



20

24

Geschäftsbericht

Mehrjahres-Kennzahlenübersicht

Umsatz- und Ertragslage

	2024	2023	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatz	375.608	365.065	312.627	266.348	246.729
Veränderung zum Vorjahr	2,9 %	16,8 %	17,4 %	8,0 %	4,4 %
Gesamtleistung	364.849	371.028	338.838	268.926	254.206
Konzernbetriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBITDA)	41.105	34.298	26.634	21.868	20.110
Konzernbetriebsergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	33.350	27.641	21.962	17.927	16.446
Finanzergebnis	-476	-636	-393	-206	-169
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	32.834	27.075	21.657	17.843	16.477
Konzernjahresüberschuss	23.672	17.988	16.372	12.640	11.957
Umsatzverteilung					
Auslandsanteil	44,4 %	35,6 %	40,4 %	39,0 %	38,3 %
Serviceanteil	44,8 %	45,2 %	47,4 %	43,4 %	37,8 %
Rentabilität					
EBITDA-Marge	10,9 %	9,4 %	8,5 %	8,2 %	8,2 %
EBIT-Marge	8,9 %	7,6 %	7,0 %	6,7 %	6,7 %
Eigenkapitalrentabilität	16,2 %	14,5 %	15,1 %	13,4 %	15,3 %
Gesamtkapitalrentabilität	12,0 %	12,2 %	10,4 %	10,6 %	11,2 %
ROCE ¹	22,7 %	21,8 %	20,2 %	18,9 %	20,6 %
Auftragslage					
Auftragsbestand am 31.12.	189.211	156.169	177.330	152.724	111.249
Book-to-Bill-Ratio ² per 31.12.	1,15	0,84	1,14	1,25	0,97
Aufwandsstruktur					
Materialaufwand	217.549	238.301	224.130	171.265	167.255
Materialintensität*	59,6 %	64,2 %	66,1 %	63,7 %	65,8 %
Personalaufwand	72.993	64.340	57.026	49.357	44.277
Mitarbeiter im Ø	972	921	842	763	723
Personalintensität*	20,0 %	17,3 %	16,8 %	18,4 %	17,4 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	37.656	36.903	35.264	29.738	24.627
Aufwandsintensität*	10,3 %	9,9 %	10,4 %	11,1 %	9,7 %
Abschreibungen	7.755	6.658	4.672	3.941	3.664
Ertragsteuern	9.162	9.086	7.083	5.080	4.305
Steuerquote ³	27,9 %	33,6 %	32,7 %	28,5 %	26,1 %

* bezogen auf die Gesamtleistung | ** bezogen auf die Bilanzsumme | ¹ EBIT/(Anlagevermögen + Working Capital) | ² Auftragseingang/Neuanlagen-Umsatz | ³ Ertragsteuern/EBT | ⁴ Umlaufvermögen – kurzfristige Verbindlichkeiten | ⁵ Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit – Investitionen in Anlagen | ⁶ auf Basis des Xetra-Schlusskurses | ⁷ Vorschlag an die Hauptversammlung | ⁸ Dividendenausschüttung/Konzernjahresüberschuss | ⁹ Werte wie nach Aktiensplit zur Vergleichbarkeit

Vermögens- und Finanzlage

	2024	2023	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bilanzsumme	278.472	227.454	211.595	169.702	146.559
Vermögensstruktur					
Anlagevermögen	60.054	38.740	31.893	27.118	26.718
Sachanlagenintensität**	17,4 %	12,5 %	12,7 %	13,3 %	15,6 %
Umlaufvermögen	214.038	185.687	176.227	139.620	117.256
Umschlaghäufigkeit					
Vorräte	4,2	3,3	3,0	3,7	4,1
Forderungen	5,5	6,2	5,5	6,1	5,9
Kapitalstruktur					
Eigenkapital	146.189	123.991	108.615	94.540	78.312
Eigenkapitalquote	52,5 %	54,5 %	51,3 %	55,7 %	53,4 %
Gezeichnetes Kapital	17.940	17.940	17.940	4.485	4.430
Rückstellungen	24.399	24.414	21.440	17.661	13.387
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.896	8.306	6.333	5.316	5.465
Working Capital⁴	87.181	87.822	77.035	67.858	53.176
Net Working Capital	74.583	110.864	94.556	72.297	62.883
Finanzierung					
Mittelzufluss/-abfluss aus					
laufender Geschäftstätigkeit	53.348	11.724	4.982	8.863	9.785
relativ vom Umsatz	14,4 %	3,2 %	1,6 %	3,3 %	4,0 %
Investitionstätigkeit	-11.542	-11.381	-9.749	-1.856	-2.104
Finanzierungstätigkeit	-5.405	-1.212	-1.617	1.617	-7.372
Investitionen in Anlagen	11.863	8.187	9.551	4.851	2.731
Free Cashflow ⁵	41.485	3.537	-4.569	4.011	7.054
relativ vom Umsatz	11,0 %	1,0 %	-1,5 %	1,5 %	2,9 %
Ausschüttung	3.050	2.512	2.243	2.018	1.994
Veränderung der Liquidität	36.402	-870	-6.384	8.624	309
Liquide Mittel zum Bilanzstichtag	49.475	12.283	13.252	19.677	10.992

2G Aktie

	2024	2023	2022	2021	2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Aktienanzahl (≙ Grundkapital in EUR)	17.940.000	17.940.000	17.940.000	4.485.000 (17.940.000 ⁹)	4.430.000 (17.720.000 ⁹)
Kurs der Aktie ⁶	23,00	22,70	23,45	103,20 (25,80 ⁹)	89,80 (22,45 ⁹)
Ergebnis pro Aktie	1,32	1,00	0,91	2,82 (0,70 ⁹)	2,70 (0,67 ⁹)
Dividende pro Aktie	0,20 ⁷	0,17	0,14	0,50 (0,125 ⁹)	0,45 (0,1125 ⁹)
Dividendenrendite ⁶	0,9 %	0,7 %	0,6 %	0,5 %	0,5 %
Ausschüttungsquote ⁸	15,2 %	17,0 %	15,3 %	17,7 %	16,7 %
Kurs-Gewinn-Verhältnis ⁶	17,4	22,6	25,7	36,6	33,3
Kurs-Cashflow-Verhältnis ⁶	7,7	34,7	84,4	52,2	40,7

Highlights 2024



Wärmepumpenproduktion in Heek

Mit der Hinzunahme eigener Wärmepumpen ins 2G Produktportfolio steigen die Kombinationsmöglichkeiten zur Strom- und Wärmeproduktion um ein Vielfaches. Das bedeutet individuell zugeschnittene Systemlösungen für unterschiedlichste Anwendungsfälle, abgestimmt auf die lokalen Bedingungen bei unseren Kunden.



Von Heek nach St. Augustine, USA

Tim Wieling ist im 2. Lehrjahr seiner Ausbildung zum Industriekaufmann bei 2G. Er absolviert eine Zusatzqualifikation zum Europa-Assistenten. Das Praktikum führte ihn zur 2G Tochtergesellschaft in den USA. Eine einzigartige Gelegenheit, internationale Berufserfahrung zu sammeln. Tim Wieling: „Ich bin dankbar für die Unterstützung von 2G und freue mich darauf, das Gelernte in meine Arbeit einfließen zu lassen.“



Jubiläum: 10 Jahre 2G Rental

Seit mehr als 10 Jahren bietet 2G Anlagenmietkonzepte über die 2G Rental GmbH an. Mit über 250 Projekten ist der Geschäftsbereich eine wichtige Säule, der kontinuierlich und profitabel gewachsen ist. Selbstverständlich können die 2G Wärmepumpen ebenfalls geleast oder gemietet werden. Thomas Gawlowski, der das Unternehmen inzwischen seit vielen Jahren als Geschäftsführer leitet, ist seit dem ersten Tag dabei. Gefragt ist der Rental-Service insbesondere für Biogasanlagen sowie bei Stadtwerken und Kommunen.



Marketing: erfolgreiche Onlinekampagnen

Wie dekarbonisieren Kommunen und Stadtwerke zukünftig ihren Wärmebedarf? Wirtschaftliche Lösungen, die die lokale Energieinfrastruktur aus Photovoltaik, Windenergie und Umweltwärme mit einbeziehen, sind stark gefragt. In über 40 Online-Seminaren mit fast 3.000 Teilnehmern und zahlreichen Mailings präsentierte 2G seine smarten Systemlösungen. Das dient als Blaupause für das internationale Online-Marketing, welches ab 2025 gezielt intensiviert wird.



MY2G: KWK und Wärmepumpen in einer App

Für den Anlagenbetrieb und die Steuerung von Kraftwerken und Wärmepumpen treiben wir die Digitalisierung mit Nachdruck voran. Die Funktionalitäten und die Bedienerfreundlichkeit werden kontinuierlich weiterentwickelt. Ergebnis: Über KI-Datenanalysen mit I.R.I.S. und Predictive Maintenance managen sich immer mehr 2G Module selbst, die Wartung erfolgt inzwischen zu 78 % online.



H₂ und Energiewende im Mittelpunkt

Im November 2024 begrüßten wir Vertreter des japanischen Fernwärme-Verbands (DHCA) auf dem 2G Campus in Heek. Die Gespräche drehten sich um die Einbettung der Wasserstofftechnologie in Nahwärmenetze und um die Gasinfrastruktur in beiden Ländern. Lebhaft diskutiert haben wir über die japanischen und deutschen Besonderheiten der Energiewende.

Messen in Nordamerika: 2G Lösungen für Microgrids, Biogas und Wasserstoff

In Nordamerika haben Messen für unsere Vertriebsarbeit, die Kundenbindung und die Kommunikation mit unseren Partnern vor Ort einen hohen Stellenwert. So haben die Kollegen von Kalifornien über New York bis nach Kanada die Themenschwerpunkte Microgrids, Biogas und Wasserstoff auf 24 Messen vorgestellt und über die passenden 2G Produkte und Fördermöglichkeiten informiert.



USA: Biogas-KWK-Projekt gewinnt Award 2024

H2B2 USA LLC, ein Unternehmen für Wasserstofflösungen, und die 2G Energy, Inc., sind Gewinner des „CHP Project of the Year Award 2024“ in den USA. Prämiert wurde das SoHyCal-Projekt: Grüner Wasserstoff wird über einen Elektrolyseur vollständig mit Strom aus Biogas produziert. Diesen erzeugt im Inselbetrieb ein 2G avus 1000plus mit einer elektrischen Leistung von 1 MW.

Inhalt

Interview.....	8
Bericht des Aufsichtsrats	16
2G Energy AG Aktie	21
Nachhaltigkeitsbericht	28
Service im Fokus.....	42

Geschäftsjahr 2024

Konzernlagebericht.....	51
Konzernabschluss	101
Bestätigungsvermerk.....	134
Abkürzungsverzeichnis	140
Impressum	142

Staffelübergabe in dynamischen und anspruchsvollen Zeiten

Die Energiemärkte unterliegen weltweit einem beschleunigten Wandel. Die steigende Stromnachfrage – laut IEA um jährlich 4 % – und der weitere Ausbau der Erneuerbaren setzen die bestehenden Netze unter Stress. 2G schafft mit seinen dezentral integrierten Kraftwerken und Großwärmepumpen Entlastung und Versorgungssicherheit. CEO Christian Grotholt und CSO Pablo Hofelich erläutern 2Gs Perspektiven und ihre Wettbewerbsstrategie.



Christian Grotholt, CEO

Herr Grotholt, Herr Hofelich, von einem partnerschaftlichen Übergang vom scheidenden CEO auf den designierten, neuen CEO – wie wir ihn gerade bei 2G erleben – liest man eher selten. Wie kam es dazu, was sind die Motive?

Christian Grotholt: Wir haben den Prozess der CEO-Nachfolge bereits vor zwei Jahren angestoßen. Ludger Gausling und mir als Gründern ist es wichtig, dass die 2G DNA auch unter dem neuen CEO beibehalten wird. Es sollte ein erfahrener Manager sein, der mit Blick auf die internatio-



Pablo Hofelich, designer CEO

nenalen Wachstumspotenziale bereits Geschäft in mindestens ähnlicher Größenordnung verantwortet hat. Das bringt Pablo Hofelich unserer Meinung nach mit. Zuletzt zeichnete er für bis zu 800 Millionen Euro Umsatz und in der Spitze 4.000 Mitarbeiter bei ThyssenKrupp verantwortlich. Und obwohl er aus Konzernstrukturen kommt, ist er durch und durch Unternehmer. Daher sind wir überzeugt, mit ihm den Richtigen gefunden zu haben.

Pablo Hofelich: Es war nach den ersten Kennenlernrunden von beiden Seiten gewünscht, eine möglichst intensive Übergangsphase zu gestalten. Zum einen, um feststellen zu können, inwieweit wir kulturell und inhaltlich auf einer Wellenlänge liegen. Und zum anderen, um einen möglichst fließenden Übergang zu haben. Wir dürfen ja nicht vergessen, 2G wächst stark in einem dynamischen Umfeld. Was wir also nicht gebrauchen können, ist ein Strömungsabriss!

Wir sind uns nach sechs Monaten einig, dass diese Vorgehensweise der Sache enorm dient. Es ist von beiden Seiten das Commitment da. Ich freue mich, mich – so grundlegend eingearbeitet – mit dem Tag der Hauptversammlung mit Verve in den Dienst von 2G stellen zu dürfen.

Herr Grotholt, Herr Hofelich, blicken wir zurück auf das Geschäftsjahr 2024. Was waren die prägenden Merkmale?

Christian Grotholt: Gleich vorweg: Unser neues Produkt Wärmepumpe ist mit einem Auftragseingang von circa 5 Millionen Euro wie erwartet gut ins Berichtsjahr gestartet. Das frisch zusammengestellte Vertriebsteam hat gute Arbeit geleistet. In puncto KWK-Auftragslage war 2024 zweigeteilt: Insbesondere im ersten Halbjahr überwog bei unseren Kunden in den westeuropäischen Kernmärkten Investitionszurückhaltung. In Deutschland hat dazu die fehlende Planungs-

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Service
im Fokus

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

sicherheit beigetragen, die glücklicherweise Anfang 2025 durch die Verabschiedung des Biomassepakets und die Verlängerung des KWK-Gesetzes wieder besser gestellt ist. Außerhalb der westeuropäischen Kernmärkte hat sich der bereits erfreuliche Auftragseingang der ersten sechs Monate im 2. Halbjahr deutlich akzentuiert. Großaufträge aus den USA und Osteuropa, insbesondere aus der Ukraine, stachen heraus.

Pablo Hofelich: Mich hat beeindruckt, dass wir mit den Teams schnell sehr viel bewegen können. Vorausschauend betrachtet wird das eine wichtige Tugend sein, wenn die Stromnachfrage, wie von uns erwartet, ansteigt. Wir haben das Jahr außerdem genutzt, um viele interne Themen voranzutreiben – sei es die Digitalisierung bei Produkten und dem Service, seien es die Arbeiten zur Neuorganisation der IT-Systeme und der Konzernstruktur. Gleichzeitig haben wir Investitionen wie die Erweiterung der Produktionskapazitäten am Standort Heek, mögliche Akquisitionen im Service und weitere Partnerschaften vorbereitet.

Christian Grotholt: Insgesamt hat sich im Jahr 2024 einmal mehr gezeigt, dass 2G mit seinem diversifizierten Geschäftsmodell in puncto Internationalität, Brennstoffe und Produkte resilient aufgestellt ist. Entscheidend in dem derzeit volatilen Marktumfeld ist zudem, dass wir mit unserer mittelständischen Flexibilität und den standardisierten Prozessen kurzfristig Ressourcen mobilisieren und Schwerpunkte setzen können. So lag der Auslandsanteil im Neuanlagenumsatz erstmalig bei über 50 %. Das EBIT haben wir überproportional um 21 % auf 33,3 Millionen Euro ge-

steigert. Das entspricht einer Gewinnmarge von 8,9 %. Auch im Free Cashflow sehen wir eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr.

Welche Dynamiken identifizieren Sie, die mittelfristig die Energiemärkte wesentlich beeinflussen werden?

Pablo Hofelich: Auf der einen Seite sehen wir in den für 2G wesentlichen Märkten ein starkes Anziehen der Stromnachfrage, gepusht durch neue Rechenzentren, die Elektromobilität und die Elektrifizierung der Wärmeversorgung. Auf der anderen Seite wird das Stromangebot mit dem weiteren Ausbau der Erneuerbaren signifikant volatil. Das führt dazu, dass die Stromnetze unter Stress stehen, ja, teilweise überlastet sind. Das heißt, es werden zum einen zusätzliche und zum anderen sehr flexible Kapazitäten zur Stabilisierung der Versorgung benötigt – idealerweise ebenfalls dezentral ausgerichtet. Das spielt in unsere Richtung.

Christian Grotholt: Genau, denn die dargebotsabhängigen Erneuerbaren benötigen zwingend flexible Erzeuger als Rückgrat. 2G hat die passenden Lösungen, um Preisspitzen zu glätten – oder besser noch: um sie erst gar nicht entstehen zu lassen. Über die mehr und mehr angebotenen dynamischen Stromtarife können Wärmepumpen an windigen und/oder sonnigen Tagen kosteneffizient betrieben werden. Zu Zeiten der Dunkelflauten kommt die KWK-Anlage ins Spiel. So sichern 2G Produkte die bezahlbare, sichere und umweltfreundliche Energieversorgung für unsere Kunden ab.



Mich hat beeindruckt, dass wir mit den Teams schnell sehr viel bewegen können.

Pablo Hofelich, CSO

Pablo Hofelich: Vereinfacht ausgedrückt heißt das, dass sowohl die 2G Wärmepumpe bei einem niedrigen Strompreis als auch die klassische 2G KWK-Anlage bei einem entsprechenden Gas- und hohen Strompreis „im Geld“ sind. Für das 2G Geschäftsmodell bedeutet das, dass wir mit der Diversifikation in den Produkten – ganz gleich, welches Strompreisszenario gerade herrscht – zukunftsicher aufgestellt sind.

Diversifikation ist ein gutes Stichwort: Wann startet das bereits angekündigte Spitzenlast-Aggregat?

Pablo Hofelich: Wir werden das Demand-Response-Aggregat dieses Jahr zunächst in den USA aktiv vermarkten. Im Wettbewerb dort zählen vor allem die Anlagenqualität und geringe Abgasemissionen. Unser Produkt mit bis zu 650 kW elektrischer Leistung ist dafür passend konfiguriert. Primäre Anwendungsfälle werden in der Spitzenlastabdeckung mit jährlichen Laufzeiten zwischen wenigen hundert und bis zu 2.000 Betriebsstunden für Energieversorger, Stadtwerke, Microgrids, Rechenzentren, Universitäten und Industriequartiere sein. Es eignet sich sehr gut zur kurzzeitigen Entlastung der Netze oder zum Abfahren von Preisspitzen. Das hat weltweit großes Potenzial in allen Märkten mit stark wachsender Stromnachfrage oder steigenden Anteilen erneuerbarer Energien.

In welchen Bereichen und Produkten kann 2G künstliche Intelligenz einsetzen und wie wird sich das auswirken?

Christian Grotholt: KI ist bei uns im Anlagenservice im Rahmen von Predictive Maintenance bereits im Einsatz. Wir wollen damit die vorausschauende Wartung und Instandhaltung der Maschinen weiter vorantreiben. Die Zielsetzung bleibt dabei bestehen, dass wir über unsere Softwarelösungen, die KI beinhalten, die Kraft-

werke und Wärmepumpen sich selbst managen lassen. Gemeinsam mit der RWTH Aachen entwickeln wir den „2G Conductor“ – den Dirigenten, der die lokal organisierten Ressourcen wie die Wärmepumpe, das KWK-Aggregat, den Pufferspeicher, die Power-to-Heat-Anlagen et cetera in Abhängigkeit von Wetterbedingungen und dem



KI ist bei uns im Anlagenservice im Rahmen von Predictive Maintenance bereits im Einsatz.

Christian Grotholt, CEO

Börsenstrompreis orchestriert. Das Ergebnis ist ein höchst attraktives Zusammenspiel, das Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Dekarbonisierung unter einen Hut bringt. Wir werden weiter in KI investieren, um als Lösungsanbieter mit Effizienz und Intelligenz weltweit zu punkten.

Pablo Hofelich: Insbesondere ist 2G auch direkt mit der KI-Ermöglichung verbunden: KI benötigt enorme Strommengen in den entsprechenden Rechenzentren, die das Netz bereits heute an vielen Orten nicht mehr liefern kann. Neben der schieren Strommenge sehen wir bei KI-Lösungen zusätzlich auch enorme und schnelle Lastsprünge. Gasmotoren können eine sehr schnelle, gut skalierbare und – mit Wasserstoff – auch nachhaltige Lösung sein. Insbesondere in den USA und Westeuropa sehen wir aktuell eine stark anziehende Nachfrage, um die enormen Ausbauziele bei Rechenzentren umsetzen zu können.

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Service
im Fokus

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Darüber hinaus erleben wir bereits heute die Vorteile von KI-Lösungen für mehr Effizienz bei internen Prozessen und administrativen Arbeiten im Einsatz. Auch aufgrund unseres weiterhin sehr jungen Führungsteams mit im Durchschnitt unter 38 Jahren wird das Thema gut angenommen.

Möglichst niedrige Lebenszykluskosten und damit einhergehende wirtschaftliche Vorteile sichern den Kundennutzen unserer Anwendungen ab. In der Klasse bis 1 MW besteht eine enge Partnerschaft mit Liebherr, in der beide Seiten Komponenten beisteuern. Man kann sagen, wir sind Secondary Engine Manufacturer geworden.

Die weitere Wertschöpfung und der Vertrieb liegen aber ausschließlich bei 2G. Diesen Hubkolbenantrieb – mit eigenem Typenschild und eigener IP – gibt es nirgendwo sonst.

Batteriespeicher sind derzeit in aller Munde. Macht die günstiger werdende Batterie-Technologie die Rückgratfunktion der KWK nicht überflüssig?

Pablo Hofelich: Ein eindeutiges Nein. KWK arbeitet das

ganze Jahr netzdienlich als aktiver, sehr flexibler Produzent von Strom und Wärme. Batterien hingegen sind für wenige Stunden Stromüberbrückung ausgelegt. Man bedenke zudem, dass Batterien selbst kein Stromerzeuger sind. Das heißt, die wirtschaftlichere Variante ist in der Regel eine Lösung mit möglichst geringem Batterieeinsatz und gleichzeitiger Netzstabilität. Auch deswegen sind wir von der dezentralen Energieerzeugung – kombiniert mit einer strommarkt-orientierten Steuerung, auch im Verbund mit Batterien – überzeugt.

Bleiben wir noch beim Thema Motorentechnologie. Es ist immer mal wieder die Rede von „2G-eigenen Motoren“. Klingt spannend. Können Sie das erläutern?

Christian Grotholt: Im Herz eines jeden 2G Hubkolbenantriebs, dem Antrieb unserer Kraftwerke, arbeitet unser Know-how, wirken unsere Innovationen: Wir liefern unsere Komponenten, die zum Teil patentrechtlich geschützt sind, an das Montageband eines Motorenherstellers. Seit 2008 stellen wir die Triebwerke mit eigenen Lösungen aus. Mit der gewachsenen Kompetenz im Gasmotorenbau sind wir heute führend am Markt.



Christian Grotholt: Unserer Ansicht nach wird zukünftig das Thema Wasserstoff sowohl für die Netzstabilität als auch für eine langfristige Versorgungsreserve an Bedeutung gewinnen. Wahrscheinlich wird es bei den neu zu bauenden Umspannstationen für PV- und Windkraftparks beigestellte Elektrolyseure geben, die womöglich mit 40 bis 60 MW Wasserstoff produzieren und diesen in Speicher oder eine vorhandene Infrastruktur einspeisen. Damit steht Wasserstoff als regenerativer Treibstoff über Monate zur Verfügung, um Mensch und Wirtschaft sicher zu versorgen. Und 2G KWK-Kraftwerke wandeln den Wasserstoff wiederum bedarfsgerecht und hocheffizient in Elektrizität und Wärme um.

Pablo Hofelich: Die Wasserstofffähigkeit unserer Kraftwerkslösungen zahlt sich immer mehr aus. Wir nehmen an den Ausschreibungen für Peaker-/Reserve-Kraftwerke, wie sie beispielsweise in Deutschland in der Kraftwerksstrategie vorgesehen sind, teil. Wir sind daher sehr zuversichtlich, dass in den nächsten Jahren auch Kraftwerkstypen mit einer größeren Anzahl an

H₂-ready-Anlagen mittlerer Größe in Umsetzung kommen. Und wieder haben wir dazu die richtigen Produkte!

Wie beurteilen Sie die Wettbewerbssituation im KWK-Markt? Laut der letzten Erhebung der Zeitung „Energie & Management“ kristallisieren sich vier Unternehmen heraus, die den größten Teil des Marktes bedienen.

Christian Grotholt: Das ist so, die Konsolidierung in der Branche schreitet voran. Für uns bietet das die Chance, mit der gebotenen kaufmännischen Vorsicht nach Unternehmen Ausschau zu halten, deren Leistungen – insbesondere im Service – zu uns passen. Wir verfolgen das Ziel, uns da in Deutschland und Europa breiter aufzustellen. Für das Verständnis unserer Position im Wettbewerb darf ich an der Stelle kurz rekapitulieren, wie wir in die erste Liga der Kraft-Wärme-Kopplung aufgestiegen sind. Meiner Überzeugung nach ist das wesentlich auf unser eigenes Hubkolbenantriebskonzept zurückzuführen. Das ist unser Alleinstellungsmerkmal. Die 2G Aggregate sind nicht nur H₂-fähig, sie bieten über höchste Wirkungsgrade, eine hohe Leistungsdichte, lange Wartungsintervalle und die digitale Ausstattung den Kunden wesentlichen Mehrwert. Das hat uns ungemein dabei geholfen, uns ebenfalls international durchzusetzen. Nach Japan verkaufen wir seit über 20 Jahren – glauben Sie mir, die haben ein feines Gespür für effiziente, innovative und zugleich beständige Produkte.

Und so sind wir konsequent in den größeren Leistungsbereich hineingewachsen. Immerhin bis 1.000 kW Leistung bieten wir heute 2G-eigene Lösungen an. Das hilft uns, nicht



Interview

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Service
im Fokus

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

nur bei den Neuanlagen zu wachsen, sondern auch im Service auf Dauer andere Margen zu erzielen.

Wie geht es Ihrer Einschätzung nach international mit der Energiewende weiter?

Pablo Hofelich: Verbunden mit den jüngsten politischen Volten sehen wir eine Energiewende der unterschiedlichen Geschwindigkeiten, je nach Markt. Die USA gehen offensichtlich vermehrt zurück zu Öl und Erdgas. Das heißt, im US-Markt könnten wir mit unseren Gasmotoren durchaus profitieren. Und über eine höhere LNG-Exportquote sollte der Erdgaspreis auf dem Weltmarkt deutlich weniger Kapriolen unterworfen sein als in den letzten Jahren.

In Europa und Asien geht die Energiewende weiter. Aber auch hier sehen wir Anpassungen. In Deutschland beispielsweise werden wir wahrscheinlich mit einer neuen Bundesregierung eine, schon alleine aus Budgetgründen, technologieoffenere Energiepolitik sehen. Das begrüßen wir. Dazu gehören selbstverständlich weiterhin unsere Biogas- und Wasserstofflösungen. Und für einige volkswirtschaftlich strategische Bereiche wie Reservekraftwerke und den schnellen Hochlauf von Rechenzentren auch der Einsatz von Erdgas als H₂-ready-Brückenlösung. In solch einem Spannungsfeld werden wir noch eine Weile leben – mit Pragmatismus und Investitionen in zukunftsfähige Lösungen ist das aber gut zu managen. Darum gehen wir ebenfalls davon aus, dass das H₂-Kernnetz weitergebaut wird, um mittelfristig Erdgas durch blaue und grüne Wasserstoffmoleküle zu ersetzen.

Christian Grotholt: Und wir bekommen von Kunden immer öfter zurückgespielt, dass der Sicherung der eigenen Stromversorgung strategisch hohe Priorität zukommt. Schon die Befürchtung, dass gestresste Netze zu Versorgungsengpässen

führen können, lässt Unternehmen präventiv auf dezentrale Lösungen setzen. Das sieht nicht nur Europas wertvollster Technik-Konzern aus den Niederlanden so, den wir beliefern durften, auch zahlreiche Energieversorger in den USA investieren unter diesem Gesichtspunkt in dezentrale Versorgungsstrukturen. Das heißt, wir erhalten derzeit mehr und mehr erlebbare Nachweise, dass dezentrale Energieerzeugung zur Stabilisierung eingefordert wird und damit gestresste Netze entlastet werden.



In Deutschland werden wir eine technologieoffenere Energiepolitik sehen. Das begrüßen wir.

Christian Grotholt, CEO

Herr Grotholt, Sie stehen für über 30 Jahre 2G: vom 2-Mann-Unternehmen zum erfolgreichen, international tätigen Mittelständler. Wie sehen Ihre Pläne nach Ihrer „aktiven“ Zeit aus?

Christian Grotholt: Die unternehmerische Entwicklung, die 2G genommen hat, ist ohne starke Teams und ohne Persönlichkeiten, die integrativ und führend zugleich wirken, nicht vorstellbar. An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank zwei Menschen: Ludger Gausling, der uns die Plattform ermöglicht hat, um überhaupt loslegen zu können und uns mit unternehmerischem Rat und seinem Netzwerk bis heute zur Verfügung steht. Und wir haben dem aus dem Vorstand ausscheidenden Ludger Holtkamp sehr viel zu verdanken. Ohne ihn wäre 2G heute nicht so gut positioniert.

Viele unserer Alleinstellungsmerkmale – vom Projektmanagement über die Beschaffung und den Containerbau bis hin zur Produktion – hat er gemeinsam mit seinen Teams systematisch und mit cleveren Lösungen nach vorne gebracht. Unsere Lieferfähigkeit und unsere Termintreue sind ein echtes Brett in der Branche.

Ich werde dem Unternehmen weiter eng verbunden bleiben, aber in neuer Rolle. Die unternehmerischen Entscheidungen wird Pablo Hofelich mit seinen Vorstandskollegen treffen, ich werde auf der beratenden Seite stehen. Ansonsten werde ich zukünftig versuchen, mit einer 40 Stunden-Woche auszukommen. Mal sehen, ob das klappt.



Herr Hofelich, zum Abschluss der Blick nach vorne. Können Sie die 2G Unternehmensziele für die nächsten zwei Jahre skizzieren?

Pablo Hofelich: Wir wollen über alle Bereiche weiter stark wachsen – aus eigener Kraft und mit den Vertriebspartnern. Konkret: 10 bis 15 % Umsatzwachstum plus weitere Steigerungen aus möglichen Zukäufen. Unser Ziel ist es, uns in allen Märkten, in denen wir unterwegs sind, unter den Top-3-Wettbewerbern zu etablieren.

Dazu wollen wir uns strategisch akzentuierter positionieren. Über die KWK hinaus wollen wir



als Kraftwerkshersteller, als Hersteller von Wärmepumpen als Stand-alone-Lösung sowie als Systemanbieter wahrgenommen werden. Kommunikation und Marketing stellen also zukünftig jeweils auf die Stromerzeugung, die Wärmeenergieerzeugung und die Kombination von beidem ab. Viel Aufmerksamkeit werden wir ebenfalls dem Service schenken, der international aufgestellt mit mindestens gleicher Geschwindigkeit wie das Neuanlagengeschäft wachsen soll. Denn auch in fünf Jahren wird ein modernes Serviceangebot für die Vertriebsarbeit und im Anlagenbetrieb unseren Kunden einen substantziellen Mehrwert bieten – das beste Argument an jedem Verhandlungstisch.

Interview

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Service
im Fokus

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat der 2G Energy AG hat im Geschäftsjahr 2024 die ihm nach Gesetz, der Satzung der Gesellschaft und der Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er hat den Vorstand in der Leitung der Gesellschaft und des 2G Konzerns beratend unterstützt, seine Geschäftsführung überwacht sowie die strategische Unternehmensentwicklung und bedeutende Einzelmaßnahmen begleitet. Der Aufsichtsrat hat dabei ebenfalls Sozial- und Umweltfaktoren im Rahmen des Unternehmensinteresses berücksichtigt und mit dem Vorstand über Fragen der Nachhaltigkeit beraten. Der Aufsichtsrat ist vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die Lage und den Geschäftsverlauf des Unternehmens sowie der Tochtergesellschaften unterrichtet worden. Zu diesem Zweck erhielt der Aufsichtsrat entsprechend den gesetzlichen Vorgaben vom Vorstand ausführliche Informationen über wesentliche Belange des Unternehmens. Der Vorstand stellte quartalsweise Berichte über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Verfügung. Weitere sachbezogene Berichte und zur Verfügung gestellte Unterlagen beinhalteten alle relevanten Informationen zu wesentlichen Fragen der Strategie und Unternehmensplanung, der Lage und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns, der Risikolage und dem Risikomanagement, zum internen Kontrollsystem, zur Compliance sowie zu bedeutenden Geschäftsvorfällen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich turnusgemäß mit den

vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen, sich zu einzelnen Punkten untereinander auszutauschen und eigene Anregungen einzubringen. So war der Aufsichtsrat über wesentliche Fragen der Geschäftsentwicklung und -strategie informiert sowie in relevante, anstehende Entscheidungen eingebunden und konnte den Vorstand in seiner Arbeit unterstützen und kritisch begleiten. Die Bildung von Ausschüssen war dazu nicht erforderlich.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand. Dabei wurden neben der aktuellen Geschäftsentwicklung insbesondere Fragen zum Global-IT-Projekt, zur Unternehmensorganisation, zu Vorstandsangelegenheiten, zur Entwicklung des Auftragseingangs, zu Absatzmärkten sowie zu möglichen Unternehmensbeteiligungen und -kooperationen erörtert.

Personelle Kontinuität in Aufsichtsrat und Vorstand im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr gab es keine Veränderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats. Dem Aufsichtsrat gehörten die Herren Dr. Lukas Lenz (Vorsitzender), Dr. Jürgen Vutz (stellv. Vorsitzender) und Prof. Dr. Christof Wetter an. Die Dauer der Zugehörigkeit der Mitglieder zum Aufsichtsrat ist im Konzernanhang aufgeführt. Der Aufsichtsrat der 2G Energy AG besteht aus drei Mitgliedern. Daher ist die Bildung von gesonderten Aufsichtsratsausschüssen nicht zweckmä-

Big. Dies gilt auch für einen Prüfungsausschuss, dessen Aufgaben unverändert vom Gesamtaufsichtsrat wahrgenommen werden.

Nach Einschätzung des Aufsichtsrats decken seine Mitglieder derzeit alle Kompetenzfelder ab, die für eine effiziente Tätigkeit des Aufsichtsrats im Unternehmensinteresse notwendig sind. So verfügen die Aufsichtsratsmitglieder über umfangreiche Kenntnisse in (kapitalmarkt-)rechtlichen Fragen sowie in Fragen der nachhaltigen Unternehmensführung, der Energie- und Umwelttechnik und im Maschinenbau. Darüber hinaus haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats Erfahrung aus der Aufsichtsratsarbeit in vergleichbaren Mandaten in anderen Gesellschaften.

Der Vorstand der Gesellschaft bestand im gesamten Geschäftsjahr 2024 aus Christian Grotholt als Vorsitzendem, Ludger Holtkamp, Friedrich Pehle und Frank Grewe.

Sitzungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2024 fanden fünf ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats kamen am 12. März, 18. April, 3. Juni, 17. September sowie am 3. Dezember zu ordentlichen Aufsichtsratssitzungen zusammen. Alle Aufsichtsratsmitglieder nahmen stets persönlich an den Präsenzsitzungen teil.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäfte, die nach Gesetz und Satzung seiner Zustimmung bedurften, mit dem Vorstand erörtert, geprüft und diese stets einstimmig genehmigt. In den Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat anhand der Berichte und Vorlagen des Vorstands unter anderem gemäß § 90 Abs. 1 Nr. 1 bis 4 Aktiengesetz mit der

wirtschaftlichen und finanziellen Lage, der Rentabilität sowie der operativen und strategischen Entwicklung des Unternehmens, seiner Geschäftsbereiche und seiner Tochtergesellschaften im In- und Ausland sowie seiner Personalpolitik. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand unter anderem die weitere Entwicklung des internationalen Vertriebs und einzelner Auslandsmärkte, die neuen Produktgruppen Großwärmepumpen und Demand-Response-Aggregate, mögliche Unternehmensübernahmen bzw. -beteiligungen, weitere „Lead to Lean“-Projekte sowie die Zielerreichung in Bezug auf die Jahresplanungen erörtert. Über wichtige Einzelfragen der Gesellschaft, die Risikolage und die Investitions- und Expansionsplanung des Unternehmens am Standort Heek hat sich der Aufsichtsrat unterrichten lassen und darüber beraten.

In den einzelnen Sitzungen wurden folgende Themen eingehend behandelt:

In der Aufsichtsratssitzung am 12. März 2024 erörterten Vorstand und Aufsichtsrat geplante Änderungen in der Konzernstruktur und damit einhergehende personalpolitische Weichenstellungen, einschließlich Überlegungen zur nachhaltigen Besetzung zentraler Führungspositionen. Das schloss eine Diskussion über die Organisation der in- und ausländischen Vertriebs- und Servicegesellschaften ein. Der Vorstand berichtete über den Fortgang des Aufbaus der neuen Produktlinie Wärmepumpen und eines spezialisierten Vertriebs sowie die Integration der im Vorjahr erworbenen niederländischen Gesellschaft NRGTEQ B.V. Es folgten Erläuterungen zum Stand der Implementierung einer neuen ERP-Softwarelandschaft. Anschließend ließ sich der Aufsichtsrat über den Stand verschiedener

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Service
im Fokus

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Projekte im In- und Ausland unterrichten und erörterte mit dem Vorstand einzelne Sachverhalte wie die Projektplanung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD).

Inhaltliche Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzung am 18. April bildeten der Jahresabschluss, der Lagebericht, der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht und die jeweiligen Prüfungsberichte des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023. Dem Aufsichtsrat standen zwei Vertreter des Abschlussprüfers sowie der Vorstand für Fragen zur Verfügung. Sämtliche Fragen des Aufsichtsrats wurden umfassend und zu dessen Zufriedenheit beantwortet. Der Aufsichtsrat erhob nach pflichtgemäßer Prüfung der ihm vorgelegten vorbezeichneten Unterlagen keine Einwände und billigte daher den Jahresabschluss einstimmig, ebenso wie den Konzernabschluss 2023. Damit war der Jahresabschluss festgestellt. Der Aufsichtsrat schloss sich nach kurzer Beratung dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands für die ordentliche Hauptversammlung an. Ebenfalls billigte das Gremium einstimmig den Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung.

Weitere Tagesordnungspunkte der Aufsichtsratssitzung waren die Beschlussvorschläge zur ordentlichen Hauptversammlung 2024. Der Aufsichtsrat erteilte dem Vorstand einstimmig die Zustimmung zu zustimmungspflichtigen Geschäften. Außerdem billigte der Aufsichtsrat die von Vorstand und Aufsichtsrat freiwillig abgegebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit den Berichten, Vorlagen und Erläuterungen des Vorstands gemäß § 90

Abs. 1 Nr. 1 bis 4 Aktiengesetz über die beabsichtigte Geschäftspolitik und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, die Rentabilität der Gesellschaft, den Gang der Geschäfte sowie über Geschäfte, die für die Rentabilität oder Liquidität der Gesellschaft von erheblicher Bedeutung sein können. Weiter ließ sich der Aufsichtsrat über einzelne Auslandsprojekte unterrichten. Ohne die Beteiligung des Vorstands beriet der Aufsichtsrat außerdem über seine eigene Arbeit und über die Qualität der Abschlussprüfung.

Am 3. Juni des Berichtsjahres unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat über den Geschäftsgang, die Auftragslage sowie die Entwicklung der Rentabilität im ersten Halbjahr und gab einen Ausblick auf die zu erwartende Gesamtjahresentwicklung. Der Aufsichtsrat diskutierte mit dem Vorstand außerdem Fragen zur Konzernstruktur sowie damit verbundene Personalentscheidungen. Vorstand und Aufsichtsrat berieten weiterhin über die Liste zustimmungsbedürftiger Geschäfte gemäß Geschäftsordnung für den Vorstand, die der Aufsichtsrat anschließend einstimmig beschloss. Schließlich beriet das Gremium über Einzelprojekte im In- und Ausland.

Am 17. September berichtete der Vorstand gem. § 90 Abs. 1 Nr. 3 und 4 Aktiengesetz über den Gang der Geschäfte und erörterte mit dem Aufsichtsrat Fragen der operativen Entwicklung, der Ergebnis- und längerfristigen Umsatzplanung sowie der Liquiditätslage und -planung. Der Aufsichtsrat nahm die Berichte des Vorstands zustimmend zur Kenntnis. Es schlossen sich Beratungen über den Investitionsplan 2025 an, der im Wesentlichen den Neubau einer Produktionshalle nebst Bürogebäude vorsieht und

vom Aufsichtsrat genehmigt wurde. Eingehend diskutierten Aufsichtsrat und Vorstand über die Aufträge und das Geschäftsumfeld zur Lieferung von KWK-Kraftwerken in die Ukraine und die Auslastung der Produktion. Der Aufsichtsrat ließ sich vom Vorstand ebenso über die Auftragslage, insbesondere in Deutschland und Westeuropa, sowie über den aktuellen Stand des ERP-Projekts unterrichten.

Gegenstand der fünften, ordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 3. Dezember war der Bericht des Vorstands gemäß § 90 Abs. 1 Nr. 3 und 4 Aktiengesetz über den Gang der Geschäfte. Vorstand und Aufsichtsrat erörterten unter anderem Fragen der operativen Entwicklung sowie die Liquiditätslage und -planung. Der Vorstand gab außerdem einen aktualisierten Überblick zum Auftragseingang insbesondere aus den USA und der Ukraine, die Auslastung der Produktionskapazitäten und zum ERP-Projekt. Nach Erläuterung und Beratung stimmte der Aufsichtsrat den Vorstandsbeschlüssen zur Personalplanung sowie zur Ergebnisplanung für 2025 ebenso zu wie der Neuordnung der niederländischen Tochtergesellschaften.

Interessenkonflikte traten bei Mitgliedern des Aufsichtsrats im Berichtsjahr nicht auf.

Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften wurde von der Hauptversammlung am 4. Juni 2024 die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, zum Abschlussprüfer gewählt.

Der Vorstand hat den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der 2G Energy AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 nach den Regeln des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss mit dem Lagebericht sowie den Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht der 2G Energy AG für das Geschäftsjahr 2024 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfungsschwerpunkte für das Geschäftsjahr 2024 lagen bei der Beteiligungs- und Vorratsbewertung, der Bilanzierung und Bewertung von Vorräten und Rückstellungen sowie bei der Stichtagsabgrenzung der Umsatzerlöse. Der Abschlussprüfer erteilte für den Einzel- und Konzernabschluss jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Jahresabschluss, Lagebericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht und die dazugehörigen Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sowie der Nachhaltigkeitsbericht haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Aufsichtsratssitzung vorgelegen. In der Sitzung des Aufsichtsrats am 28. April 2025 hat der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet, diese dem Aufsichtsrat erläutert und die Fragen des Aufsichtsrats umfassend beantwortet.

Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsberichte zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen pflichtgemäßen Prüfung schloss sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und erklärte, dass keine Einwendungen

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Service
im Fokus

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

zu erheben sind. Damit ist der Jahresabschluss der 2G Energy AG gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt und der Konzernabschluss gebilligt.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 18.426.688,54 Euro eine Dividende in Höhe von 3.588.000,00 Euro, d. h. 0,20 Euro je Aktie, auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn von 14.838.688,54 Euro in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich dem Vorstand, den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des 2G Konzerns für die erbrachten Leistungen. Ihr Engagement ist Treiber für die Neu- und Weiterentwicklung von innovativen Produkten und Servicedienstleistungen und damit Grundlage für den weltweiten Erfolg der 2G Energy AG.

Heek, den 28. April 2025

Der Aufsichtsrat



Dr. Lukas Lenz
Vorsitzender des Aufsichtsrats

2G Aktie mit moderatem Anstieg in herausforderndem Marktumfeld

2024 war ein turbulentes, aber erfolgreiches Börsenjahr, so resümiert die FAZ das Marktgeschehen. Treiber waren vor allem die positive konjunkturelle Entwicklung in den USA, die Themen künstliche Intelligenz und Technologie sowie eine weniger restriktive Geldpolitik. Insgesamt profitierten davon die hochkapitalisierten Werte. In den USA verzeichneten die bekannten Indices mit deutlichen Kurssteigerungen erneut einen kräftigen Anstieg im Vergleich zu den Rekordniveaus des Vorjahres. Der deutsche Leitindex Dax wies ebenfalls eine satte Wertsteigerung auf. Ähnlich wie in den beiden Vorjahren blieben allerdings kleinere Gesellschaften und die korrespondierenden Nebenwerte-Indices relativ zu den Großen in ihrer Entwicklung abgeschlagen. So legte der Nasdaq 100 um 24,9 % (Vj.: +53,8 %) zu, der MSCI World Index kletterte um 17,0 % (Vj.: +21,8 %) nach oben. In Deutschland stieg der DAX40 um 18,8 % (Vj.: +20,3 %), wohingegen der SDAX 1,8 % (Vj.: +17,1 %) nachgab. Der Scale 30, dem 2G angehört, trat im Berichtsjahr mit einer leicht negativen Entwicklung von 1,1 % (Vj.: -15,7 %) auf der Stelle. Der für 2G sektorspezifische Index DAXsector All Industrial stieg um 23,2 % (Vj.: +21,1 %), der DAXsubsector All Renewable Energies hingegen verlor mit einem Rückgang um 35,4 % (Vj.: -26,1 %) erneut deutlich an Boden.

Die 2G Aktie stemmte sich im Berichtsjahr erfolgreich gegen die Malaise bei den Nebenwerten und erreichte – auf Xetra-Schlusskursbasis – immerhin ein kleines Kursplus von 1,3 % (Vj.: -3,2 %). Der Kursverlauf im Berichtsjahr war erneut recht volatil. Die Aktie startete mit einem Eröffnungskurs von 22,90 Euro in den ersten Handelstag des Börsenjahres 2024. Bis Anfang Mai stieg der Kurs in zwei Wellen bis auf seinen

Höchstkurs von 27,20 Euro. Innerhalb der folgenden drei Monate sank der Kurs bis auf den Tiefstkurs von 18,40 Euro. Anschließend erholte sich die Aktie bis zum Jahresende wieder auf 23,00 Euro. Der Spread zwischen dem Höchstkurs und dem Tiefstkurs lag bei 47,8 % (Vj.: 45,5 %).

Der erkennbare Aufwärtstrend im zweiten Halbjahr 2024 ist aus unserer Sicht vor allem auf die anhaltend positive Nachrichtenlage des Unternehmens zurückzuführen. Besonders hervorzuheben sind die Entwicklungen bei Auftragseingängen und -beständen, insbesondere aus dem Ausland – im Gegensatz zum allgemein rückläufigen Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland. Hinzu kamen die erfreuliche Umsatz- und Gewinnentwicklung sowie die Erweiterung des Geschäftsmodells um Großwärmepumpen und Demand-Response-Aggregate. Nicht zuletzt hat sich – unabhängig von den Volatilitäten der Märkte – auch das Servicegeschäft weiter positiv entwickelt.

Bei einem unveränderten Grundkapital in Höhe von 17.940.000,00 Euro stieg die Marktkapitalisierung der 2G Energy AG zum Jahresende 2024 gegenüber dem Vorjahresstichtag auf 412,6 Mio. Euro (Vj.: 407,2 Mio. Euro). Kapitalmaßnahmen hat 2G im Berichtszeitraum nicht vorgenommen.

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

**2G Energy AG
Aktie**

Nachhaltigkeitsbericht

Service im Fokus

Geschäftsjahr 2024

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

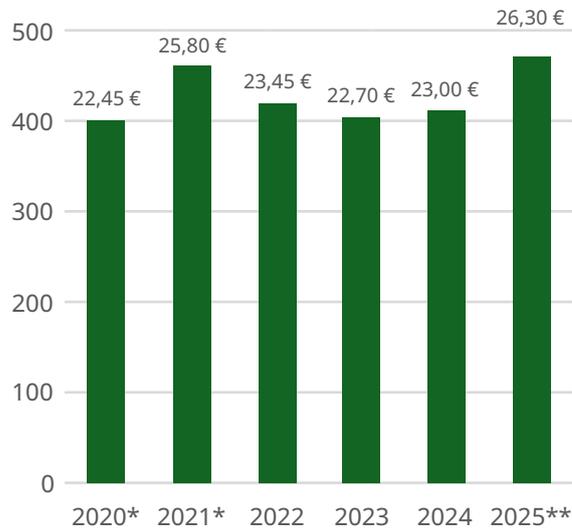
Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

Marktkapitalisierung und Jahresschlusskurse

in Mio. €



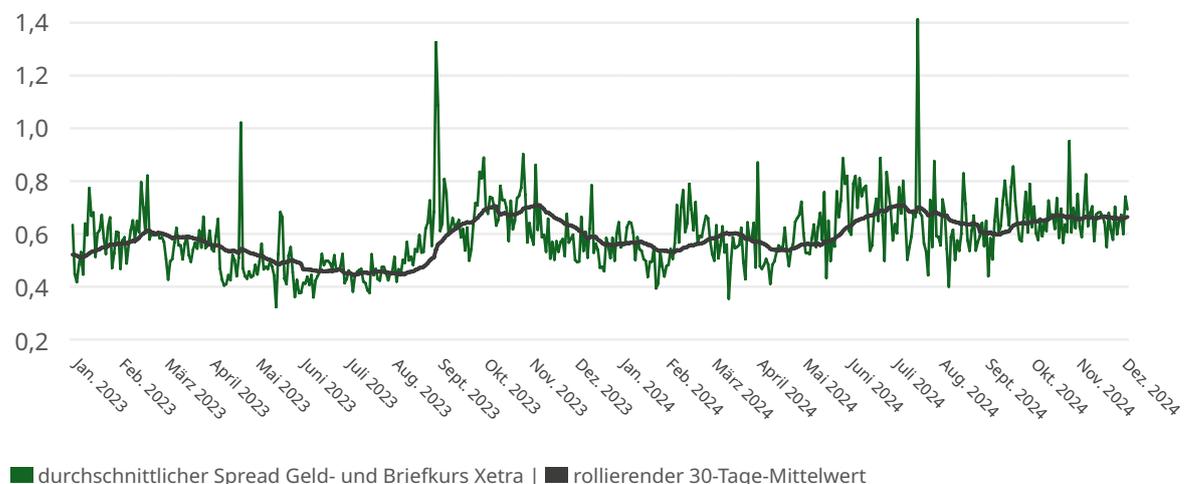
* Werte wie nach Aktiensplit (zur Vergleichbarkeit)
 ** Xetra-Schlusskurs am 17. April 2025: 26,30 Euro;
 Marktkapitalisierung 2020 bis 2024 zum 30. Dezember,
 jeweilige Xetra-Schlusskurse

Liquidität der 2G Aktie auf solidem Niveau

Trotz der Baisse der Nebenwerte verbesserte sich die Handelsliquidität der 2G Aktie im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um rund 7 %. Das durchschnittliche tägliche Stückvolumen auf den Handelsplattformen Xetra, tradegate und gettex sowie an den deutschen Regionalbörsen lag in Summe bei rund 33.900 Aktien (Vj.: rund 31.400 Aktien). Rund 58 % (Vj.: 60 %) der Umsätze in der 2G Aktie wurden über Xetra gehandelt. Der durchschnittliche Spread zwischen Geld- und Briefkursen, wie die Abbildung unten für die Jahre 2023 und 2024 veranschaulicht, hat sich in Richtung eines Wertes von rund 0,62 % (Vj.: 0,56 %) bewegt. Laut Deutscher Börse war die Aktie von 2G im Scale Segment mit einem Handelsvolumen von 110 Mio. Euro die meistgehandelte Aktie an der Börse Frankfurt und auf Xetra. Für den Handel mit der 2G Aktie zeigte sich im

Entwicklung der durchschnittlichen Spreads zwischen Geld- und Briefkursen 2023 bis 2024

in %



■ durchschnittlicher Spread Geld- und Briefkurs Xetra | ■ rollierender 30-Tage-Mittelwert

Entwicklung der durchschnittlichen Spreads zwischen Geld- und Briefkursen 2023 bis 2024 in %
 Quelle: M.M.Warburg & CO, eigene Berechnungen, Januar 2025

Berichtsjahr damit erneut ein technisch positives Umfeld. In der Gesamtschau bedeutet das unserer Ansicht nach, dass das 2G Geschäftsmodell, die operative Performance und die wirtschaftlichen Perspektiven mit dem erweiterten Produktportfolio für die Investoren attraktiv sind. Sie erkennen an, dass – im Gegensatz zu vielen anderen Small- und MidCap-Aktien – bei der 2G Aktie faire Handelsbedingungen sowohl für den Ein- als auch den Ausstieg bestehen. Davon wird unsere Aktie langfristig profitieren.

Kontinuierliche Kapitalmarktkommunikation

Der Dialog mit den Kapitalmarktteilnehmern und eine kontinuierliche, transparente und verlässliche Kommunikation über relevante Unternehmensereignisse, die Unternehmensstrategie und die Entwicklungen in den Geschäftsbereichen sind für die 2G Energy AG auch im Geschäftsjahr 2024 verbindliche Leitlinien der Investor-Relations-Arbeit geblieben. Ziel ist es, das Interesse an der Entwicklung der 2G Energy AG am Markt lebendig zu halten, die Wahrnehmung des Unternehmens als attraktives Investment auszubauen und neue Anteilseigner zu gewinnen. Über die ausführliche, schriftliche Berichterstattung hinaus pflegen wir den direkten Kontakt zu unseren institutionellen und privaten Aktionären sowie den Analysten.

Wir sind in unserer IR-Arbeit bestrebt, allen Akteuren des Kapitalmarktes das 2G Geschäftsmodell und die daraus resultierenden Ertragspotenziale, die Kapitalallokation sowie die nationalen wie internationalen Wachstumsperspektiven auf den adressierten Kraftwerks- und Großwärmepumpen-Märkten im Rahmen der sich dynamisch ändernden Energiemärkte nachvollziehbar zu er-

läutern. Ziel ist es, zum einen das Vertrauen in das wirtschaftliche und technologische Profil des Unternehmens zu stärken und zum anderen die notwendige Transparenz herzustellen, um Analysten, Anteilseignern und potenziellen Investoren eine nachvollziehbare und adäquate Bewertung des Unternehmens zu ermöglichen.

In Einzel- oder Gruppengesprächen auf Investoren-Roadshows und zahlreichen Konferenzen beantwortete das Management die Fragen der Investoren und Finanzanalysten zur Geschäftsstrategie und -entwicklung der 2G Energy AG. Wesentliche Gesprächsinhalte mit institutionellen und privaten Investoren drehten sich um die Auswirkungen der Energiepreisentwicklungen, die Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie um die Rolle von KWK-Anlagen im Rahmen der Versorgungssicherheit mit Elektrizität und Wärme – und nicht zuletzt um die beiden neuen Produktfamilien von 2G: Großwärmepumpen und Demand-Response-Aggregate. Dazu hat der Vorstand das 2G Geschäftsmodell eines integrierten Lösungsanbieters für dezentrale Energieversorgung mit Wärme und Elektrizität über eine Vielzahl von Formaten der Investorenanfrage präsentiert.

Die Termine zu Investorenkonferenzen und Kapitalmarktveranstaltungen im Jahr 2025 sind immer aktuell im Finanzkalender auf der Investor-Relations-Website zugänglich: 2-g.com/de/investor-relations

Analysten optimistisch für Geschäftsmodell und Kursentwicklung

Mit First Berlin, SMC Research, Metzler und Warburg beobachten und bewerten vier Institute

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

**2G Energy AG
Aktie**

Nachhaltigkeitsbericht

Service im Fokus

Geschäftsjahr 2024

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

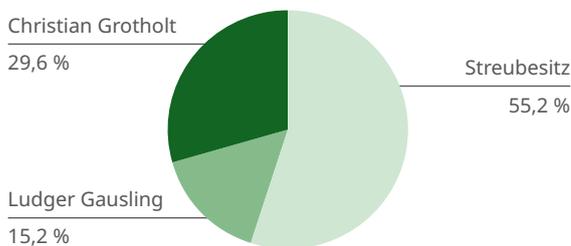
Impressum

kontinuierlich die Unternehmensentwicklung von 2G. Der Vorstand pflegt einen regelmäßigen Austausch mit den betreuenden Analysten. Alle Research Häuser sehen auf Grundlage ihrer Bewertungsmodelle weiteres Kurssteigerungspotenzial für die 2G Aktie und sprechen viermal ein „Kaufen“-Votum mit Kurszielen von 31,90 Euro bis 39,00 Euro aus.

Stabile Aktionärsstruktur

Die beiden Unternehmensgründer der 2G Energy AG sind mit ihren Anteilen von rund 45 % langfristig ausgerichtete Ankerinvestoren. Teil des Streubesitzes sind einige größere institutionelle Investoren, vorwiegend aus Deutschland und Europa.

Aktionärsstruktur 2G Energy AG Anteil %



Stand: 31. Dezember 2024

Höhere Dividende von 0,20 Euro vorgeschlagen

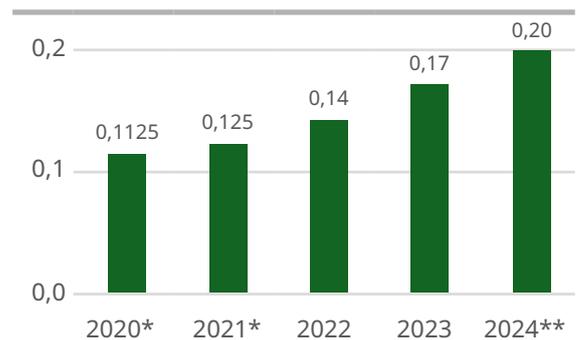
2G verfolgt das Ziel, die Anteilseigner mit einer stabilen Dividende kontinuierlich und nachhaltig am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen. Gleichzeitig soll die Finanz- und Innovationskraft des Unternehmens für das weitere Wachstum erhalten und gestärkt werden. Wert- und wachstumsorientierte Anleger sollen so langfristig von der kontinuierlichen Steigerung des Unterneh-

menswertes profitieren. Denn indem wir die erwirtschafteten Cashflows profitabel und zu auskömmlichen Renditen in das weitere Wachstum reinvestieren, erweitern wir stetig den produktiven Kapitalstock von 2G – von diesem operativen Zinseszinsseffekt profitieren alle Anteilseigner.

In dieser Dividendenpolitik sehen wir eine Balance zwischen dem Wunsch vieler Aktionäre nach höheren Ausschüttungen und der Gewährleistung einer weiterhin starken Innenfinanzierung für das fortgesetzt dynamische Wachstum des 2G Konzerns.

Vor dem Hintergrund des erfolgreichen Geschäftsjahres 2024 haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, der ordentlichen Hauptversammlung am 12. Juni 2025 für das zurückliegende Geschäftsjahr eine gegenüber dem Vorjahr um 17,6 % höhere Dividende von 20 Cent pro Aktie vorzuschlagen.

Dividenden für die Geschäftsjahre 2020 bis 2024 Euro



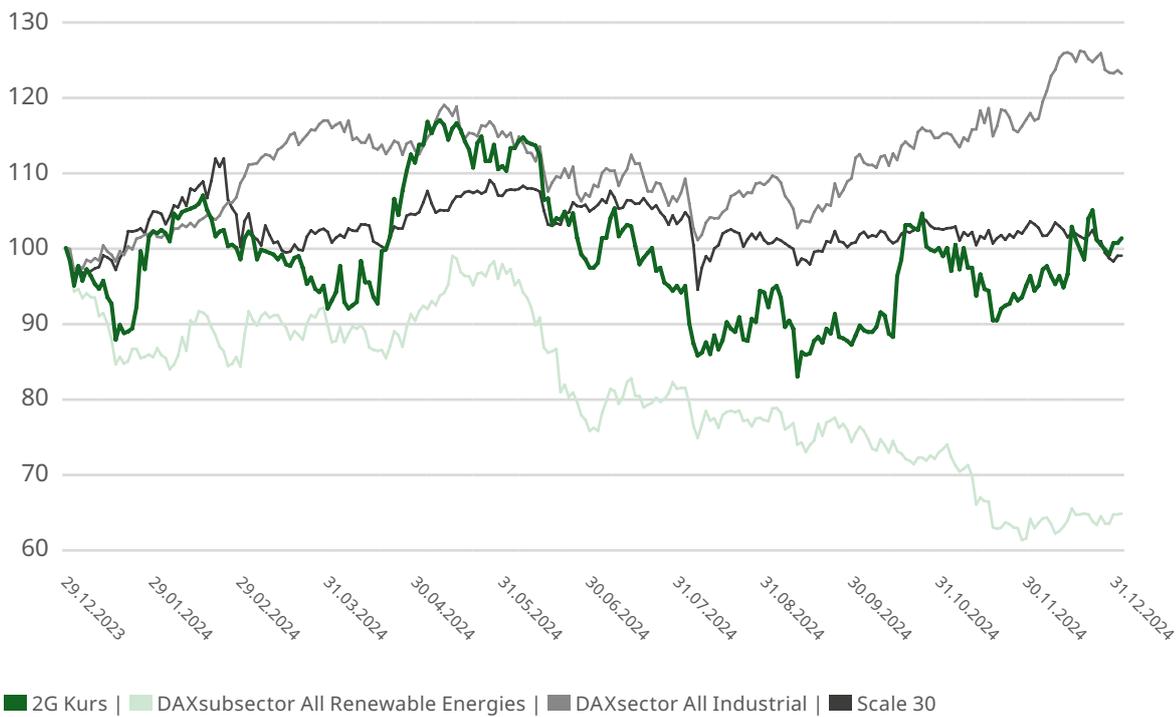
* Werte wie nach Aktiensplit (zur Vergleichbarkeit)

**Vorschlag an die Hauptversammlung zur Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2024

Bezogen auf den Jahresschlusskurs 2024 in Höhe von 23,00 Euro entspräche diese Dividende einer

**Wertentwicklung der 2G Aktie und Vergleichsindices
Januar bis Dezember 2024 (indexiert)**

in %



Wertentwicklung der 2G Aktie und Vergleichsindices, Januar bis Dezember 2024 (indexiert) in %
Quelle: M.M.Warburg & CO, eigene Berechnungen, Januar 2025

Rendite von 0,87 % (Vj.: 0,75 %) und einer Ausschüttungsquote von 15,2 % (Vj.: 17,0 %).

Alle kapitalmarktrelevanten Informationen rund um die 2G Energy AG sind auf unserer Website zeitnah abrufbar und werden kontinuierlich gepflegt. Neben den Finanzberichten, Unternehmenspräsentationen und Mitteilungen sind dort ebenfalls die Mitschnitte der Telefonkonferenzen zur Jahres- und Halbjahresberichterstattung, einschlägige Presseberichte zu 2G sowie die aktuellen Analystenmeinungen zu finden.

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

**2G Energy AG
Aktie**

Nachhaltigkeitsbericht

Service im Fokus

Geschäftsjahr 2024

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

2G Energy AG Aktienstammdaten

ISIN	DE000A0HL8N9
WKN	A0HL8N
Börsenkürzel	2GB
Reuters Tickersymbol	2GBG.DE
Bloomberg Tickersymbol	2GB GY
Aktientyp	Stammaktie
Aktienform	Inhaberaktie
Erstnotierung	31.07.2007
Markt	Freiverkehr
Marktsegment	Scale
Sektor	Industrial
Subsektor	Erneuerbare Energien
Indexzugehörigkeit	Scale 30, Scale All Share, DAXsector All Industrial, DAXsubsector All Renewable Energies
Anzahl der Aktien	17.940.000
Nennwert	Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von rechnerisch je 1,00 EUR
Grundkapital	17.940.000,00 €
Rechnungslegungsstandard	HGB
ISS ESG Rating	C+

2G Energy AG Aktie Performancedaten 2020 bis 2024

	2024	2023	2022	2021 ¹	2020 ¹
Kurs ² am 31.12. in Euro	23,00	22,70	23,45	25,80	22,45
Anzahl der Aktien	17.940.000	17.940.000	17.940.000	17.940.000	17.720.000
Marktkapitalisierung in Mio. Euro	412,62	407,24	420,69	462,85	397,81
Höchstkurs in Euro	27,20	30,05	33,25	31,60	22,45
Tiefstkurs in Euro	18,40	20,65	18,62	19,43	7,38
Spread Höchst- vs. Tiefstkurs in %	47,83 %	45,52 %	78,57 %	62,68 %	204,41 %
Jahresdurchschnittskurs ³	22,45	24,10	24,96	23,90	15,28
Durchschnittlicher Stückumsatz Xetra /Handelstag (gerundet)	19.700	19.050	12.900 ⁵	8.900 ⁵	11.350 ⁵
Durchschnittlicher Umsatz pro Handelstag in TEUR auf Xetra ³	442	465	662	858	683
Kurs-Gewinn-Verhältnis	17,4	22,6	25,7	36,6	33,3
Kurs-Cashflow-Verhältnis	7,7	34,7	84,4	52,2	40,7
Dividende pro Aktie in Euro	0,20 ⁴	0,17	0,14	0,125	0,1125
Dividendenrendite ⁴	0,9 %	0,7 %	0,6 %	0,5 %	0,5 %
Ausschüttungsquote ⁴	15,2 %	17,0 %	15,3 %	17,7 %	16,7 %

¹ Werte wie nach Aktiensplit (zur Vergleichbarkeit)

² auf Xetra-Schlusskursbasis

³ Quelle: Bloomberg

⁴ gemäß Vorschlag an die Hauptversammlung 2025

⁵ Wert nicht an Aktiensplit angepasst

Interview

Bericht des
Aufsichtsrats

**2G Energy AG
Aktie**

Nachhaltigkeits-
bericht

Service
im Fokus

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Nachhaltigkeitsbericht

Der Klimawandel, der Schutz der Menschenrechte und der Umstieg auf erneuerbare Energien – verbunden mit der Notwendigkeit zur Sicherung der Versorgung mit Elektrizität und Wärme – werden zu immer zentraleren Herausforderungen auf unserem Planeten. 2G erkennt die Notwendigkeit des globalen Klimaschutzes an und bekennt sich zu dem 2015 im Pariser Klimaschutzabkommen vereinbarten Ziel, den Temperaturanstieg gegenüber vorindustriellen Werten möglichst auf 1,5 °C zu beschränken. 2G ist sich bewusst, dass es durch seine Produkte und Systemlösungen eine wesentliche Rolle spielen kann, um diese Herausforderungen anzugehen. Gleichzeitig streben wir ein hohes Maß an Nachhaltigkeit in den eigenen Betriebsabläufen an. Unter Nachhaltigkeit verstehen wir ein auf Langfristigkeit ausgerichtetes, verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln. Das umfasst die Dimensionen Umwelt und Klima, Prinzipien guter Unternehmensführung und soziale Verantwortung genauso wie die Berücksichtigung der Interessen der Öffentlichkeit, der Anteilseigner und der Kunden. Unser gegenwärtiges Handeln soll eine anhaltend positive Wirkung in der Zukunft haben.

2G ist ein diversifiziert aufgestelltes Industrieunternehmen mit globaler Präsenz. Das Unternehmen befolgt grundsätzlich alle geltenden Gesetze und Vorschriften in den Regionen, in denen es tätig ist, und hält sich gleichzeitig an die relevanten internationalen Standards. Die Geschäftspraktiken und die Konzernstrategie basieren auf unseren Unternehmenswerten. Uns ist bewusst, dass nachhaltiges Handeln den ökonomischen Wert unseres Unternehmens beeinflusst, unser Engagement für technologische Innovationen und Produktentwicklungen

fördert, die Qualität und Zuverlässigkeit unserer Produkte verbessert, die Motivation aller Mitarbeitenden hebt und unseren Kunden ermöglicht, effizienter und nachhaltiger zur Ressourcenschonung sowie zu mehr Klimaschutz beizutragen. Aus Kundensicht gilt heute schon: Klimaschutz mit KWK-Kraftwerken und Großwärmepumpen von 2G lohnt sich, denn die Anlagen sind wirtschaftlich hochattraktiv.

Unser Ehrgeiz ist es, daraus eine steigende Nachfrage für unsere Produkte zu generieren, weil Bestandskunden und potenzielle Kunden von der Qualität und Zukunftsfähigkeit des Unternehmens 2G und seiner Produkte überzeugt sind. Das kann sich in Marktanteilsgewinnen und steigenden Ergebnismargen für 2G niederschlagen. Darum sind wir bemüht, Nachhaltigkeit in jede unternehmerische Entscheidung, in Abwägung der Risiken und Chancen, einfließen zu lassen. Nachhaltigkeit gehört zur Marke 2G wie unser Anspruch, global Technologieführer für Gas betriebene KWK-Anlagen, Großwärmepumpen und dezentrale Systemlösungen zu sein.

Wir geben uns nicht damit zufrieden, dass der technologische Standard unserer Produkte und Dienstleistungen bereits sehr hoch ist und unsere KWK-Kraftwerke mit Wirkungsgraden von bis zu 90 % und die Großwärmepumpen mit COP-Werten (Coefficient of Performance, Leistungskoeffizient) zwischen 3 und 5 überaus effizient sind. 2G wirkt innerhalb seiner Unternehmensorganisation zusätzlich auf eine resiliente Energieversorgung, ein umfassendes Abfall- und Recyclingsystem, langlebige und ressourcenschonende Produkte, eine umweltfreundliche und materialeffiziente Produktion, eine verantwortungsvolle Beschaffung und Logistik sowie

einen effizient arbeitenden Service hin. Dazu bedienen wir uns zweier wesentlicher Prinzipien: des Kaizen-Ansatzes der kontinuierlichen Verbesserung zur Steigerung des Kundennutzens und des Anspruchs, als wertschätzender Arbeitgeber die Menschen ins Zentrum zu stellen und ihnen zu ermöglichen, mit ihrer Arbeit einen sinnstiftenden und wirkungsvollen Beitrag zu leisten. Dies wird in den Wertschöpfungsprozessen flankiert durch unsere seit vielen Jahren regelmäßig bestätigten ISO-Zertifizierungen für Qualitätsmanagement, Energie- und Umweltmanagement sowie Informationssicherheit. Um auf diesen Gebieten weitere Potenziale zu erschließen, trifft sich quartalsweise ein Energie- und Umweltmanagement-Team, das sich aus einem Vorstandsmitglied und dem Management der Bereiche Produktion, Vertrieb, Regulatorik und Qualitätssicherung zusammensetzt.

Unsere Selbstverpflichtung zu Nachhaltigkeit haben wir über die Grenzen von 2G hinaus mit dem Beitritt zum United Nations Global Compact sichtbar und verbindlich gemacht. Der jährliche Fortschrittsbericht wird auf den Internetseiten des UN Global Compact (unglobalcompact.org)



veröffentlicht. Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen stehen wir im Fokus von institutionellen Investoren, die ihre Anlageentscheidungen an ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) ausrichten. In vielen Fällen werden die Da-

ten für solche ESG-Kriterien von Dienstleistern ermittelt. Einer davon ist die Institutional Shareholder Services Inc. (ISS). 2G wurde von ISS mit dem Prime Status bewertet und zählt damit zu den besten 20 % in der relevanten Vergleichsgruppe „Industrie“.

2G ist im Jahr 2024 in einen strukturierten Prozess eingetreten, um die zukünftig geltenden gesetzlichen Anforderungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung – wie dem EU-Berichtsstandards (ESRS) – zu erfüllen und eine Nachhaltigkeitsstrategie zu erarbeiten.

Nachhaltigkeit in der Produktentwicklung und im Service verankert

2G hat den Anspruch, den ökologischen Fußabdruck seiner Anlagen und Servicedienstleistungen kontinuierlich zu reduzieren. Die gekoppelte Erzeugung von elektrischer und thermischer Energie macht die KWK-Technologie effizienter und wesentlich klimafreundlicher als konventionelle Methoden der Energieerzeugung. Sie erzielt Wirkungsgrade von 90 % und mehr, sodass der eingesetzte Brennstoff fast vollständig genutzt wird. Im Vergleich zur herkömmlichen Strom- und Wärmeerzeugung werden ressourcenschonend mindestens 25 % an Primärenergie gespart. Bereits Erdgas betriebene KWK-Anlagen verursachen gegenüber der konventionellen Energieerzeugung aus Kohle 40 bis 50 % weniger Treibhausgasemissionen; mit Biogas befeuerte KWK-Kraftwerke sparen bis zu 90 % ein. Mit dem Einsatz von Wasserstoff schließlich werden rund 95 % Treibhausgasemissionen eingespart.

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Service
im Fokus

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

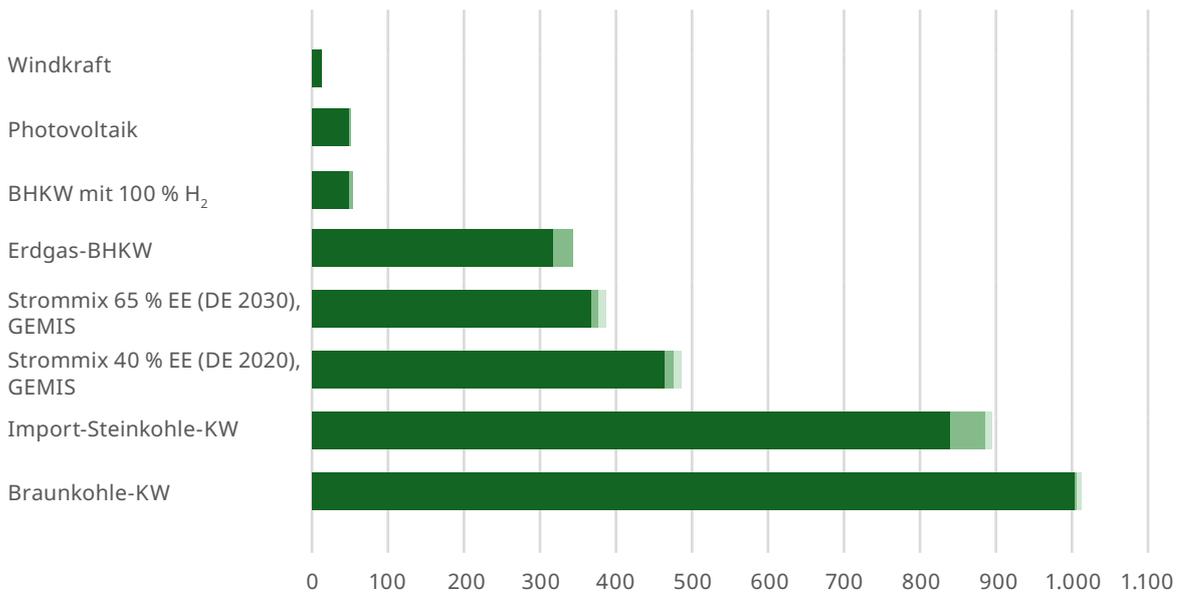
Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Treibhausgasemissionen unterschiedlicher Strom-Erzeugungsarten inkl. Vorketten-Emissionen

in g CO₂-Äq/kWh_{el}



■ CO₂ (Kohlendioxid) | ■ CH₄ als CO₂-Äquivalent (Methan) | ■ N₂O als CO₂-Äquivalent (Distickstoffmonoxid/Lachgas)

Treibhausgasemissionen unterschiedlicher Erzeugungsarten zur Stromerzeugung inkl. Vorketten-Emissionen in Gramm CO₂-Äquivalent pro kWh elektrisch (g CO₂-Äq pro kWh_{el}). Der Balken „Strommix 40 % EE (DE 2020)“ zeigt die bei der Stromerzeugung in Deutschland im Jahr 2020 freigesetzte Emissionsmenge bei einem Anteil von 40 % erneuerbarer Energien. Quelle: 2G Energy AG, Whitepaper Klimafreundlichkeit Kraft-Wärme-Kopplung, 2021

KWK-Kraftwerke sind Rückgrat der Energiewende

Als Rückgrat-Technologie für die Energiewende sind Gas betriebene KWK-Anlagen als Komplementäre zu den fluktuierenden Erzeugern mit Wind und Sonne für eine sichere Versorgung unerlässlich. Denn die Flexibilitätsanforderungen an Erzeugungsanlagen steigen mit dem fortschreitenden Ausbau der fluktuierenden Erneuerbaren stark an. Gleichzeitig sinken die Betriebsstunden, in denen die kontrollierbare Leistung noch benötigt wird. Das macht Gas-Großkraftwerke für die Betreiber wirtschaftlich

unattraktiv. Eine dezentrale Energieversorgung ist sowohl volks- als auch betriebswirtschaftlich mit großen Vorteilen verbunden. Denn KWK-Kraftwerke stellen – anders als die Großkraftwerke – hochflexibel und nachfragegerecht die Residuallast, wenn Wind und Sonne nicht verfügbar sind. Zudem sind dezentrale KWK-Anlagen rotierende Massen im elektrischen System und sichern die Netzfrequenz. Weiter bedarf es keiner langen Planungs- und Genehmigungsverfahren, und in komplementärer Zusammenarbeit mit Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen können gesamtsystemnützliche Standortversorgungen aufgebaut werden. Zudem verringern

sie die Notwendigkeit, das Übertragungsnetz kostenintensiv auszubauen, und es entfallen Transportverluste. Bereits heute sind dezentrale KWK-Kraftwerke damit eine sichere Investition in eine klimaneutrale Energieversorgung.

Die Rolle der KWK-Kraftwerke für eine sichere und klimafreundliche Versorgung wandelt sich auf mehreren Ebenen. 2G hat sich frühzeitig darauf eingestellt. Dies umfasst zum einen den Betrieb mit klimafreundlichen Gasarten wie den Schwachgasen, Biomethan und Wasserstoff. Alle von 2G neu ausgelieferten KWK-Kraftwerke im Leistungsbereich 100 kW bis 1 MW sind zudem im Rahmen einer Regelwartung auf den Betrieb mit 100 % Wasserstoff umrüstbar. Zum anderen sind es technisch leistungsfähigere und flexiblere KWK-Anlagen, die mit Peripherie-Komponenten wie Wärmespeichern, Kälteabsorptionsanlagen, ORC-Anlagen und mit Wärmepumpen und Pufferspeichern kombiniert werden. KWK-Anlagen sind grüne Teamplayer. Damit steigt ebenfalls die Bedeutung der digitalen Ausstattung zur Betriebssteuerung und zur Wartung. 2G investiert dazu laufend in eigene Systeme wie die MY2G-Plattform und KI-gestützte Anwendungen. Mit dem 2G Conductor soll die effiziente Steuerung aller verbundenen Energiesystem-Komponenten abhängig von den Wetterbedingungen und den Börsenstrompreisen für einen maximal wirtschaftlichen Betrieb gelingen.

2G ist Hersteller von Großwärmepumpen

Die Wärmepumpentechnologie ist eine der Schlüsseltechnologien für die Dekarbonisierung des Wärmesektors. Das bewährte Funktionsprinzip mit Wirkungsgraden zwischen 300 % und 500 % ermöglicht in Industrie, Gewerbe, Kom-

munen und Wohnquartieren die hocheffiziente Versorgung mit regenerativer Wärme. Mit der eigenen Herstellung von Großwärmepumpen für Industrie und Stadtwerke positionieren wir uns konsequent weiter als Anbieter für klimafreundliche Wärmeerzeugung und ergänzen unser Produktportfolio als Komplettanbieter für dezentrale Energieversorgungskonzepte.



Das Projekt „Hafenwärme Papenburg“ zeigt: KWK-Kraftwerk und Wärmepumpe ergänzen sich zusammen mit einem Pufferspeicher besonders energieeffizient, wirtschaftlich und systemdienlich.

2G entwickelt und vermarktet sowohl Wasser-Wasser- als auch Luft-Wasser-Wärmepumpen mit einer thermischen Leistung von 89 kW bis 2.700 kW. Wir gehen ebenfalls von einem wachsenden Absatzpotenzial für die Kombination aus KWK-Kraftwerk und Wärmepumpe aus einer Hand aus. Mit dem GreenCube bieten wir unseren Kunden dazu eine schlüsselfertige Gesamtlösung. Als standardisierte Containerlösung können wir so komplette Energiezentralen innerhalb weniger Monate für die Kunden realisieren: Großwärmepumpe, KWK-Kraftwerk und Wärmespeicher aus einer Hand. Dazu liefern wir die digitalen Schnittstellen und die smarte Steuerungssoftware. In Abhängigkeit von Witterung und aktuellem Börsenstrompreis kann Wärme

Interview

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

**Nachhaltigkeits-
bericht**

Service
im Fokus

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

kostengünstig, klimafreundlich und sicher bereitgestellt werden. Beste Voraussetzungen, um die Energiewende mit intelligenten Standardprodukten und den Potenzialen vor Ort zu beschleunigen.

Insgesamt wandelt sich die 2G Unternehmensgruppe vom KWK-Anbieter zu einem Hersteller von dezentralen Kraftwerken, Wärmepumpen sowie der Kombination aus beiden. Damit positionieren wir uns ebenfalls als Anbieter integrierter Lösungen für dezentrale, hocheffiziente Energieversorgungssysteme.

Umfassendes Lifecycle-Management

Bei der Weiterentwicklung unserer innovativen KWK- und Wärmepumpen-Baureihen berücksichtigen wir eine Vielzahl ökonomischer, ökologischer und sozialer Kriterien. Im Fokus stehen die Materialauswahl, die Service- und Wartungsoptimierung, die Nutzungsdauer, Immissionen und Emissionen sowie die Recyclingfähigkeit und das Lifecycle-Management. Dazu zählen beispielsweise die kompakte Bauweise, das Schnittstellen-Management, der modulare Aufbau der KWK-Anlagen und Wärmepumpen, ein hoher Grad an Standardisierung und ein hoher Gleichteileanteil, Möglichkeiten des Repowerings, die Reduzierung der Ölverbräuche, die Umstellung der Kältemittel auf eine natürliche Basis wie Ammoniak oder Propangas, die Senkung der Schallimmissionen und Abgasemissionen sowie die unkomplizierte Integration in vorhandene Infrastrukturen.

Für den Service der Anlagen treiben wir die Digitalisierung konsequent voran. Dazu zählen die selbst entwickelte Online-Plattform MY2G

und das Assistenzsystem I.R.I.S. (u. a. Predictive Maintenance) sowie Augmented-Reality-Anwendungen. Im Ergebnis reduzieren wir damit die Service- und Wartungskosten und erreichen eine höhere Verfügbarkeit der KWK-Kraftwerke und Wärmepumpen.

Die genannten Maßnahmen orientieren sich mindestens an den herrschenden gesetzlichen Vorgaben und Standards. Vor allem aber richten wir die Entwicklung an unserem Anspruch aus, die Total Cost of Ownership für die Betreiber über die Marktstandards hinaus kontinuierlich zu reduzieren. Das stärkt unsere Wettbewerbsposition und sichert die wirtschaftliche Attraktivität unseres Produktportfolios für unsere Kunden.

Bei der Produktentwicklung und Produktausstattung setzt 2G konsequent auf langlebige Materialien. Das gilt gleichermaßen für die KWK-Module wie für den Wärmepumpenbau. Die eingesetzten Produkte werden zum Ende ihres Einsatzzyklus – soweit möglich – nach einer Aufbereitung in gleicher Funktion wieder eingesetzt. Idealerweise geschieht dies mehr als einmal. Mit diesem „Long Life“-Ansatz hat 2G die ressourcenschonende Aufarbeitung sowohl für zentrale Komponenten wie Motoren und Generatoren als auch für klassische Verschleißteile wie Filter, Zündkerzen und elektronische Bauteile etabliert. Unseren Kunden können wir mit den generalüberholten Anlagen aus dem „ReFit“-Programm attraktive Preise bieten. Gleichzeitig reduzieren wir den Rohstoff- und Materialverbrauch.

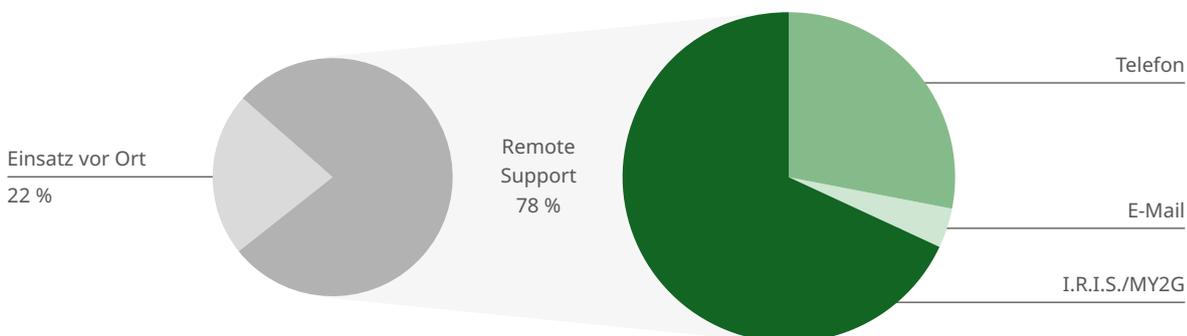
F&E steigert Effizienz der Anlagen

Unsere eigene Forschung & Entwicklung mit 40 Mitarbeitern optimiert kontinuierlich Moto-

ren- und Pumpentechnologie, Peripheriegeräte und Systeme zur Abgasnachbehandlung wie die Katalysatorentechnologie. Der zweite Aufgabenbereich umfasst die Weiterentwicklung der Integration von Steuerungssoftware in die KWK-Anlagen, die Wärmepumpen und den Service. Ein herausragendes Beispiel der erfolgreichen Arbeit des F&E-Teams ist sicher die Entwicklung der Wasserstoff betriebenen KWK-Anlage auf Basis einer Standard-Erdgas-KWK-Anlage. Ein zweites Beispiel ist die Entwicklung eines Spitzenlast-Aggregats insbesondere für den US-amerikanischen Markt. Mit seiner Gasmotorenkompetenz ist es 2G innerhalb von nur 36 Monaten gelungen, die Motorenkonfiguration so auszulegen, dass die hohen technischen Anforderungen – zum Beispiel eine 100-prozentige Lastaufschaltung in unter 10 Sekunden – und die strengen Abgasnormen im Betrieb erfüllt werden.

Weitere Beispiele sind die selbst entwickelte Plattform MY2G für intelligentes Anlagenmanagement und unsere innovative Softwarelösung I.R.I.S., die Störungen erkennt, bevor sie auftreten. 2G kombiniert hochmoderne KI-Unterstützung und personalisierte Serviceoptionen, um die Anlagenverwaltung für Kunden zu individualisieren und jederzeit Zugriff auf Daten, Services und Tools zu haben. Durch die kontinuierliche Überwachung und Steuerung einer Vielzahl von Anlagenparametern wird die Maschinenverfügbarkeit effektiv erhöht. Unsere Servicetechniker können viele Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten inzwischen schnell und unkompliziert per Fernzugriff durchführen – der Anteil liegt bereits bei 78 % aller Störungsmeldungen. Das steigert die Effizienz der Service- und Wartungsdienstleistungen signifikant. Für die Wärmepumpen entwickeln wir ebenfalls eine Betriebssoftware, die so aufgesetzt wird, dass sie mit den anderen 2G Systemen eng verzahnt ist.

Effiziente Online-Störbeseitigung 2024



78 % der digital oder manuell gemeldeten Störungen sind 2024 über Fernwartung gelöst worden, in nur noch 22 % der Fälle war ein Serviceeinsatz vor Ort erforderlich.

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Service
im Fokus

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Bei den Großwärmepumpen liegt der Fokus auf der technischen Weiterentwicklung der Anlagen mit höheren thermischen Leistungsbereichen, höheren Vorlauftemperaturen und natürlichen Kältemitteln. Als Kältemittel setzen wir inzwischen als Standard R290, R717 und R1234ze ein. Diese weisen allesamt ein niedriges GWP (Global Warming Potential, misst das Treibhauspotenzial eines Stoffes) auf.



2G-eigene Entwicklung: Die Großwärmepumpe afilia C90 wird mit dem natürlichen Kältemittel Ammoniak (NH_3) betrieben, hat eine Vorlauftemperatur von $90\text{ }^\circ\text{C}$ und erbringt eine thermische Leistung von rund 1.200 kW .

Auch bewährte Technologien und Produkte stellen wir immer wieder auf den Prüfstand. So haben wir für alle KWK-Baureihen Möglichkeiten der Leistungssteigerung evaluiert. Unter anderem durch Hubsteigerungen werden wir in den nächsten Jahren Leistungssteigerungen über alle Baureihen von 20% bis 35% erreichen. Ebenfalls um Leistungssteigerungen geht es bei KWK-Anlagen für den Betrieb mit LPG-Gas (Propangas). Die Anlagen werden nach der Überarbeitung mit 40% mehr elektrischer Leistung angeboten. Für die agenitor-Baureihe haben wir zudem ein integriertes, kompaktes SCR-Kat-System zur Abgasnachbehandlung der Stickoxid-Emissionen zur Serienreife gebracht. Damit werden die Stickoxid-Emissionen von 100 mg auf unter 50 mg reduziert.

Zertifiziert nach Informationssicherheits-, Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagementsystemen

Wir überprüfen und verbessern unsere Prozesse im Rahmen des integrierten Managementsystems (IMS) auf einer kontinuierlichen Basis. Die zentralen Gesellschaften (2G Heek GmbH und 2G Energietechnik GmbH) sind deshalb nach den Standards ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und ISO 50001 (Energie) zertifiziert. Im Mittelpunkt stehen die Identifizierung und Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Kundenzufriedenheit, zur Reduzierung von Umweltauswirkungen, zur kontinuierlichen Verbesserung der Energieeffizienz, zur Einhaltung rechtlicher Verpflichtungen sowie zur Förderung des Umweltbewusstseins der Mitarbeiter. Mit dem Energiemanagement verpflichtet sich 2G zu einer fortlaufenden Verbesserung der energiebezogenen Leistung und zu einer effizienteren Nutzung. Anfang 2025 ist 2G für alle drei Standards rezertifiziert worden.

Das gilt ebenso für die Norm ISO 27001 Informationssicherheit. Es handelt sich um die international führende Norm für Informationssicherheits-Managementsysteme und damit um eine wichtige Cybersecurity-Zertifizierung. Im Kern hat der Standard drei grundlegende Ziele: Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität. Auf dieser Basis optimieren wir Prozesse und Strukturen mit Nachdruck weiter. Auch die ISO 27001-Zertifizierung der Konzernmutter 2G Energy AG wurde erfolgreich erneuert.

2G investiert in Energieeffizienz

Wir erfassen unsere Scope-1- und Scope-2-CO₂-Emissionen strukturiert im Zuge des Prozesses zur Erfüllung der voraussichtlich ab dem Berichtsjahr 2027 geltenden gesetzlichen Anforderungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung gem. CSRD. Mit der seit 2021 erfolgenden Bestandsaufnahme schaffen wir die Grundlagen für die Identifikation betrieblicher Handlungsfelder für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Einzelne Kennzahlen zu den emittierten Kohlendioxidem schreiben wir fort. Umweltrelevante Vorfälle hat es im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr nicht gegeben. Größte Verbrauchsträger im Unternehmen sind Kraftstoffe, gefolgt von Wärme sowie Strom. Generell ist die Produktion der Kraftwerke und Wärmepumpen bei 2G im Vergleich zu anderen Industriegüterunternehmen nicht besonders energieintensiv. Die Wertschöpfung liegt in innovativen Komponenten, der Konstruktion, dem Projektmanagement sowie der Digitalisierung. Energieintensiver ist hingegen das Engineering, d. h., das Entwickeln und

ausgiebige Testen von Komponenten bis hin zu neuen Produkten wie dem Demand-Response-Aggregat. Zwar verbraucht das Testen einen hohen Anteil am bezogenen, zertifizierten Ökogas, den erzeugten Strom und die Abwärme nutzen wir gleichzeitig aber zur Eigenversorgung, u. a. über einen Pufferspeicher. Insbesondere die intensiven Arbeiten am Demand-Response-Aggregat haben den Wärmeverbrauch (= Erdgasverbrauch) im Berichtsjahr deutlich über das Niveau der Vorjahre gehoben.

Der Stromverbrauch wird zu rund einem Drittel über eine 595-kWp-Photovoltaikanlage auf dem Dach einer Produktionshalle sowie über den Eigenstrom aus den Testständen gedeckt. Für den Strombedarf, den 2G nicht selbst decken kann, haben wir Strom aus Erneuerbaren von einem Versorger kontraktiert. Ergänzend hat 2G in Energieeffizienzmaßnahmen wie ein neues Beleuchtungskonzept in einer weiteren Produktionshalle und in eine Heizungsmodernisierung in einer weiteren Halle investiert.

Energieverbräuche 2021 bis 2024, in t CO₂e

CO ₂ -Betrachtung				
Tonnen CO ₂ -Äquivalente (t CO ₂ e)	2024	2023	2022	2021
Scope 1	3.249	2.672	3.052	3.007
Wärmeverbrauch	1.323	693	1.072	1.023
Kraftstoffverbrauch	1.926	1.979	1.981	1.984
direkte Emissionen aus Industrieprozessen	0	0	0	0
Scope 2	184	187	166	246
Stromverbrauch	184	187	166	246
Fernwärme/Fernkälte	0	0	0	0

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Service im Fokus

Geschäftsjahr 2024

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

Ein Teil des Überschussstroms von den Kraftwerks-Testständen steht ebenfalls zum Laden von Elektrofahrzeugen zur Verfügung. Aus diesen Quellen werden primär die Ladesäulen für die elektrisch angetriebenen firmeneigenen Pkw und die Pkw der Mitarbeiter versorgt. 2G betreibt wie im Vorjahr 24 Ladesäulen auf dem Betriebsgelände. Dieses Angebot wurde mit 104.000 kWh Ladeleistung (Vj.: 82.000 kWh) von den Mitarbeitern aktiv angenommen und entspricht einer CO₂-Emissionseinsparung von 26,5 Tonnen. Der Kraftstoffverbrauch unserer Fahrzeugflotte war – trotz eines höheren Fahrzeugbestands – aufgrund des Einsatzes elektrisch angetriebener Fahrzeuge und eines effizienteren Fahrverhaltens weiter leicht rückläufig. Trotz der im Berichtsjahr ausgeweiteten Geschäftstätigkeit hat 2G – unter Ausklammerung des Sondereffekts Demand-Response-Aggregat – seine Scope-1- und Scope-2-Emissionen tendenziell gesenkt und weiter in Energieeffizienz investiert.

2G dokumentiert gute Unternehmensführung

Gute Corporate Governance bildet die Grundlage des unternehmerischen Handelns von 2G. Aufsichtsrat und Vorstand haben im Berichtsjahr auf freiwilliger Basis eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der gültigen Fassung vom 28. April 2022 gemäß § 161 Aktiengesetz verabschiedet. Mit dieser Erklärung stellen Vorstand und Aufsichtsrat die Verpflichtung heraus, im Einklang mit den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft für den Bestand des Unternehmens und seine nachhaltige Wertschöpfung im Interesse des Unternehmens, seiner Anteilseigner und der Öffentlichkeit zu

sorgen. Die Erklärung ist mit einer Reihe begleitender Dokumente auf unserer Internetseite www.2-g.com unter „Investor Relations“ veröffentlicht.

Gesellschaftliches Engagement mit regionalem Schwerpunkt

2G sieht sich als verantwortungsvolles Mitglied der Gesellschaft. Deswegen nehmen wir regional eine aktive Rolle wahr und fördern Projekte in monetärer Form wie auch über Sachspenden. Dabei versuchen wir sicherzustellen, dass die Hilfe direkt bei den Betroffenen ankommt. Wir unterstützen beispielsweise lokale Sportvereine und soziale Einrichtungen, insbesondere zur Jugendarbeit im Münsterland. Dazu gehört die Initiative „Super Helden Fabrik“, die allen Grundschulkindern im Kreis Borken ein einheitliches, mehrstufiges Selbstbehauptungs- und Resilienztraining ermöglicht. Ziel ist es, Mobbing systematisch aus den Schulen zu verbannen. In Indien unterstützen wir ein Projekt, bei dem die Bildung von Frauen an einer Schule im Mittelpunkt steht. Auch für die Ukraine leisten wir auf verschiedenen Wegen humanitäre Hilfe. Ebenso unterstützt 2G Mitarbeiter in ihrem gesellschaftlichen Engagement, zum Beispiel durch flexible Arbeitszeitregelungen. Wir fördern zudem den wissenschaftlichen Austausch: So bieten wir Studenten die Möglichkeit, ihre Seminar-, Bachelor- oder Masterarbeiten im Rahmen von 2G Themenstellungen zu schreiben.

Öffentliche Betriebsbesichtigungen sind voller Erfolg

2G wird vonseiten der Öffentlichkeit großes Interesse entgegengebracht, sei es über die Pro-

dukte, die regionale Verankerung oder die Börsennotierung. Das greifen wir auf und bieten im lockeren Turnus öffentliche Besichtigungen auf dem Betriebsgelände in Heek an. Anfragen erhalten wir von Unternehmen, Sportvereinen, Nachbarschaften und vielen Einzelpersonen. Die vier angebotenen Touren im Berichtsjahr waren mit insgesamt 200 Plätzen in kürzester Zeit ausgebucht.

Politisches Engagement für KWK, Großwärmepumpen und eine sichere Versorgung

Zu unserem gesellschaftlichen Engagement gehört ebenfalls, dass wir uns politisch für die Ausgestaltung einer dezentralen, erneuerbaren Energieversorgung einsetzen. Unser politischer Kompass ist in zweierlei Hinsicht klar ausgerichtet: Zum einen sollte das Zieldreieck aus Versorgungssicherheit, Klimaneutralität und Wirtschaftlichkeit im Fokus aller energiepolitischen Entscheidungen stehen. Zum anderen tragen zu einer volkswirtschaftlich erfolgreichen Energiewende nicht nur die grünen Elektronen bei, ebenso werden die grünen Moleküle eine zentrale Säule des zukünftigen Energiemixes sein. 2G hat sich die Aufgabe gestellt, ein Netzwerk über die Parteigrenzen hinweg aufzubauen und zu pflegen, um im Sinne der KWK- und Wärmepumpen-Technologien als grüne Teamplayer Einfluss zu nehmen auf die Gestaltung von Gesetzen und Förderrahmen. Die essenzielle Rolle, die KWK-Kraftwerke und die Wärmepumpen als Teil einer dezentral ausgerichteten Energieversorgung spielen sollen, stellen wir gegenüber politischen Entscheidungsträgern und Industrieverbänden auf lokaler, nationaler und auf EU-Ebene mit überzeugenden Argumenten immer wieder heraus.

Begleitend heben wir die Vorteile der innovativen 2G Technologien, unsere erfolgreiche F&E-Arbeit und die wachsende Anzahl der Arbeits- und Ausbildungsplätze für Gesellschaft und Umwelt hervor. Im Berichtsjahr begrüßten wir am Stammsitz in Heek den stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der CDU, Herrn MdB Jens Spahn. Daneben nahmen wir an zwei Delegationsreisen mit der Wirtschaftsministerin von Nordrhein-Westfalen, Frau Mona Neubaur, nach Portugal und in die USA teil. Auf der Messe „E-world energy & water“ Ende Februar 2024, dem Branchentreffpunkt der europäischen Energiewirtschaft, begrüßten wir zahlreiche politische Delegationen. In intensiven Gesprächen konnten wir ihnen die wirtschaftlichen Potenziale unserer Produkte und deren Bedeutung für die Nachhaltigkeit der Energiewende erläutern.

Damit leistet 2G einen konstruktiven Beitrag zur Aufklärung über Technologie und Möglichkeiten der Kraft-Wärme-Kopplung und der Wärmepumpen bei politischen Gremien und Entscheidern. Ziel unserer Kommunikation ist es, dass die mit Erdgas betriebene Kraft-Wärme-Kopplung im ersten Schritt in der Transformationsphase hin zu einem klimaneutralen Strom- und Wärmesystem als gesicherte, dezentrale Kraftwerksleistung anerkannt und in der Breite berücksichtigt wird. Im zweiten Schritt leistet die Gas betriebene KWK mit Biogas, Klär- und Deponiegasen, Biomethan und Wasserstoff als klimaneutraler Strom- und Wärmeproduzent und Stabilitätsanker im Verbund mit den fluktuierenden Erneuerbaren einen elementaren Beitrag zur Versorgungssicherheit. Im Zusammenspiel mit Großwärmepumpen stehen uns in der politischen Arbeit weitere schlagkräftige Argumente im Sinne der Sektorenkopplung zur Verfügung. Denn die Dekarbonisierung des

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Service
im Fokus

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Wärmesektors wird ohne ausreichend verfügbare erneuerbare Elektrizität nicht gelingen.

Unternehmensvertreter sind an unterschiedlichen Initiativen zur Förderung des Einsatzes von Wasserstoff, an Initiativen zur Förderung der KWK und an der politischen Arbeit für die Dekarbonisierung der Energieversorgung beteiligt. So ist 2G vertreten im Vorstand des Landesverbandes Erneuerbare Energien NRW (LEE), im Vorstand des Bundesverbandes Erneuerbarer Energien (BEE), im Vorstand des COGEN Europe sowie im Präsidium des Bundesverbandes Kraft-Wärme-Kopplung. Erlebbarer Ausdruck dieses Engagements ist die jährlich u. a. von 2G initiierte „politische“ Radtour „Energiewende erFAHREN“. Ziel ist es, das Zusammenspiel der verschiedenen Player der Energiewende zu verdeutlichen und entlang des Weges anhand der besuchten Projekte und Menschen die Energiewende zu erfahren. Im Jahr 2024 führte der Weg im Vorfeld der Europawahlen nach Brüssel.



Die Teilnehmer der „Energiewende erFAHREN“ 2024 am Ziel in Brüssel.

Compliance-Kultur mit Hinweisgebersystem

Eine einheitliche Unternehmenskultur mit gemeinsamen Werten ist für 2G von entscheidender Bedeutung, um das wertschaffende Poten-

zial von Teams und Einzelpersonen innerhalb des Unternehmens freizusetzen. 2G fördert eine solche Kultur. Seit 2015 besteht für die 2G Gruppe ein Verhaltenskodex (Code of Conduct). Darin bekennt sich 2G klar zur Einhaltung aller geltenden Gesetze und Regeln. Der Verhaltenskodex legt die Werte und Grundsätze für unser unternehmerisches Handeln und den Umgang untereinander sowie mit Kunden fest. Inhalte des Kodex sind unter anderem das Diskriminierungsverbot, der Schutz vor Korruption, fairer Wettbewerb, das Recht aller Mitarbeiter auf faire Behandlung und der Umgang mit Insiderwissen. Der Kodex und die Unternehmensleitlinien enthalten konzernweit verbindliche Compliance-Vorgaben. Innerhalb dieses Regelungsrahmens ist die Stärkung der Compliance-Kultur ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenskultur. 2G ist bestrebt, mögliches Fehlverhalten im Unternehmen rasch zu erkennen und aufzuklären zu können sowie nötige Maßnahmen zur Abhilfe zu ergreifen. 2G Mitarbeiter und Externe – etwa Auftragnehmer, Dienstleister oder Geschäftspartner – können sich, auch anonym, an ein seit dem Jahr 2022 bestehendes Hinweisgebersystem wenden. Es entspricht der EU-Whistleblower-Richtlinie EU 2019/1937. Es wird von unserem externen Datenschutzbeauftragten betrieben und ist auf der 2G-Homepage hinterlegt.

Im Jahr 2020 ist der Kodex um einen separaten Kodex für Zulieferer von 2G erweitert worden. Er definiert die Grundsätze und Anforderungen von 2G an seine Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen hinsichtlich ihrer Verantwortung für Mensch und Umwelt. Dazu zählen unter anderem die Achtung der Grundrechte der Mitarbeiter, das Verbot von Kinderarbeit, die Vereinigungsfreiheit, das Verbot von Korruption und

Bestechung, der ressourcenschonende Umgang mit Wasser und Energie sowie die Abfallvermeidung.

2G ist ein attraktiver Arbeitgeber

Die 2G Mitarbeiter sind die treibende Kraft hinter dem Erfolg des Unternehmens. Rund 1.000 Mitarbeiter im In- und Ausland sind hinter dem Slogan „2G – Better together“ vereint. In dieser Wir-Marke lebt die Bereitschaft zur Zusammenarbeit über alle Ebenen und Standorte hinweg. Sie fördert neue Ansätze bei der Teamarbeit und wirkt nach innen wie auch nach außen auf Kunden und Partner.

Dazu gehören eine nachhaltige Personalpolitik, attraktive, flexible und faire Arbeitsbedingungen, die Ausbildung von jungen Fachkräften, die interne und externe Weiterbildung der Mitarbeiter sowie der interkulturelle und fachliche Austausch innerhalb des Konzerns und mit dem Partnernetzwerk.



Wir-Marke der 2G Energy AG

Unser Erfolg als global tätiges Unternehmen basiert auf einer Unternehmenskultur, die auf Eigenmotivation, Zufriedenheit, Weiterbildung, Gesundheit und Diversität der Mitarbeiter ausgerichtet ist. Ziel ist es, eine hohe Identifikation der Mitarbeiter mit den Produkten, den Serviceleistungen und der Unternehmenskultur zu erreichen. Unsere Produkte sind Teil der Lösung

auf dem Weg zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft. Sie sind essenzieller Teil der Energiewende und unverzichtbar für die Versorgungssicherheit. Das sind starke Argumente mit hoher Anziehungskraft – und gute Voraussetzungen für unser Bestreben, eine wertschätzende Arbeitsatmosphäre mit sinnstiftenden Arbeitsinhalten und ein vielfältiges, anregendes und sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen. Ausgehend von diesem in der Gruppe verankerten Wertegerüst sind wir überzeugt, dass 2G ein attraktiver Arbeitgeber mit starker Perspektive für wirtschaftliche Sicherheit und Karriere ist. Den Mitarbeitern gewährt 2G verschiedene freiwillige Sozialleistungen und Unterstützungen.

Dazu gehören beispielsweise Sonderzahlungen und freie Tage bei der Geburt von Kindern, gefolgt von Zuschüssen von bis zu 50 % zu den Kinderbetreuungskosten. Im Berichtsjahr ist ein Modell zur Kinderbetreuung in Ferienzeiten getestet worden. Auch in Sachen Gesundheit und Fitness fördert das Unternehmen seine Mitarbeiter. So haben alle Mitarbeiter der deutschen Standorte die Möglichkeit, über eine Gehaltsumwandlung Dienstfahrräder über 2G zu beziehen. Wenn die Mitarbeiter Mitglied in einem Fitnessstudio des Wellpass-Verbundes werden wollen, übernimmt 2G einen Teil des Mitgliedsbeitrags. Auch bei der Anschaffung von Bildschirmarbeitsplatzbrillen oder PSA-Schutzbrillen mit Sehstärke beteiligt sich 2G an den Kosten.

Flexible Arbeitszeitmodelle und Teilzeitangebote haben einen hohen Stellenwert, um den Mitarbeitern mit variablen Gestaltungsmöglichkeiten entgegenzukommen. Von diesen Möglichkeiten machten im Berichtsjahr 133 Mitarbeiter (2023: 118) Gebrauch. Die Vereinbarkeit von Beruf und

Interview

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

**Nachhaltigkeits-
bericht**

Service
im Fokus

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Familie hat für viele Mitarbeiter eine immer größere Bedeutung. 2G ermöglicht grundsätzlich allen Mitarbeitern außerhalb der Produktion das Arbeiten von zu Hause mit technischer Ausstattung, Software und IT-Support.

Die Ausbildung junger Menschen in unterschiedlichen Bereichen der Produktion sowie der Verwaltung hat für 2G einen hohen Stellenwert. Wir beteiligen uns regelmäßig an unterschiedlichen Ausbildungsmessen und Veranstaltungen, um Interessenten über unser Ausbildungsplatzangebot, Karrieremöglichkeiten und unsere Produktwelt zu informieren. Dies ist ein Weg, um uns qualifizierte und motivierte Mitarbeiter zu sichern. Im Jahr 2024 starteten 14 Jugendliche (2023: 15) ihre Ausbildung bei 2G. Insgesamt befanden sich 41 junge Menschen (2023: 44) in einer Berufsausbildung. Aus dem Abschlussjahrgang 2024 haben wir 11 Auszubildende in ein Beschäftigungsverhältnis (2023: 14) übernommen.

Mit Weiterbildungsprogrammen und Qualifizierungen für Führungskräfte eröffnen wir allen Mitarbeitenden attraktive berufliche Perspektiven. Auf dem 2G Campus bieten wir ein breites Spektrum interner Schulungen und individueller Entwicklungsmöglichkeiten zur fachlichen und persönlichen Weiterbildung. Dazu gehören ebenfalls Online- und Präsenzs Schulungen und Qualifizierungen für Mitarbeiter der ausländischen Tochtergesellschaften und der Netzwerkpartner.

Kennzahlen Mitarbeiter (zum Jahresende)

	2024	2023
Mitarbeiter	1.005	949
davon weiblich	181	167
Nutzung Teilzeitangebote	133	118
Mitarbeiter ausländischer Tochtergesellschaften	175	175
Anteil weibl. Mitarbeiter in Führungspositionen in %	14,75	13,59
Altersstruktur in Deutschland in Jahren	38,6	37,8
Fluktuationsquote in %	5,87	5,83
Gesundheitsquote in %	95	95
Unfälle pro 100 Mitarbeiter	3,4	4,0
Teilnehmer Dienstradvereinbarung (gesamt)	339	285
Teilnehmer Fitnessstudio Wellpass-Verbund	137	68
neue Auszubildende	14	15
davon weiblich	3	3
Auszubildende/duales Hochschulsystem	41	44
davon weiblich	11	11

Anzahl Mitarbeiter pro Unternehmensbereich

	31.12.2024	31.12.2023
	Anzahl Mitarbeiter (davon Teilzeitkräfte)	Anzahl Mitarbeiter (davon Teilzeitkräfte)
Service	374 (19)	350 (14)
Einkauf, Lager, Produktion	248 (24)	244 (21)
Verwaltung	139 (59)	122 (55)
Projektmanagement	90 (8)	88 (3)
Vertrieb & Marketing	90 (15)	85 (15)
Forschung & Entwicklung	40 (6)	33 (4)
Qualitätsmanagement	24 (2)	27 (6)
Summe	1.005 (133)	949 (118)

Interview

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

**Nachhaltigkeits-
bericht**

Service
im Fokus

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Service stärkt Wachstum und Profitabilität

Gute Gründe, das Servicegeschäft strategisch weiterzuentwickeln

Gute Industrieunternehmen beherrschen ihr Servicegeschäft. Mit einem hohen Umsatzanteil aus dem Service ist die 2G Energy AG solch ein Unternehmen. Wir betreuen zusammen mit den zertifizierten Partnerunternehmen weltweit über 9.000 Anlagen im Feld. Über die wiederkehrenden Serviceeinkünfte ist ein guter Teil der Erträge verlässlich planbar – unsere Geschäftsentwicklung ist dadurch weniger volatil.

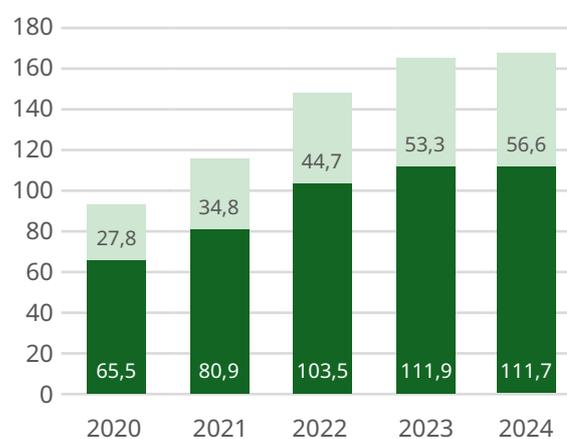
> 9.000

Anlagen betreut 2G weltweit zusammen mit zertifizierten Partnerunternehmen.

Der Service ist ein wesentliches Produkt- und Qualitätskriterium von 2G. Er ist essenziell für die Arbeit des Vertriebs, für das Anlagen- und Wartungsmanagement im Betrieb, für den Kundennutzen und damit für die Kundenzufriedenheit. Wir arbeiten konsequent daran, unseren Service weiter als Alleinstellungsmerkmal international auszubauen. Denn

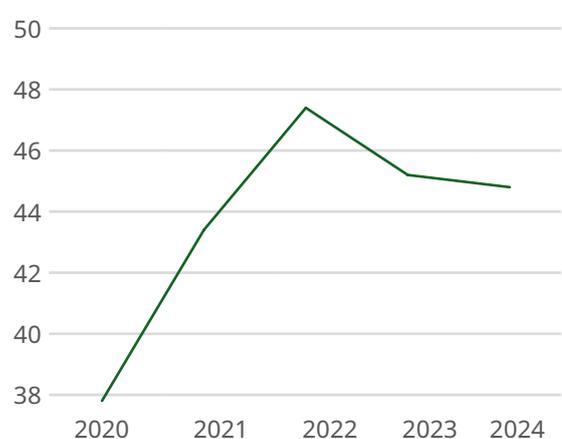
- die operative Exzellenz im Service ist Grundlage für profitables Wachstum,
- die Kundenzufriedenheit ist der Faktor Nr. 1 für wiederkehrende Aufträge,
- das Umsatz- und Ertragspotenzial können wir über die gesamte Lebenszeit der Kraftwerks- und Wärmepumpen-Produkte optimal nutzen,
- ver- und gebundene Kunden kaufen häufiger und sind weniger preissensibel,
- Stammkunden sind die beste, kostenlose Werbung für 2G mit höchster Glaubwürdigkeit.

Serviceumsatz im In- und Ausland in Mio. Euro



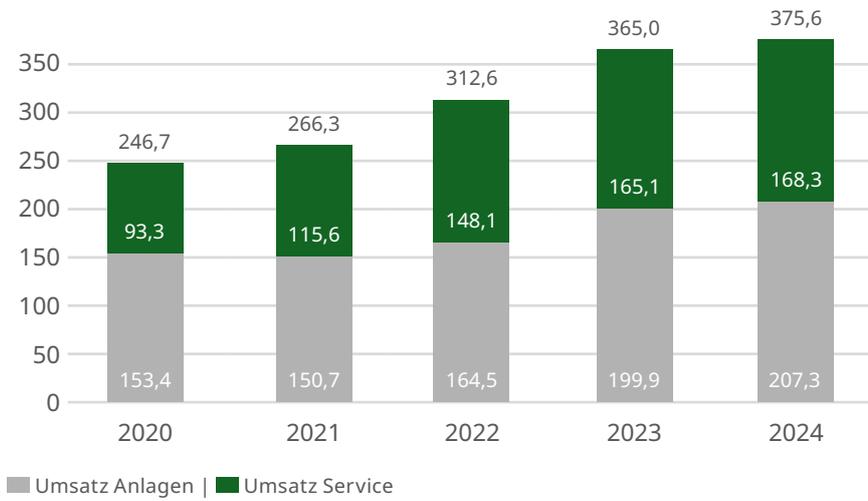
■ Umsatz Service Inland | ■ Umsatz Service Ausland

Anteil Service am Gesamtumsatz in %

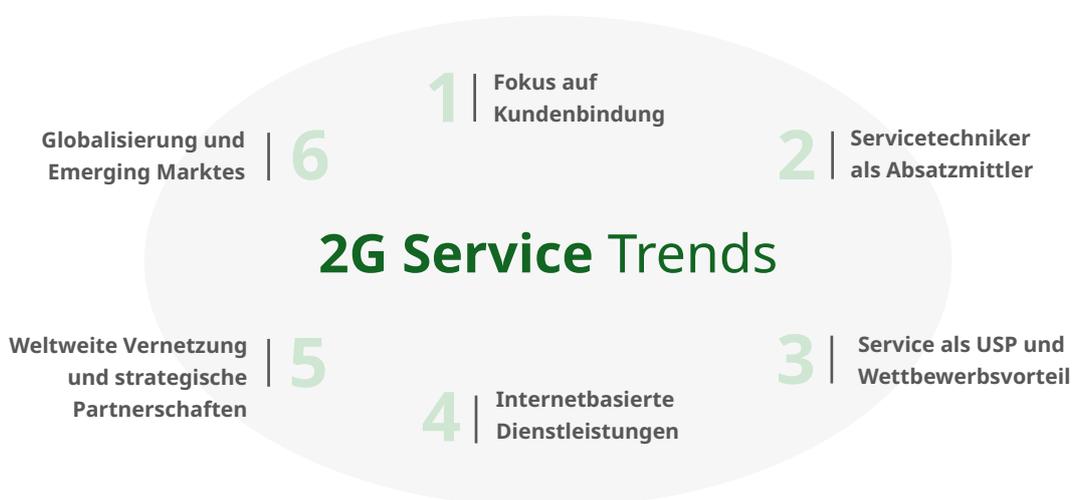


Konzern-Umsatzentwicklung Service und Anlagen

in Mio. Euro



Für den 2G Service gilt das Leitmotiv: Die erste Anlage verkauft der Vertrieb, die zweite wird über den Service verkauft. Das ist in doppelter Hinsicht richtig. Zum einen ist eine hohe Kundenzufriedenheit mit dem Service ein entscheidendes Kriterium für einen Anschlussauftrag. Zum anderen generieren die Wartungsverträge über die Laufzeit der Anlagen entsprechende Einkünfte. Es gibt also gute Gründe, unser Servicegeschäft in der Art des Angebots, der Qualität, der Reaktionsschnelligkeit und der Effizienz konsequent als Alleinstellungsmerkmal weiterzuentwickeln. Das zahlt mit der Reduzierung der Total Cost of Ownership einerseits unmittelbar auf den Return on Investment für unsere Kunden ein. Andererseits sichern wir als Unternehmen auskömmliche Margen. Auf den folgenden Seiten stellen wir die wesentlichen Wachstumstreiber – wie in der unten stehenden Abbildung illustriert – für das Servicegeschäft in den nächsten Jahren vor und erläutern, wie wir Kosteneffizienz und Kundenzufriedenheit mit unseren selbst entwickelten digitalen Tools und künstlicher Intelligenz (KI) steigern werden.



Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

**Service
im Fokus**

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum



Mit dem Know-how zur Umrüstung von Fremdanlagen auf die 2G Standards leistet die KWK-tec einen wichtigen Beitrag zur Integration solcher Anlagen in den 2G Service.

Personalgewinnung durch gezielte Akquisitionen

Hochwertige Servicedienstleistungen sind ohne die Kompetenz gut ausgebildeter Servicetechniker nicht denkbar. Denn sie wirken in zwei Richtungen: Sie verantworten als Werkskundendienst einen reibungslosen Betrieb der betreuten Anlagen, und sie sind 2G Repräsentant für die Anlagenbetreiber vor Ort und damit ein entscheidender Mittler für weitere Produkt- und Serviceverkäufe. Gerade vor dem Hintergrund der tendenziell sinkenden Anzahl an verfügbaren Fachkräften ist es für 2G wichtig, regional gut aufgestellt zu sein – sowohl in Deutschland als auch international. Daher wollen wir die Mannstärke und Qualität unseres Service gezielt mittels Zukäufen von Unternehmen oder Unternehmensteilen weiter ausbauen. Neben zusätzlichen, guten Mitarbeitern und dem direkten Zugang zu den betreuten Kunden – unabhängig davon, von welchem Hersteller die KWK-Anlagen stammen – bietet das die Chance, zusätzlich technisches Know-how zu erwerben.

Ein gutes Beispiel dafür ist die Beteiligung an der KWK-tec GmbH. Bei Fremdanlagen, die nicht von 2G gebaut wurden, ist es immer das Ziel, diese in den 2G Service zu integrieren. Neben einem vollumfänglichen Ersatzteilprogramm und maßgeschneiderten Servicekonzepten spielt die anspruchsvolle Anlagensteuerung eine wesentliche Rolle. KWK-tec hat sich auf den Steuerungsumbau spezialisiert und hilft uns mit diesem Know-how, die Steuerungen von Fremdanlagen auf die 2G Standards zu konfigurieren. Das erleichtert das Onboarding in unsere Prozesse erheblich und sorgt im Anschluss für einen reibungslosen Anlagenbetrieb.

Wachstum über mehr Regionalität auch im Ausland

Weiteres Wachstumspotenzial sehen wir vor allem im Ausland. Das Onboarding von Fremdanlagen, gezielte Akquisitionen, die Stärkung der regionalen Partner sowie der Ausbau des 2G-eigenen Service stehen strategisch im Fokus. Die Serviceabteilungen unserer Tochtergesellschaften in den ausländischen Märkten werden wir weiter ausbauen. Insbesondere in Ländern mit einer bereits großen Anlagenpopulation, die in den zweiten Teil ihres Lebenszyklus übergehen, steigt das Service-Aufkommen. Daran wollen wir sowohl über eigene Servicekräfte als auch über gezielte, weitere Unterstützung für die lokalen Partner partizipieren. Auf diese Weise stärken wir unsere Strategie, unseren Service regional weiter auszubauen und die Partner über zentrale Dienstleistungen wie IT-Infrastruktur und Qualifizierungen im 2G System zu verankern und zu unterstützen.

Damit einher wird regional der Aufbau von Ersatzteilbeständen gehen, um die Lieferzeiten so kurz wie möglich zu halten. Unsere zertifizierten Partner bleiben eine wichtige Säule unserer regional ausgerichteten Wachstumsstrategie im Servicegeschäft.



Nun ist es nicht so, dass wir uns jedes Mal an einem Unternehmen beteiligen müssen, um Fremdanlagen in den 2G Service übernehmen zu können. Ganz im Gegenteil: Die Service-Qualität, die umfassende Ersatzteilversorgung und die digitale Anbindung werden von einer steigenden Anzahl von Kunden geschätzt. In den letzten fünf Jahren haben wir über 500 Fremdanlagen neu in das 2G Servicenetzwerk übernommen. Das Spektrum reicht von kleineren Anlagen bis zu den großen Kraftwerken der Wettbewerber.

> **500**

Fremdanlagen wurden in den letzten fünf Jahren in das 2G Servicenetzwerk neu übernommen.

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Service im Fokus

Geschäftsjahr 2024

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

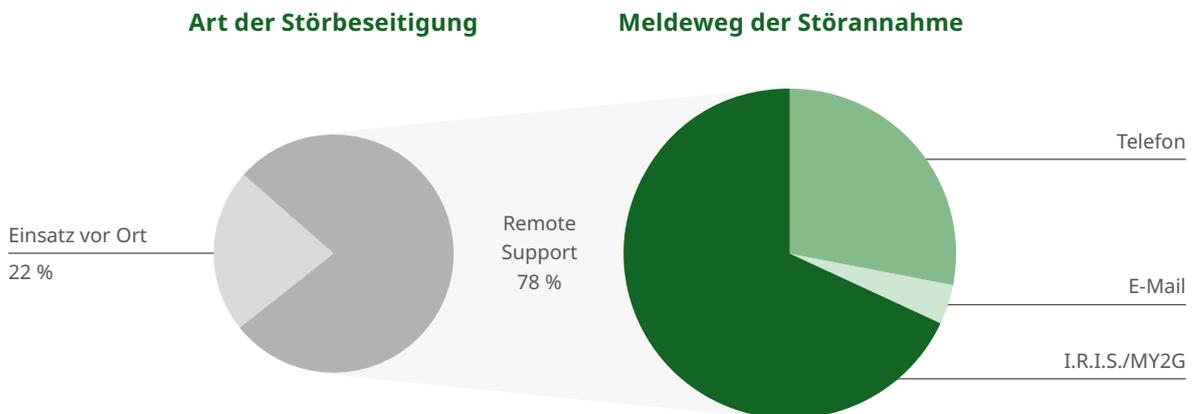
Abkürzungsverzeichnis

Impressum

Über das eigene Anlagenportfolio hinauswachsen

Mit der gezielten Erweiterung unseres Servicenetzwerkes im In- und Ausland und der Übernahme von Fremdanlagen generieren wir Skaleneffekte und senken unsere Kosten pro Serviceeinheit. Besonders groß ist dieser Effekt bei den digital gestützten Serviceleistungen, die wir an Kunden und Betreiber lizenzieren. Basierend auf dem uns dann bekannten Strom- und Wärmebedarfsprofil des Kunden liefern wir stichhaltige Argumente, in weitere 2G Produkte wie die Wärmepumpe oder Systemlösungen wie den GreenCube zu investieren. Über unseren CPQ-Konfigurator legen wir dem Kunden in Echtzeit verlässliche Szenario- und Wirtschaftlichkeitsberechnungen vor. Mit dieser Strategie schaffen wir chancenreiche Potenziale für steigende Verkaufszahlen von Kraftwerken und Wärmepumpen und so eine steigende Kapazitätsauslastung in der Produktion.

KI-gestützte Service-Funktionen steigern Kundennutzen und Profitabilität



Ein persönlicher Service vor Ort ist wichtig für die langfristige Kundenbeziehung. Er ist aber auch relativ kostenintensiv. Eine große Bedeutung für die Reduzierung der Servicekosten haben daher unsere KI-gestützten Service- und Steuerungsfunktionen: Über unsere MY2G-Plattform sind alle Anlagen von der Minute der Inbetriebnahme an online in den 2G Verbund integriert. Mit der intelligenten Störungsvorhersage I.R.I.S. (Intelligent Report Information System) gelangen wir immer mehr dahin, dass sich die Anlagen selbst managen. Bereits 78 % aller eingehenden Störungsmeldungen werden von der Fernwartung im Servicecenter Heek gelöst.

Mehr Effizienz im Service-Fahrzeug

Das Monitoring der Anlagen über I.R.I.S. unterstützt – über die digital verfügbaren Stammdaten – ebenso bei der vorausschauenden Planung der Einsatzfahrten der Servicetechniker. Ein weiterer Baustein für mehr Effizienz im Service ist die Einführung der FieldService-Software. Diese EIN-Plattform-Strategie führt die Service-Mitarbeiter bei der Ersatzteilbestückung des Service-Fahrzeugs, der Ausführung der Wartungsarbeiten bis hin zur Rechnungsstellung und leistet eine permanente Inventur in den Fahrzeugen. So senken wir die Blindleistungen im Service messbar.



Es gelingt uns über einen hohen Grad der Digitalisierung also, die Serviceleistungen deutlich effizienter zu gestalten und die Intervalle zwischen den Wartungseinheiten zu verlängern. Alle Daten, die von den Anlagen im Sekundentakt generiert und durch I.R.I.S. aggregiert werden, helfen uns zudem, unsere Systeme über KI zu trainieren – komplett verzahnt mit unserem eigenen, auf den Service konfigurierten ERP-System. Mit den damit nachhaltig erzielbaren Effizienzvorteilen setzen wir uns klar gegenüber vielen Wettbewerbern ab.

Interview

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

**Service
im Fokus**

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Wärmepumpen und Demand-Response-Anlagen erhöhen das Servicevolumen

Für die 2G Großwärmepumpen haben wir im Berichtsjahr ebenfalls eine Service-Einheit ins Leben gerufen. Die Mitarbeiter haben wir vielfach aus den eigenen Reihen gewinnen können. In der Konstruktion setzen wir auf einen hohen Anteil von 70 % Gleichteilen. Und die Wärmepumpen sind ebenso mit eigener Steuerungssoftware ausgestattet und über die MY2G-Plattform digital integriert. Das heißt inkl. der I.R.I.S.-Funktionen. Das heißt, unsere Alleinstellungsmerkmale im Service greifen genauso für jede im Feld arbeitende 2G Wärmepumpe: Ein schneller, effektiv arbeitender Service vor Ort und die digitale Anbindung mit Fernwartung und allen Funktionalitäten von KI und Predictive Maintenance.

Derzeit bereiten wir den Service darauf vor, das dritte Produkt der 2G Familie an Bord zu holen: das Demand-Response-Aggregat zur Abdeckung von Spitzenlast im Strommarkt. Der hochdynamische und emissionsarme Gasmotor, mit dem wir zunächst in den US-amerikanischen Markt starten, reiht sich nahtlos in die Attribute unserer Alleinstellungsmerkmale im Service ein.

Der Wartungsaufwand beim Demand-Response-Aggregat ist zwar aufgrund der deutlich niedriger ausgelegten Betriebszeit von 100 bis 500 Stunden im Jahr geringer, die Anforderungen an die Verfügbarkeit sind aber ungleich höher. Predictive Maintenance und einer Fernwartung mit hoher Entstörungskompetenz kommt damit eine ungleich höhere Bedeutung zu.

Da sind wir mit MY2G und I.R.I.S. hervorragend aufgestellt. Zusätzlich kann sich der Aufbau von 2G Service-Einheiten in Regionen mit einer hohen Dichte an Rechenzentren zügig amortisieren.

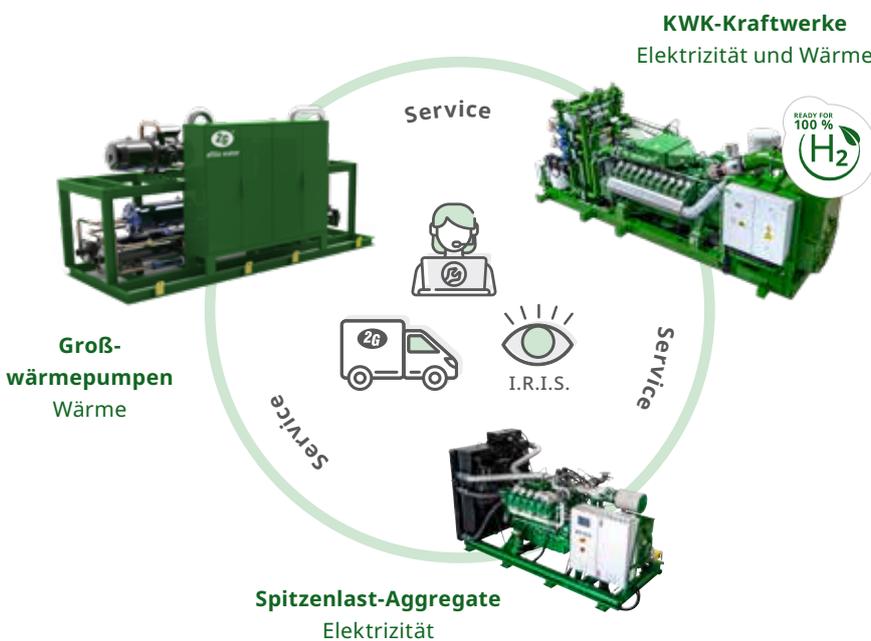
70 %

In der Konstruktion setzt 2G auf einen hohen Anteil von Gleichteilen.



Motorenkompetenz und KI-Funktionen sind Basis für Wachstum und Profitabilität

Für den 2G Service für Kraftwerke und Wärmepumpen gilt: Über unsere Motorenkompetenz und die kräftig wachsende Grundgesamtheit der im Feld arbeitenden Anlagen heben wir Synergien und senken über Skaleneffekte unsere Kosten. Das gilt vor allem für die Integration über unsere MY2G-Plattform und die auf Selbstmanagement ausgelegten KI-Funktionen von I.R.I.S. Die aggregierten Daten erlauben uns, sowohl die Anlagen als auch den Service zügig weiter zu optimieren und neue Standards zu setzen.



Als Resultat der 2G Serviceleistungen stehen für unsere Kunden eine enorm hohe Anlagenverfügbarkeit, optimale Leistungen über den gesamten Lebenszyklus und damit weiter sinkende Total Cost of Ownership. Für 2G bedeutet der Service Resilienz für unser Geschäftsmodell und bietet als Alleinstellungsmerkmal international ein großes Wachstumspotenzial und attraktive, steigende Margenbeiträge.

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Service im Fokus

Geschäftsjahr 2024

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

Konzernlagebericht

Konzernlagebericht	51
A. Der 2G Konzern	52
B. Wirtschaftliches Umfeld	54
C. Ertragslage	65
D. Finanzlage	69
E. Vermögenslage	71
F. Unternehmerische Verantwortung	73
G. Prognosebericht.....	87
Konzernabschluss	101
Bestätigungsvermerk.....	134

Konzernlagebericht

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Konzernlagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf Zeiträume in der Zukunft oder sind durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „rechnen mit“ gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Eine Vielzahl dieser Risiken und Unsicherheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der 2G Gruppe unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse können daher erheblich von dem nachfolgend Beschriebenen abweichen.

A. Der 2G Konzern

Geschäftstätigkeit, Unternehmensstruktur

Die 2G Energy AG Unternehmensgruppe (im Folgenden „2G“) ist ein international führender Hersteller und Anbieter von Anlagen zur dezentralen Energieversorgung. Das Unternehmen entwickelt, produziert und installiert umfassende Lösungen im wachsenden Markt der hoch-effizienten Kraftwerke, Großwärmepumpen sowie KWK-Anlagen. Die digitale Netzintegration und Anlagensteuerung der drei Energieerzeugertypen sind ebenso wie die Service- und Wartungsdienstleistungen weitere, entscheidende Leistungskriterien. Seine Technologie baut 2G durch kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungsarbeit – sowohl in Kraftwerks- und Wärmepumpentechnologien als auch in der spezifischen Softwareentwicklung für die Service- und Wartungstätigkeiten sowie für die komplexe digitale

Steuerung – stetig aus. Letztere schließt die direkte Steuerung der Anlagen sowie die Interaktion mit der vorhandenen Energieinfrastruktur ein.

Das Produktportfolio umfasst Kraftwerke von 20 kW bis 4.500 kW elektrischer Leistung für den Betrieb mit Wasserstoff, Erdgas, Biogas und anderen Schwachgasen sowie Großwärmepumpen mit einer thermischen Leistung von 89 kW bis 2.700 kW. KWK-Anlagen können mit Wirkungsgraden von 90 % und mehr arbeiten. Die Sektorenkopplung, die für das Gelingen der Energiewende erforderlich ist, spiegelt sich im 2G Portfolio wider. Weltweit versorgen bereits über 9.000 installierte 2G Anlagen in unterschiedlichen Anwendungen ein breites Kundenspektrum – darunter Unternehmen der Wohnungs- und Landwirtschaft, Gewerbe- und Industrieunternehmen, Energieversorger, Stadtwerke und Kommunen – mit elektrischer und thermischer Energie.

Die 2G Energy AG ist eine Holding, die unter ihrem Dach vierzehn operative Tochtergesellschaften sowie ein assoziiertes Unternehmen vereint. Sie erbringt in erster Linie allgemeine Holdingleistungen an Tochtergesellschaften.

Die wesentliche, operativ tätige Gesellschaft ist die 2G Energietechnik GmbH (2GE) mit Sitz am Produktionsstandort in Heek im westlichen Münsterland. Das Unternehmen vereint den Vertrieb, die Planung, die Produktion sowie die Inbetriebnahme und den laufenden Service der 2G Anlagen. Die 2GE unterhält zudem in Griesstätt bei München, in Hamburg sowie in Kabelsketal bei Halle/Saale unselbstständige Niederlassungen. Weitere Zweigniederlassungen bestehen nicht.

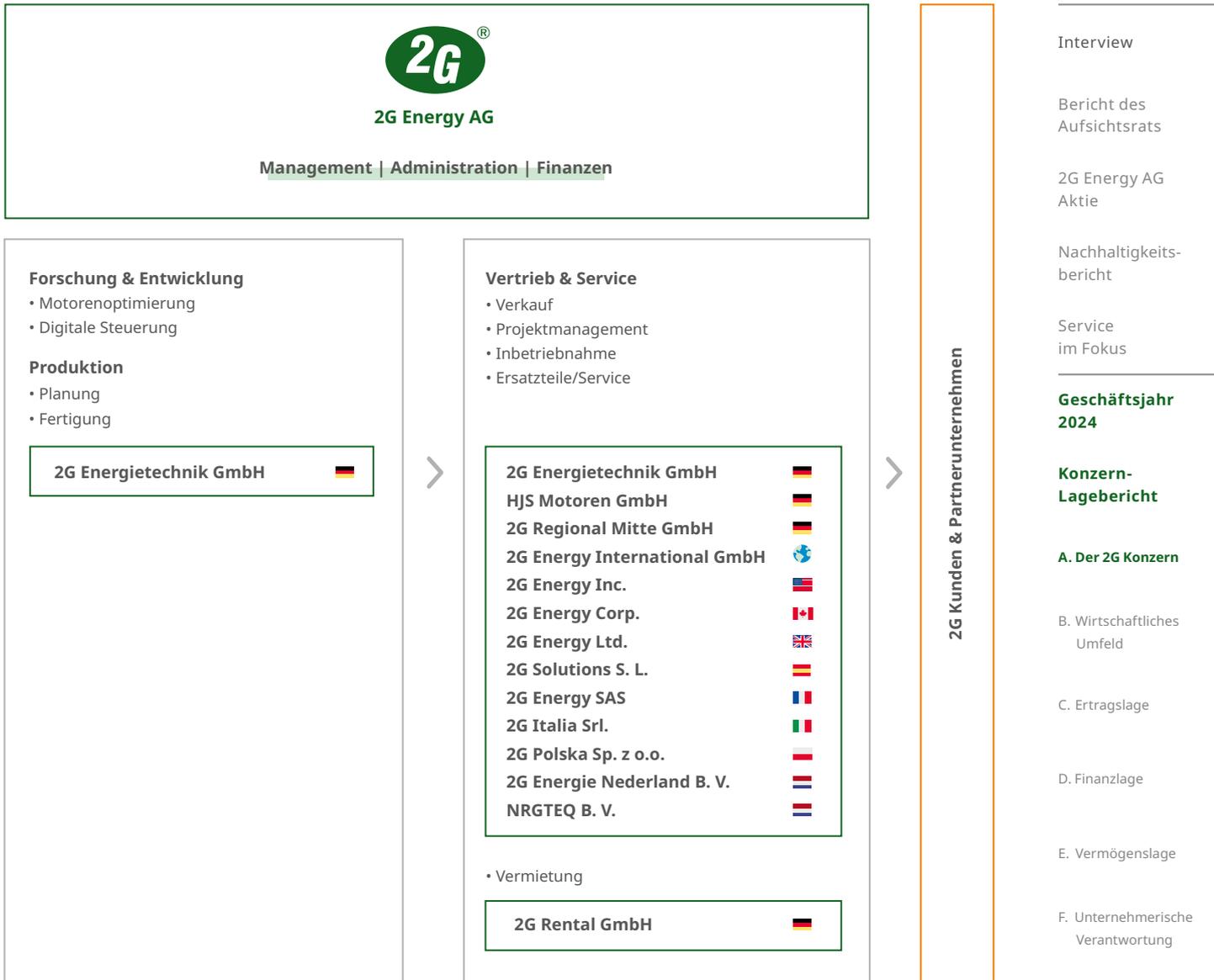


Abb. 1: 2G Energy AG Unternehmensstruktur, Geschäftsgegenstände der Tochtergesellschaften und Wertschöpfungskette (Stand: 31. Dezember 2024).

Im Ausland ist 2G zudem mit selbstständigen Vertriebs-, Projekt- und Servicegesellschaften in den USA, Kanada, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, Polen und den Niederlanden vertreten. In allen anderen Ländern verantwortet die 2G Energy International GmbH, Heek, den

internationalen Vertrieb. Durch sie werden über Vertriebskooperationen z. B. in Osteuropa, Japan, Südostasien, Australien sowie in Südamerika attraktive Märkte erschlossen.

B. Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Situation

Weltkonjunktur expandiert nur in moderatem Tempo

In den Mitte Dezember 2024 vorgelegten Kieler Konjunkturberichten geht das Institut für Weltwirtschaft (IfW) für das Berichtsjahr von einer moderat gewachsenen Weltwirtschaft aus. Während die Wirtschaft in den Vereinigten Staaten unverändert kräftig expandierte, nahm die Produktion in den übrigen fortgeschrittenen Volkswirtschaften kaum zu. Auch in China blieb die Expansion verhalten. Die globale Industrieproduktion hatte sich laut IfW-Experten im ersten Halbjahr zwar spürbar belebt, verlor aber im zweiten Halbjahr wieder an Fahrt. Trotz der seit dem Sommer 2024 einsetzenden Zinssenkungen der Zentralbanken und eines potenziell anziehenden privaten Konsums bremsen laut IfW vor allem wirtschaftspolitische Unsicherheiten und strukturelle Probleme eine deutlich stärkere weltwirtschaftliche Expansion. Für das Jahr 2024 rechnen die Konjunkturexperten daher mit einer Zunahme der Weltproduktion um 3,2 % (Vj.: 3,3 %).

Für den Euroraum gehen die IfW-Experten im Berichtsjahr von einer nur schwachen konjunkturellen Dynamik aus. Dies spiegelt sich in zahlreichen Indikatoren, wie der Industrieproduktion und der Stimmung bei Unternehmen und Verbrauchern, wider. Zwar dürfte der private Konsum dank steigender Reallöhne aufwärtsgerichtet sein, und die erwartete Lockerung der Geldpolitik verbessert die Finanzierungsbedingungen. Bremsend wirkten allerdings die anhaltende Schwäche im verarbeitenden Gewerbe, der Fortfall fiskalischer

Impulse sowie eine Vielzahl wirtschaftspolitischer Unsicherheiten. Hierzu zählen insbesondere Risiken für den Außenhandel durch mögliche Zölle in den Vereinigten Staaten. Die Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Euroraum dürfte sich im Jahr 2024 nach Einschätzung des IfW nur leicht um 0,9 % (Vj.: 0,5 %) erhöhen.

Die deutsche Wirtschaft konnte sich nicht aus der Stagnation lösen – zudem waren Signale für eine spürbare wirtschaftliche Belebung kaum auszumachen, so der IfW. Vielmehr mehrten sich die Zeichen, dass die wirtschaftliche Schwäche vor allem struktureller Natur und weniger konjunkturell bedingt ist. Daher haben Unternehmen laut IfW-Experten aufgrund der nachlassenden Wettbewerbsfähigkeit nicht mehr mit dem Weltmarkt Schritt halten können. Insgesamt lastet eine erhebliche Unsicherheit über die Ausrichtung der hiesigen, zukünftigen Wirtschaftspolitik auf den deutschen Unternehmen, was laut IfW-Bericht insbesondere die Investitionsbereitschaft hemmt und ebenso das Konsumklima belastet. Vor diesem Hintergrund hat das Institut seine Jahresprognose gegenüber dem Herbst nach unten angepasst und rechnet für das Berichtsjahr mit einem Rückgang des BIP um 0,2 % (Vj.: -0,3 %).

Im Maschinen- und Anlagenbau fällt das Gesamtergebnis der Bestellungen nach Erhebungen des VDMA im Berichtsjahr enttäuschend aus. Insgesamt blieben die Aufträge um real 8 % unter ihrem Vorjahreswert. Im Inland verbuchten die Unternehmen im Maschinenbau 2024 ein Orderminus von 13 %, aus dem Ausland kamen 5 % weniger Bestellungen. Damit verzeichneten die Unternehmen bereits das zweite Jahr in Folge flächendeckend ein deutliches Auftragsminus.

Der VDMA kommentiert: „Das Warten auf die Trendwende geht weiter. Uns fehlt die Dynamik auf wichtigen Absatzmärkten, insbesondere eine bessere Stimmung im Inland.“

Globale Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Dezentrale Kraftwerke und Wärmepumpen als elementare Bausteine im zukünftigen Energiemix

Die Erderwärmung ist für die Menschheit ein zentrales Thema. Supranationale Organisationen und Regierungen haben das als dringliches Handlungsfeld auf ihre Agenda gesetzt. Das bestätigt die Internationale Energieagentur (IEA) in ihrer jährlichen Erhebung: Der Anteil der sauberen Energien am Energiemix hat sich so schnell erhöht wie noch nie. Laut World Energy Outlook stiegen allein im Jahr 2023 die Kapazitäten der Erneuerbaren um 560 GW. Allerdings war der Zubau technologisch heterogen und unterschied sich deutlich von Land zu Land. In saubere Energieprojekte flossen laut IEA fast 2 Billionen US-Dollar, in den Ausbau des Öl-, Gas- und Kohleangebots insgesamt kaum mehr als die Hälfte dieses Betrags. 2023 erreichte allerdings nicht nur der Ausbau der sauberen Energien neue Rekorde, sondern auch der energiebedingte Ausstoß von CO₂. Der Global-Carbon-Budget-2024-Bericht geht von 37,4 Milliarden Tonnen aus. Somit erstaunt es nicht, dass der Anstieg der weltweiten Energienachfrage immer noch zu zwei Dritteln durch fossile Brennstoffe gedeckt wird. Insgesamt verharrt der Anteil der weltweiten Energie, die auf Basis von fossilen Brennstoffen wie Öl, Gas und Kohle produziert wird, bei rund 80 %. Der Zubau der Erneuerbaren geht zwar rasant voran, sie verdrängen die Kohlenwasserstoffe aber zurzeit

noch nicht. Der Grund ist naheliegend: Die Energienachfrage steigt laut IEA derzeit jährlich um 4 %, gegenüber 2,5 % im Jahr 2023. Neue Rechenzentren für KI-Anwendungen, z. T. räumlich stark konzentriert, die wachsende Elektromobilität, aber auch der Stromverbrauch von einer steigenden Anzahl an Klimaanlagen sind die Treiber. Sie bewirken in den regionalen Märkten signifikante, kurzfristig auftretende, größere Schwankungen des prognostizierten Stromverbrauchs und erfordern eine Stabilisierung gestresster Netze.

Umso drängender stellen sich im Sinne des Pariser Klimaschutzabkommens aus unserer Sicht einige Fragen: Wie schnell und effizient können neue Kapazitäten mit erneuerbaren Energien in die Stromsysteme integriert werden? Halten Genehmigungszeiten mit der Entwicklung Schritt? Erfolgt der Netzausbau kongruent zur wachsenden Zahl fluktuierender Energiequellen?

Zwar bezeichnet die „Energiewende“ die Notwendigkeit, von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energien umzusteigen; eine Anleitung, wie dieser Umstieg umgesetzt werden soll, beinhaltet sie aber nicht. In der Praxis kann es schwierig sein, das (Ziel-)Dreieck aus Wirtschaftlichkeit (Amortisation und Bezahlbarkeit), Umweltverträglichkeit und Versorgungssicherheit in Einklang zu bringen. So entsprechen beachtliche 63,5 GW installierter Onshore-Windenergiekapazität in Deutschland wohl den Zielen der Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit, zum Ziel der Versorgungssicherheit tragen diese Kapazitäten aktuell allein aber eben nicht bei – obwohl sie rechnerisch 45 modernen Kernkraftwerken entsprächen. Denn die Leistungsausbeute dieser Kapazitäten ist wetterabhängig und kaum steuerbar. Das lässt sich für weitere Primärerzeuger

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Service
im Fokus

**Geschäftsjahr
2024**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

**B. Wirtschaftliches
Umfeld**

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

ebenfalls deklinieren. Zur Frage der Wirtschaftlichkeit ist ebenfalls der Um- und Neubau der Distributionsinfrastruktur zur Integration einer wachsenden Anzahl von dezentralen, erneuerbaren Erzeugern mit ins Kalkül zu ziehen. Zugleich soll das Netz eine steigende Stromnachfrage und das sukzessive Abschalten konventioneller, zentraler Großkraftwerke verkraften. Das Beispiel Deutschland zeigt, dass eine Energiewende, in der eine angepasste Infrastruktur, ausreichende Speicherkapazitäten und dezentrale Erzeuger fehlen, zu steigenden Energiekosten für Unternehmen führen kann.

Unserer Einschätzung nach liegt der Schlüssel in dezentralen Energieerzeugern, die den Mix aus konventionellen, grundlastbetriebenen Kraftwerken und fluktuierenden, dargebotsabhängigen Erzeugern ausbalancieren. Sie können kurzfristig flexibel Energie bereitstellen, wo sie regional benötigt wird – das können große, zentrale Kohle- und Gaskraftwerke nicht. Sie können Speichermedien wie Wasserstoff wieder in Elektrizität und Wärme umwandeln – das können konventionelle Kraftwerke ebenfalls nicht. Außerdem können dezentrale Energieerzeuger die marktlichen Preissignale wirtschaftlich in Erzeugungs- und Speicherstrategien übersetzen – auch das können träge arbeitende Großkraftwerke nicht leisten. Daraus folgt für uns die Conclusio: Dezentrale Lösungen stabilisieren die Netze.

Wir als 2G sind davon überzeugt, dass die heutige Technologie der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) genau diese Charakteristika der Koordinationsfunktion aufweist und diese Aufgabe übernimmt. Wir sehen ihre Stärken in:

- hohen Wirkungsgraden und effizientem Ressourceneinsatz,
- dem Einsatz erneuerbarer Brennstoffe wie Wasserstoff und Biogas,
- der natürlichen Ergänzung von Solar- und Windenergie,
- wesentlichen Reduzierungen von CO₂-Emissionen,
- einer H₂-ready-Konfiguration,
- der netzdienlichen Bereitstellung von Energie für Residuallasten und
- der Möglichkeit, Sektoren u. a. mit Wärmepumpen zu koppeln.

In einem Satz zusammengefasst: Die KWK ist nach unserer Ansicht das Rückgrat der Energiewende. Über einen hohen Grad der Digitalisierung sind die KWK-Kraftwerke in die lokale Energieinfrastruktur eingebunden, um maximal wirtschaftlich und mit hohem Kundennutzen zu produzieren. Und aus volkswirtschaftlicher Perspektive tragen sie dazu bei, die Kosten der Energiewende zu dämpfen und das Tempo hochzuhalten, weil mehr Erneuerbare integriert werden können. Dezentrale Kraftwerke – mit und ohne Kraft-Wärme-Kopplung – können kurzfristig die dringend benötigten zusätzlichen Kapazitäten bereitstellen, wie sie etwa im Kraftwerkssicherheitsgesetz vorgesehen sind. Sie können das Netz über ihre Backup-Funktionen entlasten und es durch flexible Einspeisung stärken. So kann wiederum der Bau von großen Überlandstromtrassen auf ein Mindestmaß beschränkt werden.

Ebenso sind zeitintensive Planungs- und Genehmigungsverfahren, wie sie bei Großkraftwerken oder Überlandtrassen üblich sind, nicht notwendig. Letztlich tragen zusätzliche dezentrale Kraftwerke zur Deckung des weltweit stark steigenden Strombedarfs bei.

2G stärkt mit erweitertem Produktportfolio Wettbewerbsposition

Mit seinen Produkten sowie seinem Projekt- und System-Know-how definiert sich 2G als Systemanbieter für dezentrale Energieversorgungslösungen. Wir erweitern unser Produktportfolio dazu mit Großwärmepumpen und Spitzenlast-Aggregaten (Demand-Response) und haben die Leistungskraft der KWK-Anlagen erhöht. Damit

setzen wir unsere Diversifikationsstrategie fort, um die Abhängigkeit von einzelnen Produkten, Märkten und Regulierungen so gering wie möglich zu halten und uns unternehmerische Chancen zu erschließen. Mit den Wärmepumpen und Demand-Response-Aggregaten greifen wir in strukturellen Wachstumsmärkten an und bieten unseren Kunden gleichzeitig hocheffiziente Systemlösungen, die die Vorteile von KWK-Kraftwerk und Wärmepumpe kombinieren.

Mit dem Einstieg in das Wärmepumpen-Geschäft im Jahr 2023 im thermischen Leistungsbereich von 89 kW bis 2.700 kW hat sich 2G das Ziel gesetzt, ein zweites Standbein im Sektor der erneuerbaren Wärme aufzubauen. Wir sind der Meinung, dass die Wärmepumpe das wesentliche

Anlagenportfolio Wärmepumpen

Produktgruppe	Wärmeleistung in kW	Max. Temperatur in °C	COP eff. (COP nach EN 14511 ¹)	Kältemittel-Sicherheitsgruppe ²	GWP ³
afilia air C-sl - R454B	122 bis 464	60	bis zu 4,46	R454B-A2L	466
afilia air C-r - R290	103 bis 333	55	bis zu 4,34	R290-A3	3
afilia air M-I - R290	89 bis 890	70	bis zu 4,01	R290-A3	435
afilia water C-B-r series RS13A-VSD	120 bis 280	80	W10°-W80° 2,75	R513A-A1	631
afilia water C-E-sl series R454B	130 bis 490	55	W10°-W55° 3,47	R454B-A2L	466
afilia water C-E-sc series R1234ze	150 bis 1.000	80	W30°-W80° 2,81	R1234ze-A2L	7
afilia water C-S-r series R717-VSD	600 bis 2.600	90	W35°-W90° 4,01	R717-B2L	0
afilia water C-G-r series R717-VSD	1.400 bis 2.700	95	W38°-W95° 4,10	R717-B2L	0

1, 2, 3 siehe Abkürzungsverzeichnis S. 140



Abb. 2: Übersicht Anlagenportfolio 2G Wärmepumpen

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Service
im Fokus

**Geschäftsjahr
2024**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

**B. Wirtschaftliches
Umfeld**

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Instrument sein wird, um thermische Energie zu dekarbonisieren.

Das Berichtsjahr haben wir genutzt, um unseren Vertrieb für die Wärmepumpen aufzubauen, unseren Service auf die in Teilen erweiterten Anforderungen vorzubereiten und die Wärmepumpe in unsere Betriebsplattform MY2G zu integrieren. Darüber hinaus haben wir das Leistungsspektrum der Luft-Luft- und Luft-Wasser-Wärmepumpen von 89 kW bis 2.700 kW erweitert und die Anlagen mit zukunftsweisenden Kältemitteln wie Propangas und Ammoniak ausgestattet. Nicht zuletzt haben wir in abteilungsübergreifender Entwicklungsarbeit viel in die Anpassung der Bauweise der Wärmepumpen investiert. Wie bereits bei unseren KWK-Anlagen etabliert, ist auch die Wärmepumpe so konstruiert, dass sie in kompakter, standardisierter Bauweise mit möglichst vielen Gleichteilen anschlussfertig an die bestehende Kundeninfrastruktur ausgeliefert werden kann.

Branchenentwicklung in Deutschland

Auftragseingang von Unsicherheit gebremst

In Deutschland blieb der Absatz von KWK-Kraftwerken im Berichtsjahr aufgrund anhaltender konjunktureller Schwäche und politischer Unwägbarkeiten kraftlos. Langwierige Gesetzgebungsprozesse wie beim Kraftwerkssicherheitsgesetz sowie zuletzt die Haushaltskrise mit deutlichen Budgetkürzungen haben zu einer merklichen Verunsicherung bei Kunden geführt. In der Folge kam es zu einer ausgeprägten Investitionszurückhaltung. Aber auch für die Energiewende spezifische Engpässe wie die Verfügbarkeit von Transformatoren, Fachkräften

oder Netzverknüpfungsgenehmigungen führten kundenseitig zu längeren Vorlaufzeiten. Das hat 2G im Heimatmarkt zu spüren bekommen. Der Auftragseingang ging um 19,0 % auf 69,7 Mio. Euro zurück (Vj.: 86,0 Mio. Euro). Der Auftragseingang für erdgasbetriebene Neuanlagen lag bei 35,3 Mio. Euro (Vj.: 34,8 Mio. Euro). Für Erdgas-Projekte erhielt 2G Aufträge von kommunalen und privaten Unternehmen, bei denen die Wärmeversorgung von Quartieren über Nahwärmenetze im Vordergrund standen. Typische Industrie- und Gewerbekunden hielten sich mit Investitionen dagegen zurück. Eine Mehrzahl von 60 % der bestellten Erdgas-Anlagen werden inzwischen als H₂-ready-Konfigurationen ausgeliefert.

Die Verkaufszahlen im Markt für biogasbetriebene Anlagen gingen im Laufe des Berichtsjahres sukzessive zurück. Der Schwung aus dem Vorjahr, vor allem für Flexibilisierungsvorhaben von Biogasanlagen und die Modernisierung von älteren Bestandsanlagen, flaute zusehends ab. Dazu beigetragen haben nach Ansicht des Fachverbands Biogas fehlende wirtschaftliche Perspektiven für die Betreiber von Biogasanlagen. Ab dem zweiten Halbjahr verunsicherten die Betreiber zudem komplexe Regulierungen und neue Gesetzesvorhaben wie das Wärmespeichergesetz oder das sogenannte Biomasse-Paket. Dies führte zu weiterer Kaufzurückhaltung. So ging das Auftragsvolumen um 31,5 % auf 34,4 Mio. Euro (Vj.: 50,2 Mio. Euro) zurück.

Für den KWK-Markt hat das u. a. zur Folge, dass die Marktkonsolidierung in Deutschland stetig voranschreitet. Laut einer jährlichen Erhebung des Fachmagazins Energie & Management werden die zunehmend komplexen regulatorischen

Rahmenbedingungen und einzelne Gesetze wie das Gebäudeenergiegesetz (GEG) oder die Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft) von vielen Wettbewerbern als Hürde wahrgenommen. Auch die steigenden Anforderungen an die Flexibilität der Anlagenfahrweisen, die Netzintegration und die digitale Ausstattung stellen Herausforderungen dar und erfordern zusätzliche Investitionen, die nicht alle Unternehmen schultern können. Ein entscheidender Baustein einer führenden Marktposition ist zudem ein verlässliches Serviceangebot, welches zunehmend über Predictive Maintenance bedient wird. Solche Konzepte generieren zusätzlichen Nutzen für die Kunden und werden schnell zum Marktstandard, dem nicht alle folgen können.

Stärker in den Fokus der Kunden rückten im Berichtsjahr Projekte zur lokalen, klimaneutralen Wärmeversorgung mit Großwärmepumpen und der von 2G angebotenen Kombination aus KWK-Kraftwerk und Großwärmepumpe. Die Kombinationslösung vermarktet 2G unter dem Namen GreenCube. Der Gesetzgeber hat dazu mit dem Wärmeplanungsgesetz (WPG) – der sogenannten kommunalen Wärmeplanung – sowie Änderungen am Baugesetzbuch verbesserte Rahmenbedingungen geschaffen. Im Berichtsjahr konnte 2G die ersten Wärmepumpen mit einem Auftragswert im einstelligen Millionenbereich absetzen.

Auslandsmärkte: starke Entwicklung in Osteuropa und Amerika

2G erschließt die Märkte außerhalb Deutschlands sowohl über eigene Tochtergesellschaften als auch über ein globales Netzwerk zertifizierter Partner. Mit der 2G Energy International GmbH

werden insbesondere aussichtsreiche Exportmärkte bearbeitet, die bisher noch nicht von einer eigenen Landesgesellschaft betreut werden.

Insgesamt lag der Auftragseingang aus dem europäischen Ausland von Januar bis Dezember 2024 mit 98,0 Mio. Euro um 176,2 % höher als im Vorjahr. Die Teilmärkte zeigten aber unter sehr unterschiedlichen Rahmenbedingungen sehr unterschiedliche Entwicklungen. Das starke Wachstum stammte vor allem aus Osteuropa. Vor dem Hintergrund der andauernden geopolitischen Spannungen in der Region überzeugen dezentrale KWK-Kraftwerke durch ihre Autarkie. Die wesentlichen Verkaufsargumente in diesen Märkten waren unserer Meinung nach die technologische Reife der Produkte und die vergleichsweise kurzen und verlässlichen Lieferzeiten. Vertragspartner waren einzelne Industrieunternehmen, öffentliche Auftraggeber und Vertriebspartner aus der Region.

In Westeuropa blieb das Marktumfeld ähnlich wie im Vorjahr sehr herausfordernd, zeigte Schatten, aber auch prosperierende Märkte. In vielen entwickelten Teilmärkten spielten die konjunkturelle Schwäche, Unsicherheiten über die konkrete Ausgestaltung der Energiepolitik und das Erreichen einer möglichst klimaneutralen Energieerzeugung eine wesentliche Rolle bei der gebremsten Investitionsbereitschaft. Die Auftragseingänge aus Großbritannien, Frankreich und Italien lagen zum Teil deutlich unter dem jeweiligen Niveau des Jahres 2023 (12,7 Mio. Euro, Vj.: 22,3 Mio. Euro).

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Service
im Fokus

**Geschäftsjahr
2024**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

**B. Wirtschaftliches
Umfeld**

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Inflation Reduction Act treibt nordamerikanischen Markt

Der US-Markt überwand die im Vorjahr noch vorherrschende Zurückhaltung und zeigte ein außerordentliches Wachstum. Die durch den Inflation Reduction Act (IRA) vorteilhaften Rahmenbedingungen für Investitionen in dezentrale Energieerzeugung entfalteten für 2G KWK-Kraftwerke ihre volle Wirkung und führten im Berichtszeitraum – in Verbindung mit einer verstärkten Vertriebsmannschaft – zu einer Verfünffachung des Auftragseingangs auf 48,6 Mio. Euro (Vj.: 9,5 Mio. Euro). Insbesondere erdgasbetriebene Kraftwerke, die als Kundenprojekte teils schon über Jahre entwickelt wurden, sind beauftragt worden, um sich die Vorteile aus dem Ende 2024 auslaufenden IRA-Programm zu sichern. Beispielhaft sei ein Auftrag zur Ausstattung von 32 Pflegeheimen in Kalifornien mit H₂-ready-KWK-Anlagen genannt. 2G hat sich gegen den Wettbewerb nach unserer Einschätzung mit starken Argumenten durchgesetzt: wasserstofffähige Motoren, niedrige Abgasemissionswerte dank unserer Lambda-1-Katalysator-Technologie, zertifizierte Erdbebensicherheit nach OSHPD/HCAI, Inselbetriebsfähigkeit der KWK-Anlagen sowie ein Vollwartungsservice-Angebot. So können die Pflegeheime sowohl im Dauerbetrieb als auch im Falle eines Netzausfalls effizient, umweltfreundlich und sicher mit Elektrizität und Wärme versorgt werden. Neben verbuchten Auftrags-eingängen stiegen im Berichtszeitraum Projektanfragen zur Stromversorgung von Rechenzentren deutlich.

Die Geschäfte in Kanada hielten das Niveau des Vorjahres. In der Karibik sorgt die Dekarbonisierung der Energieversorgung für einen soliden

Auftragseingang für LNG (Liquified Natural Gas, verflüssigtes Erdgas) betriebene KWK-Kraftwerke, mit denen Diesel-Generatoren ersetzt werden. Insgesamt erfreulich war der Bestelleingang für Erdgas- und Biogas-KWK-Anlagen aus Südamerika. Die über die letzten Jahre beharrlichen Anläufe, auf den Märkten Fuß zu fassen, zeigen immer mehr Erfolge. Markttreiber ist die in vielen Regionen unzureichende Netzstabilität, die Notstrom- und Inselbetriebslösungen attraktiv macht.

Verhaltene Geschäftsentwicklung in Asien und Australien

Die Auftragsentwicklung im asiatischen Raum sowie in Australien blieb im Berichtsjahr hinter den Erwartungen zurück. Neben der gebremsten Konjunktur war dies auf langwierige Genehmigungsprozesse und höhere Baukosten auf Kundenseite zurückzuführen. Auch dem politisch angetriebenen Umbau der Energieversorgung fehlten Konkretisierungen für neue Investitionsentscheidungen. Beauftragt wurden überwiegend biogasbetriebene KWK-Kraftwerke für Waste-to-Energy-Anwendungen und für die Lebensmittelindustrie. Der Auftragseingang ging um 58,9 % auf 9,0 Mio. Euro zurück (Vj.: 21,9 Mio. Euro). Aus Indien hat 2G die ersten Bestellungen für Biogas-KWK-Kraftwerke erhalten. Sie dienen der Eigenstromversorgung von kommunalen Kläranlagen.

Auslandsgeschäft überkompensiert verhaltene Entwicklung in Deutschland

Insgesamt hat 2G im Berichtsjahr ein Auftragsvolumen in Höhe von 237,6 Mio. Euro eingeworben. Ein bisher nicht erreichtes Rekordniveau,

maßgeblich gestützt von Verkaufserfolgen in Nordamerika und Osteuropa. Das Verhältnis der Auftragseingänge aus dem Inland zum Ausland hat sich damit deutlich zugunsten des Auslands auf 69,7 % (Vj.: 49,1 %) verschoben und bestätigt den Trend zu wachsenden Auslandsanteilen aus den Vorjahren. Über alle Auslandsmärkte hinweg erhöhte 2G den Auftragseingang im Berichtsjahr um knapp 100 % auf 165,5 Mio. Euro (Vj.: 82,9 Mio. Euro). 2G profitierte von seiner frühzeitig angelegten und kontinuierlich ausgebauten regionalen Diversifizierung – Hand in Hand mit dem international etablierten Partnerkonzept für Vertrieb und Service. Das macht uns widerstandsfähig gegenüber konjunkturellen Flauten oder regulatorischen Blockaden in einzelnen Märkten.

Preisentwicklung bei Gas und Strom steigert Wirtschaftlichkeit von KWK-Kraftwerken

Grundsätzlich stehen potenzielle 2G Kunden vor der ökonomischen Entscheidung, bei der konventionellen Energieversorgung zu bleiben oder in ein eigenes, mit Gas betriebenes Kraftwerk zu investieren. Ein ähnliches Muster gilt ebenfalls für den Einsatz von Wärmepumpen.

Für die Wirtschaftlichkeit von KWK-Anlagen sind zwei Komponenten entscheidend: Zum einen ist es das Verhältnis zwischen dem Erdgas- und dem Strompreis, der sogenannte Spark Spread. In erster Linie jedoch ist die absolute Höhe der Preise für Gas, Strom und Wärme ausschlaggebend. Denn je höher das Preisniveau, desto weniger fallen die Aufwendungen für Service und Abschreibung der Anlagen ins Gewicht. Auf der Output-Seite gewinnen die Erträge für thermische und elektrische Energie hingegen an Bedeutung. Unter den Annahmen des Merit-Order-Modells

korrelieren Gas- und Strompreise am Strommarkt. D. h., wenn der Gaspreis steigt, steigt in einem ähnlichen Maß – wenn auch zeitlich verzögert – der Strompreis und umgekehrt. Dieser Zusammenhang gilt immer dann, wenn der Gesamtstrombedarf nicht durch das Angebot an erneuerbaren Quellen gedeckt werden kann, so dass die Fehlmenge aus der Verarbeitung eines fossilen Primärenergieträgers gedeckt werden muss, wie es im Winterhalbjahr in Deutschland die Regel ist.

Auch die Wirtschaftlichkeit von Wärmepumpen ist wesentlich an die Höhe des Strompreises gebunden. In vielen Anwendungsfällen treiben hohe Strompreise die Gesteungskosten der Wärme über den gewünschten Grad an Wirtschaftlichkeit und Unabhängigkeit. 2G bietet mit dem GreenCube, der Kombination aus KWK-Anlage und Wärmepumpe, eine Lösung, die den Kostenfaktor Strom mittels dynamischer Tarife unserer Meinung nach beherrschbar macht und auskömmliche Gesteungskosten für die Wärme sichert.

Preise für Erdgas und Strom auf strukturell höherem Niveau

Der Preis für Erdgas in Europa – gemessen am niederländischen TTF Natural Gas Forward – ist im Berichtsjahr deutlich gestiegen. Auf Jahres-sicht ist der Gas-Terminkontrakt um 65,7 % nach oben geklettert und notierte am Jahresende mit 50,0 Euro/MWh wieder auf dem Niveau von Ende August 2021. Der durchschnittliche Forward-Erdgaspreis lag im Berichtszeitraum bei 34,6 Euro/MWh und damit deutlich über den Werten der Jahre 2018 bis 2020. Der niedrigste Forward-Preis in den letzten fünf Jahren wurde

Interview

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Service
im Fokus

**Geschäftsjahr
2024**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

**B. Wirtschaftliches
Umfeld**

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

am 29.05.2020 mit 3,625 Euro/MWh notiert. Unsere Analyse ergibt daher: Der Erdgaspreis hat sich – selbst wenn man die großen Volatilitäten und Preisspitzen ausklammert – strukturell verteuert. Ein Absinken des Erdgaspreises scheint vorerst unwahrscheinlich, da die Versorgung mit Erdgas – statt über Pipelines aus Russland – seit 2022 kleinteiliger, respektive kostenintensiver, über Importe u. a. aus Norwegen und als Flüssiggaslieferungen (LNG, Liquefied Natural Gas) überwiegend aus den USA erfolgt. Für verbliebene russische Lieferungen via Pipeline in die EU ist Ende 2024 ein Gastransitabkommen ausgefallen, das die Lieferungen über Pipelines durch die Ukraine nach Österreich, Tschechien und in die Slowakei regelte. Im Berichtsjahr machten die russischen Lieferungen rund 15 % der EU-Gasimporte aus. Um die LNG-Lieferungen muss Europa zudem mit asiatischen Abnehmern konkurrieren. Die Folge: Der europäische Gaspreis ist anfälli-

ger für Schwankungen als noch in der Zeit, als Europa in großen Mengen Gas aus russischen Pipelines bezog. Laut Rohstoffexperten sollen in den nächsten Jahren allerdings viele neue LNG-Projekte an den Markt gehen, wodurch sich die Preissituation entspannen könnte. Allein in den USA, die Stand Ende 2023 nach Angaben der U.S. Energy Information Agency über acht Exportterminals verfügen, sind sieben weitere im Bau, die bis 2027 in Betrieb gehen werden. Damit werden sich die aktuellen Exportkapazitäten auf rund 33 Mrd. Kubikfuß verdoppeln.

Der US-Gasmarkt war im Berichtszeitraum von einem anfänglichen Überangebot geprägt. Im Laufe des Jahres wurde die Gasförderung angepasst, was zu steigenden Preisen führte.

Die Strompreise in Deutschland sind im Verlauf des Berichtsjahres gegenüber den von Preis-

Niederländischer TTF Natural Gas Forward, Januar 2020 bis Februar 2025

in Euro/MWh

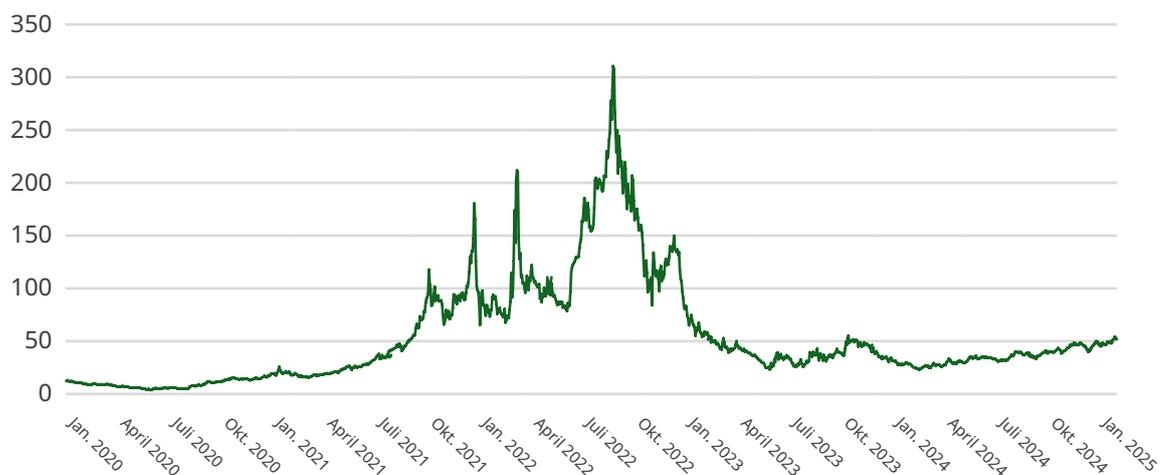


Abb. 3: Niederländischer TTF Natural Gas Forward, Januar 2020 bis Februar 2025 in Euro/MWh. Quelle: M.M.Warburg & CO, eigene Berechnungen, Februar 2025

extremen bestimmten Vorjahren zwar deutlich gesunken, liegen aber spürbar über den Preisniveaus der Zeit vor 2022. Der durchschnittliche Strompreis für Neuabschlüsse für Industriebetriebe (160 bis 20.000 MWh, inkl. Stromsteuer) hat laut der BDEW-Strompreisanalyse im Berichtsjahr gegenüber 2023 zwar um 30,5 % auf 169,90 EUR/MWh nachgegeben. Wesentlich dazu beigetragen haben sinkende Kosten für Beschaffung, Netzentgelt, Vertrieb und eine merklich abgesenkte Stromsteuer. Gegenüber dem Jahr 2021 liegen jedoch die Beschaffungskosten (26,0 %) nach wie vor signifikant höher. Die Strompreisentwicklung in der EU-27 zeigt über die vergangenen Jahre ein ähnliches Muster. Im Berichtsjahr lag der durchschnittliche Preis aller Länder für Unternehmen (Jahresverbrauch zwischen 500 und 2.000 MWh, ohne anwendbare Steuern) bei 15,6 Euro/MWh. Das entspricht einem Rückgang um 19,5 % gegenüber dem Vorjahr, liegt aber rund doppelt so hoch wie in den Jahren vor 2022.

Auch in den USA stieg der Strompreis im Berichtszeitraum weiter an, wenn auch moderater.

Aus diesen skizzierten Preisentwicklungen für den Gas- und Strompreis leiten wir eine für den Absatzerfolg wesentliche Erkenntnis ab: Mit hohen Energiepreisen steigt grundsätzlich die Wirtschaftlichkeit der Kraftwerke, Wärmepumpen und KWK-Anlagen. Denn höhere Energiepreise bedeuten höhere Kosten auf der Input-Seite, auf der Output-Seite jedoch tendenziell auch höhere Erlöse für den erzeugten Strom und ggf. die thermische Energie. Gleichzeitig bleibt der Maschinenstundensatz prinzipiell unverändert. Der Deckungsbeitrag pro Stunde kann laut unseren eigenen Ermittlungen auf dieser Basis also stei-

gen und dazu führen, dass die Anlagen mit (ggf. deutlich) weniger jährlichen Betriebsstunden die Gewinnzone erreichen.

Preisdeterminanten des Strompreises ändern sich mit Flexibilisierungserfordernissen

Die fluktuierenden Erneuerbaren benötigen an ihrer Seite flexibel regelbare Kraftwerke, damit im Verbund die Versorgungssicherheit flächendeckend gewährleistet werden kann. Für mit Gas betriebene Anlagen im System bedeutet das, dass sich ihre Betriebsweise – weg vom Grundlastbetrieb – stärker an der Nachfragesituation am Strommarkt orientieren wird. Flexibilitätsanforderungen und Preissignale der Merit-Order ermöglichen einen lukrativeren Betrieb. Die Wirtschaftlichkeitsrechnung einer Investition in Anlagen wird zukünftig ebensolche Einflussfaktoren wie die Stellung einer Residualkapazität enthalten. Das gilt global für alle Länder, die ihre Energieversorgung zunehmend auf erneuerbare Erzeuger umstellen. 2G Kraftwerke liefern flexibel Energie, sogenannten Peak Load. Das heißt, sie reagieren flexibel auf den Bedarf und auf Preissignale. Ihr Einsatzbereich ist auf wenige hundert Stunden im Jahr ausgelegt. Typische Anwendungsfälle sind das Abdecken von Spitzenlasten auf der Volumen- und Preisseite.

Das Geschäftsjahr im Überblick

2G steigert Umsatzerlöse und baut Profitabilität überproportional aus

2G startete mit einem Auftragsüberhang in Höhe von 156,2 Mio. Euro in das Geschäftsjahr 2024. Durch einen im 2. Halbjahr kräftig anziehenden Auftragseingang insbesondere aus den USA und

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Service im Fokus

Geschäftsjahr 2024

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

2G Konzern
Umsatz, Auftragseingang,
EBIT-Marge

in Mio. Euro
in %

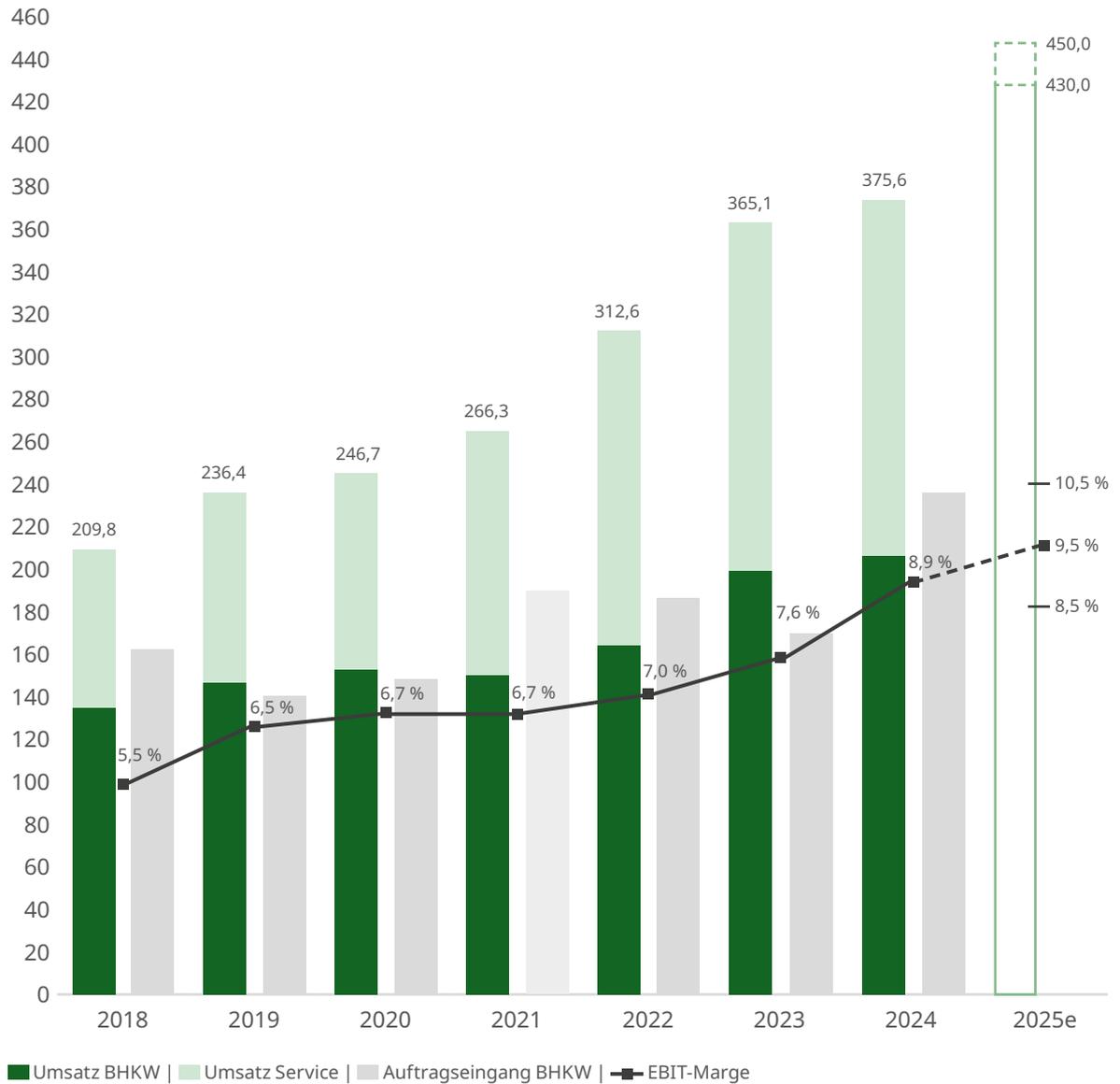


Abb. 4: Entwicklung von Umsatz, Auftragseingang und EBIT-Marge der 2G Energy AG 2018 bis 2024 und die Prognose für 2025

Osteuropa baute 2G die Auslastung zwischenzeitlich deutlich auf ein Auftragsniveau von über 220 Mio. Euro aus. Vorübergehende Rückgänge im Auftragseingang in einigen etablierten Märkten

in Westeuropa einschließlich Deutschland wurden so mehr als ausgeglichen. Trotz regulatorischer und politischer Unwägbarkeiten in einigen Teilmärkten hat sich gezeigt, dass die

konsequente Diversifizierungsstrategie im Produktportfolio und der geografischen Abdeckung unseren Wachstumspfad nachhaltig absichert.

Als Umsatztreiber erwies sich in der zweiten Hälfte des Berichtsjahrs vor allem das Neuanlagengeschäft aus den USA und Osteuropa. Im Inland und in Westeuropa blieben die Umsätze aufgrund der schwachen Konjunktur und zahlreicher offener Fragen der Energiepolitik hinter den Erwartungen zurück. Infolge kundenseitig verzögerter Projektfreigaben verzögerte sich im 1. Halbjahr zudem die Produktion und Auslieferung von neuen BHKW. Der sich ergebenden Unterauslastung in diesen Monaten sind wir mit der Reduzierung des Einsatzes von Leih- und Werkvertragskräften begegnet. Im 2. Halbjahr gelang es dank verstärkter Anstrengungen auf allen Ebenen der Wertschöpfungskette – insbesondere für die schnell zur Auslieferung in die Ukraine bestimmten Kraftwerke –, den Umsatz im Neuanlagengeschäft gegenüber dem Vorjahr zu steigern, so dass der Gesamtjahresumsatz den Vorjahreswert in diesem Geschäftsbereich um 3,7 % übertraf (207,3 Mio. Euro, Vj.: 199,9 Mio. Euro).

Inklusive des Servicebereichs (168,3 Mio. Euro, +1,9 %) lagen die Konzernumsatzerlöse mit 375,6 Mio. Euro 2,9 % über dem Vorjahreswert (365,1 Mio. Euro) und damit mittig innerhalb der kommunizierten Prognosebandbreite von 360 bis 390 Mio. Euro. Durch die Normalisierung der Materialpreise im Berichtsjahr sowie die positiven Effekte aus dem reduzierten Einsatz von Leih- und Werkvertragskräften konnte die Materialaufwandsquote gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert werden (59,6 %, Vj.: 64,2 %), sodass die EBIT-Marge trotz einer auf 20,0 % gestiegenen Personalaufwandsquote auf 8,9 %

(Vj.: 7,6 %) und damit im Rahmen der abgegebenen Prognose (8,5 % bis 10,0 %) überproportional zum Umsatz gesteigert wurde.

C. Ertragslage

Die wesentlichen Schlüsselkennzahlen innerhalb der Finanzberichterstattung sind die Umsatzerlöse sowie das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

Umsatz und Gesamtleistung

Im Geschäftsjahr 2024 konnte 2G den Konzernumsatz trotz insbesondere im 1. Halbjahr auftretender, kundenseitiger Verzögerungen leicht um 2,9 % auf 375,6 Mio. Euro erhöhen. Während bei den Umsatzerlösen der zum Halbjahresstichtag bestehende Rückstand gegenüber dem Vorjahr damit noch aufgeholt werden konnte, ist dies bei der Gesamtleistung nicht gelungen. Auf Jahressicht lag die Gesamtleistung unter Berücksichtigung einer Reduzierung unfertiger Erzeugnisse (-12,3 Mio. Euro) sowie aktivierter Eigenleistungen in Höhe von 1,6 Mio. Euro bei 364,8 Mio. Euro (Vj.: 371,0 Mio. Euro, -1,7 %).

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen im Wesentlichen das Customizing des neuen ERP-Systems bzw. Implementierungsleistungen durch eigene Mitarbeiter sowie Aufwendungen zur Herstellung eines Wärmepumpentestcontainers für die 2G Energietechnik GmbH.

Interview

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Service
im Fokus

**Geschäftsjahr
2024**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Verteilung der Umsatzerlöse

In der nachfolgenden Tabelle kann die Umsatzverteilung sowohl in absoluten als auch in relativen Zahlen nachvollzogen werden*:

	2024				2023			
	Neuanlagen	Service	Summe	Anteil	Neuanlagen	Service	Summe	Anteil
Umsatzerlöse, in Mio. Euro	207,3	168,3	375,6	100,0 %	199,9	165,1	365,1	100,0 %
Inland	97,3	111,7	209,0	55,6 %	123,1	111,9	235,0	64,4 %
Übriges Europa	56,0	36,9	92,9	24,7 %	50,2	34,2	84,4	23,1 %
Nord-/Mittelamerika	23,1	11,6	34,8	9,3 %	9,6	10,7	20,3	5,6 %
Rest der Welt	30,8	8,1	38,9	10,4 %	17,0	8,4	25,4	7,0 %

* Es können Rundungsdifferenzen auftreten

In der nachfolgenden Tabelle werden darüber hinaus die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (absolut und in %) dargestellt*:

	Absolute Veränderung in Mio. Euro			Relative Veränderung		
	Neuanlagen	Service	Summe	Neuanlagen	Service	Summe
Umsatzerlöse	7,3	3,2	10,5	3,7 %	1,9 %	2,9 %
Inland	-25,8	-0,2	-26,0	-20,9 %	-0,2 %	-11,1 %
Übriges Europa	5,8	2,7	8,6	11,6 %	8,0 %	10,1 %
Nord-/Mittelamerika	13,5	0,9	14,4	139,9 %	8,8 %	71,0 %
Rest der Welt	13,8	-0,3	13,6	81,3 %	-3,1 %	53,4 %

* Es können Rundungsdifferenzen auftreten

Die Entwicklung der Umsatzerlöse war im Jahr 2024 von den folgenden Faktoren geprägt:

1. Die Umsatzerlöse durch den Verkauf von Neuanlagen konnten gegenüber dem Vorjahr leicht auf 207,3 Mio. Euro (Vj.: 199,9 Mio. Euro) gesteigert werden. Dabei wurde der temporäre Rückgang im Inland insbesondere durch gestiegene Umsatzerlöse in Nord-/Mittelamerika (+13,5 Mio. Euro) sowie im Rest der Welt (+13,8 Mio. Euro) wettgemacht. Insgesamt lag der Auslandsanteil im Neuanlagenumsatz bei rund 53 %.

2. Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Service wuchsen ebenfalls leicht auf 168,3 Mio. Euro (Vj.: 165,1 Mio. Euro). Damit wurden erneut rund 45 % der Konzernumsatzerlöse durch Serviceleistungen sowie den Verkauf von Ersatzteilen erzielt. Der Großteil stammt hierbei weiterhin aus dem Heimatmarkt (111,7 Mio. Euro bzw. rund 66 %).

Herleitung EBIT*

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss	23.672	17.988
+ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.162	9.086
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	734	621
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	218	55
= EBIT*	33.350	27.641

* Es können Rundungsdifferenzen auftreten

Konzernergebnis

2G konnte das Ergebnis vor Zinsen und Steuern im abgelaufenen Geschäftsjahr überproportional zum Umsatz auf jetzt 33,3 Mio. Euro steigern (Vj.: 27,6 Mio. Euro, +20,7 %), entsprechend einer EBIT-Marge von 8,9 % (Vj.: 7,6 %).

Hauptursächlich für die deutliche Ergebnisverbesserung war eine gegenüber dem Vorjahr spürbar verbesserte Materialaufwandsquote von 59,6 % (Vj.: 64,2 %), die von der Normalisierung des Verhältnisses von Inputpreisen zu Listenpreisen wie erwartet profitierte. Im Vorjahresvergleich macht sich zudem die Bestandsreduzierung bzw. das Verhältnis der Umsatzerlöse zur Gesamtleistung entsprechend bemerkbar, da die in den unfertigen Erzeugnissen gebundenen Ergebnisbestandteile erst mit der Verumsatzung realisiert werden.

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Service im Fokus

Geschäftsjahr 2024

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

Die Personalaufwandsquote stieg auf 20,0 % (Vj.: 17,3 %), u.a. da die in der 1. Jahreshälfte nötigen, vorübergehenden Kapazitätsanpassungen in der Produktion ausschließlich über den Abbau von Leih- und Werkvertragskräften erfolgten und eigene Mitarbeiter damit einen relativ größeren Anteil zur Gesamtleistung beitrugen. Zudem wurde für einen Großteil der eigenen Belegschaft die Vergütung im Wege einer allgemeinen Tabellenanpassung zum 1. Januar 2024 merklich erhöht. Daneben bauten wir unsere Kompetenzen und Kapazitäten insbesondere im Bereich Wärmepumpe, aber auch im internationalen Geschäft weiter behutsam aus. Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand ist im Berichtsjahr von 921 Mitarbeitern auf 972 Mitarbeiter gestiegen, der Personalaufwand stieg in absoluten Zahlen um 8,7 Mio. Euro auf 73,0 Mio. Euro (Vj.: 64,3 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich deutlich um 1,5 Mio. Euro auf 4,6 Mio. Euro erhöht. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf Zulagen im Zusammenhang mit dem Forschungszulagengesetz (0,9 Mio. Euro, Vj.: 0,1 Mio. Euro) sowie auf Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen (0,7 Mio. Euro, Vj.: 0,3 Mio. Euro) zurückzuführen.

Die Abschreibungen sind insbesondere durch um 1,0 Mio. Euro erhöhte Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte, bedingt durch den Erwerb der NRGTEQ B.V. zum 1. September des Vorjahres, auf 7,8 Mio. Euro gestiegen (Vj.: 6,7 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wuchsen moderat um 0,8 Mio. Euro, entsprechend einer Aufwandsquote von 10,3 %

(Vj.: 9,9 %). Gegenüber dem Vorjahr sind insbesondere die Aufwendungen für Lizenzen und IT-Dienstleistungen (+0,8 Mio. Euro, +88,0 %), die Leasingaufwendungen für Maschinen (+0,4 Mio. Euro, +41,8 %), die Fahrzeugkosten (+0,3 Mio. Euro, +10,3 %) sowie die Reiseaufwendungen (+0,3 Mio. Euro, + 8,9 %) gestiegen. Gegenläufig wirkten niedrigere Gewährleistungsaufwendungen (-0,6 Mio. Euro, -14,2 %) sowie geringere Forderungsverluste und periodenfremde Aufwendungen (-0,6 Mio. Euro, -77,8 %).

Nach einem Finanz- und Beteiligungsergebnis von -0,5 Mio. Euro (Vj.: -0,6 Mio. Euro), im Wesentlichen resultierend aus Avalprovisionen und Darlehenszinsen, sowie Einkommen- und Ertragsteuern in Höhe von 9,2 Mio. Euro (Vj.: 9,1 Mio. Euro) verbleibt ein um 31,6 % gesteigener Konzernjahresüberschuss von 23,7 Mio. Euro (Vj.: 18,0 Mio. Euro). Die Steuerquote reduziert sich u. a. infolge einer Auflösung von Wertberichtigungen aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge bei der 2G Energy Inc. auf 27,9 % (Vj.: 33,6 %).

D. Finanzlage

Die Finanzlage des Konzerns ist folgender, verkürzter Kapitalflussrechnung zu entnehmen:

Kapitalflussrechnung*

	2024	2023
	TEUR	TEUR
EBIT	33.350	27.641
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	7.755	6.658
= EBITDA	41.105	34.298
± Cashflow aus Veränderung des Net Working Capitals	19.645	-16.279
± Veränderung der sonstigen Rückstellungen	2.676	-1.501
± Veränderung der sonstigen Vermögensgegenstände sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.250	-1.310
± Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.744	2.561
± Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-203	-4
- Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-39	72
± Ertragsteuerzahlungen	-11.330	-6.114
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operative cash flow)	53.348	11.724
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (investive cash flow)	-11.542	-11.381
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (finance cash flow)	-5.405	-1.212
Währungsbedingte Änderung des Finanzmittelbestandes	696	-100
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	95	0
Finanzmittelfonds am 31.12.	49.475	12.283

* Es können Rundungsdifferenzen auftreten

Der operative Cashflow ist im Berichtsjahr sehr deutlich um 41,6 Mio. Euro auf 53,3 Mio. Euro gestiegen (Vj.: 11,7 Mio. Euro). Diese Entwicklung resultiert neben einem um 6,8 Mio. Euro verbesserten EBITDA (41,1 Mio. Euro, Vj.: 34,3 Mio. Euro)

insbesondere aus einer deutlichen Reduzierung des Net Working Capitals zum Bilanzstichtag (-19,6 Mio. Euro, Vj.: Aufbau in Höhe von 16,3 Mio. Euro).

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Service
im Fokus

**Geschäftsjahr
2024**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Hauptursächlich für diese Reduzierung sind die zum Jahresende sehr stark gestiegenen erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen (+26,6 Mio. Euro) sowie darüber hinaus der Bestandsabbau unfertiger Erzeugnisse (-12,3 Mio. Euro). Gegenläufig wirkt ein Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 10,2 Mio. Euro (Vj.: Aufbau in Höhe von 1,2 Mio. Euro) sowie die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 7,3 Mio. Euro (Vj.: 3,9 Mio. Euro).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag bei -11,5 Mio. Euro (Vj.: -11,4 Mio. Euro). Dabei wurden unter Abzug erhaltener Zuschüsse insgesamt 11,8 Mio. Euro für Investitionen in Sachanlagen sowie immaterielle Vermögensgegenstände (Vj.: 8,2 Mio. Euro) zahlungswirksam aufgewendet, die sich u. a. wie folgt zusammensetzen:

- 3,3 Mio. Euro für Anzahlungen im Zusammenhang mit dem globalen ERP-System
- 2,5 Mio. Euro für den (Service-)Fuhrpark
- 0,9 Mio. Euro für die Finalisierung des KWK-Anlagenbauprojektes auf Puerto Rico
- 0,7 Mio. Euro für Investitionen in Gebäude am Unternehmensstandort in Heek und entsprechende Gebäudeeinrichtungen
- 0,6 Mio. Euro für Betriebs- und Geschäftsausstattung durch die 2G Energietechnik GmbH
- 0,5 Mio. Euro für Werkzeuge

- 0,5 Mio. Euro für einen Testcontainer für Wärmepumpen
- 0,4 Mio. Euro für IT-Equipment

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit wurden hauptsächlich durch die 2G Energietechnik GmbH Bankdarlehen in Höhe von 1,4 Mio. Euro zur Refinanzierung der Fuhrparkinvestitionen aufgenommen. Für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten (davon Restlaufzeit < 1 Jahr per 31. Dezember 2024: 2,5 Mio. Euro) wurden insgesamt 3,0 Mio. Euro aufgewendet. Zusätzlich wurde im Juni eine Dividende in Höhe von 3,0 Mio. Euro an die Aktionäre der 2G Energy AG ausgeschüttet. Nach Zinszahlungen in Höhe von 0,7 Mio. Euro (Vj.: 0,6 Mio. Euro) verbleibt ein Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -5,4 Mio. Euro (Vj.: -1,2 Mio. Euro).

Letztlich ergibt sich zum Bilanzstichtag eine Liquidität in Form von Bankguthaben (abzgl. kurzfristiger Kontokorrentinanspruchnahmen) in Höhe von 49,5 Mio. Euro (Vj.: 12,3 Mio. Euro). Für branchenüblich zu stellende Bürgschaften, Avale, Akkreditive und als potenzielle Liquiditätsreserve standen und stehen bei Bedarf freie Kreditlinien bei Banken zur Verfügung. Zum 31. Dezember waren freie Linien in Höhe von 17,3 Mio. Euro (Vj.: 23,7 Mio. Euro) vorhanden. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf eine stärkere Ausnutzung der bereitgestellten Aval-Linien im Zusammenhang mit dem deutlich gestiegenen Auftragsbestand zurückzuführen. Bedeutsame Änderungen in den Kreditkonditionen waren nicht zu verzeichnen.

E. Vermögenslage

Überblick zur Vermögenslage des 2G Konzerns:

Aktiva*

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	60.054	38.740
Umlaufvermögen	214.038	185.687
Rechnungsabgrenzungsposten	1.624	1.328
Aktive latente Steuern	2.756	1.699
Summe Aktiva	278.472	227.454

* Es können Rundungsdifferenzen auftreten

Passiva*

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Eigenkapital	146.189	123.991
Rückstellungen	24.399	24.414
Verbindlichkeiten	106.851	79.050
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.896	8.306
Erhaltene Anzahlungen	73.408	40.387
Andere Verbindlichkeiten	26.547	30.356
Rechnungsabgrenzungsposten	75	0
Passive latente Steuern	958	0
Summe Passiva	278.472	227.454

* Es können Rundungsdifferenzen auftreten

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 ist die Bilanzsumme um 22,4 % bzw. 51,0 Mio. Euro auf 278,5 Mio. Euro gestiegen. Dabei haben auf der Aktivseite insbesondere die folgenden Faktoren zur Bilanzverlängerung beigetragen:

- Das Anlagevermögen ist um insgesamt 21,3 Mio. Euro auf 60,1 Mio. Euro gestiegen. Hauptsächlich für diese deutliche Erhöhung ist die Investition für das Anlagenbauprojekt auf Puerto Rico. In diesem Zusammenhang er-

Interview

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Service
im Fokus

**Geschäftsjahr
2024**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

folgte im Berichtsjahr eine Umgliederung von den unfertigen Erzeugnissen (16,9 Mio. Euro per 31. Dezember 2023) in das Anlagevermögen. Hintergrund hierfür war die im Berichtsjahr getroffene Entscheidung, diese Anlagen nicht an einen externen Investor zu verkaufen, sondern zwecks Inanspruchnahme von Investitionszuschüssen selbst zu betreiben. Über einen langfristig geschlossenen Liefervertrag wird elektrische und thermische Energie an ein Privatunternehmen verkauft, welches auf Puerto Rico mehrere Produktionsstätten betreibt.

- Innerhalb der immateriellen Vermögensgegenstände haben sich die geleisteten Anzahlungen im Zusammenhang mit dem ERP-Projekt um 3,4 Mio. Euro erhöht, die Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte (2,2 Mio. Euro) wirkte hier entsprechend gegenläufig.
- Einhergehend mit der deutlichen Erhöhung des Anlagevermögens ist das Vorratsvermögen zum 31. Dezember 2024 auf 88,7 Mio. Euro (Vj.: 109,8 Mio. Euro) gesunken. Die unfertigen Erzeugnisse reduzierten sich insbesondere durch einen Bestandsabbau bei der 2G Energietechnik GmbH sowie infolge der oben angesprochenen Umgliederung in das Anlagevermögen um 29,2 Mio. Euro auf 43,1 Mio. Euro (Vj.: 72,3 Mio. Euro).
- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich infolge eines anteilig hohen Schlussrechnungsvolumens im Dezember auf 68,7 Mio. Euro (Vj.: 58,5 Mio. Euro).
- Die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich insbesondere infolge der Forderungen

aus Forschungszulagen sowie Vorsteuererstattungsforderungen im Ausland auf 6,1 Mio. Euro (Vj.: 4,0 Mio. Euro).

- Die liquiden Mittel erhöhten sich insbesondere infolge eines regen Auftragseingangs im letzten Quartal, verbunden mit teilweise hohen Anzahlungen seitens der Kunden, auf 50,0 Mio. Euro (Vj.: 12,6 Mio. Euro).

In den Passiva zeigen sich die folgenden Entwicklungen:

- Zum 31. Dezember 2024 steigt das Eigenkapital infolge des Konzerngewinns in Höhe von 23,7 Mio. Euro bei gleichzeitiger Dividendenauszahlung im Juni des Berichtsjahres (3,0 Mio. Euro) sowie unter Berücksichtigung einer positiven Veränderung der Währungsumrechnungsdifferenz (+1,6 Mio. Euro) auf 146,2 Mio. Euro (Vj.: 124,0 Mio. Euro). Aufgrund der überproportional gestiegenen Bilanzsumme erreicht die Eigenkapitalquote des Konzerns 52,5 % (-2,0 %-Punkte, Vj.: 54,5 %).
- Die Rückstellungen bewegen sich mit 24,4 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres. Dabei sind die Steuerrückstellungen, die im Vorjahr durch die noch ausstehende Steuerzahlung für das Jahr 2022 beeinflusst waren, u. a. auch durch erhöhte unterjährige Steuervorauszahlungen für die laufende Veranlagung auf 3,8 Mio. Euro gesunken (Vj.: 6,0 Mio. Euro). Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um 2,2 Mio. Euro auf 20,6 Mio. Euro, insbesondere aufgrund gesteigerter Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen und Restarbeiten für abgeschlossene Projekte (+2,6 Mio. Euro).

- Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind trotz Neuaufnahmen in Höhe von 1,4 Mio. Euro durch plan- sowie außerplanmäßige Tilgungen um insgesamt 1,4 Mio. Euro auf 6,9 Mio. Euro gesunken.
- In den passivisch ausgewiesenen erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen war infolge eines regen Orderaufkommens verbunden mit teilweise hohen ersten Abschlagszahlungen ein deutlicher Anstieg auf 73,4 Mio. Euro (Vj.: 40,4 Mio. Euro) zu verzeichnen.
- Der Posten „Andere Verbindlichkeiten“ verzeichnet einen Rückgang um 3,8 Mio. Euro auf 26,6 Mio. Euro (Vj.: 30,4 Mio. Euro). Dabei haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen durch erhöhte Zahläufe zum Jahresende auf 9,5 Mio. Euro reduziert (Vj.: 17,1 Mio. Euro). Gegenläufig wirkte die Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten (insbesondere aufgrund gestiegener Umsatzsteuerverbindlichkeiten) auf 17,1 Mio. Euro (Vj.: 13,2 Mio. Euro).

Das Net Working Capital reduzierte sich einhergehend mit dem gesunkenen Vorratsvermögen sowie den erhöhten erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen zum Stichtag auf 74,6 Mio. Euro (110,9 Mio. Euro).

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Berichtsjahr ist erneut zufriedenstellend gelaufen. Trotz eines vergleichsweise nur geringen Umsatzwachstums in Höhe von 2,9 % konnte die Profitabilität weiter ausgebaut und das EBIT überproportional gesteigert werden (+20,7 %).

Parallel dazu zeigte sich der Auftragseingang auf Gesamtjahressicht auf Rekordniveau, sodass mit einem Auftragsüberhang von knapp 190 Mio. Euro eine sehr solide Basis für ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 gelegt wurde.

Die intakten Wachstumsaussichten mit dem um Großwärmepumpen und Spitzenlastaggregaten erweiterten Produktportfolio im Neuanlagengeschäft bilden verbunden mit dem weiter steigenden Servicegeschäft die Grundlage dafür, den Konzernumsatz auch in den kommenden Jahren weiter im Rahmen des Ziels „zehn Prozent plus Inflation“ zu erhöhen und dabei die EBIT-Marge weiter auszubauen.

F. Unternehmerische Verantwortung

Unternehmerisches Handeln ist untrennbar mit Risiken verbunden. Der Erfolg eines Unternehmens ist dadurch gekennzeichnet, dass bei allen wichtigen Entscheidungen – nach eingehender Abwägung – die Chancen die Risiken überwiegen. Der kontrollierte, regelbasierte Umgang mit Risiken soll es 2G ermöglichen, bestehende Strukturen und Prozesse abzusichern und weiterzuentwickeln, Chancen zu nutzen und eine Steigerung des Unternehmenswertes zu erreichen.

2G versteht Risiken im weitesten Sinne als die Gefahr, die technologischen, finanziellen und operativen Ziele nicht wie geplant zu erreichen, und im engsten Sinne als die Gefahr, die Existenz des Konzerns zu gefährden. So verstanden, ist das Risikomanagement ein Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse. Durch ein mindestens ausgewogenes Verhältnis von Chancen und Risiken sollen mögliche negative Auswir-

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Service
im Fokus

**Geschäftsjahr
2024**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

**F. Unternehmerische
Verantwortung**

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

kungen auf den Unternehmenserfolg so gering wie möglich gehalten werden.

Risiko- und Chancenmanagement

Im unternehmensweiten Risikomanagementprozess sind der Vorstand, die Geschäftsführungen aller 2G Gesellschaften und die zuständigen Abteilungsleiter als Risikoverantwortliche definiert. Diese Risikoverantwortlichen bewerten in regelmäßigen Abständen die von ihnen betreuten Bereiche und ihre Risikosituation neu und melden identifizierte Risiken an die nächsthöhere Instanz bzw. im Rahmen der regelmäßigen konzernweiten Berichtspflichten. Signifikante Veränderungen der Einschätzung bereits bekannter Risiken sowie neue, wesentliche Risiken werden unverzüglich berichtet. Die Risiken werden dahingehend bewertet, ob sie einen wesentlichen Einfluss auf die Existenz, die wirtschaftliche Lage und das Erreichen von Unternehmenszielen haben. Für die Beurteilung der Risiken wird ein Zeitraum von zwei Jahren ab dem letzten Abschlussstichtag zugrunde gelegt. Bei Chancen handelt es sich um Ereignisse oder kaufmännische Möglichkeiten, die die Geschäftsentwicklung positiv beeinflussen können. Der bewusste und kontrollierte Umgang mit Chancen und Risiken ist damit ein zentrales Element der Unternehmensführung bei 2G. Dem Aufsichtsrat werden im Rahmen eines Quartals-Reportings sowie im Rahmen der ordentlichen Aufsichtsratssitzungen für die Unternehmensentwicklung und Risikoabschätzung wichtige Kennzahlen präsentiert und erläutert.

Neue Herausforderungen und Chancen durch die Internationalisierung, Unternehmensübernahmen, die Erweiterung des Produktportfolios, den Einstieg in neue Märkte, die Sicherung

der Lieferketten, die EU-Taxonomie, die Digitalisierung, die Optimierung der Fertigungstiefe oder Dienstleistungen wie die Vermietung von 2G Kraftwerken werden durch 2G fortlaufend erfasst und bewertet. Das kontinuierliche Bestreben, Prozesse zu verbessern, Ressourcen konsequent einzusparen, Verschwendungen und Emissionen nachhaltig zu vermeiden und die Effizienz der 2G Kraftwerke und Wärmepumpen und des Services zu erhöhen, gehört zum Selbstverständnis aller Geschäftseinheiten. Übergeordnet sind die Sicherung des Mitarbeiterstamms, die Qualifizierung von Nachwuchskräften und die Förderung von Talenten für Führungsaufgaben die Basis für unseren Qualitätsanspruch in allen Unternehmensbereichen und sollen die Wertschöpfungspotenziale für 2G erhöhen. Die kontinuierliche Optimierung der Kraftwerks- und Wärmepumpentechnologie, der Software- und Digitalisierungslösungen und der externen Schnittstellen sowie des Serviceaufwands sollen zu einer verbesserten Wirtschaftlichkeit führen, die Total Cost of Ownership der Anlagenbetreiber senken und den Kundennutzen steigern. Ebenso bedeutsam für die weitere Entwicklung der 2G ist das Erkennen von chancenreichen, neuen Geschäftsmöglichkeiten sowohl auf der Produktions- als auch auf der Produkt-, Vertriebs- und Serviceseite.

Für das Geschäft der 2G Energy AG wurden seitens des Managements folgend aufgeführte Risiken als relevant für die weitere Entwicklung des Unternehmens eingeschätzt und hinsichtlich ihrer Bedeutung bewertet. Im Wesentlichen werden Risiken aufgeführt, deren Eintreten wesentlichen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hätten. 2G ist möglicherweise weiteren Risiken ausgesetzt, die derzeit je-

doch noch nicht bekannt sind oder zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht als wesentlich eingeschätzt werden. Zum Stichtag und zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts wurden unter Berücksichtigung der bestehenden Steuerungs- und Kontrollmaßnahmen folgende Risiken identifiziert, die in ihrer Relevanz für den Konzern abfallend dargestellt werden. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung sind der Unternehmensleitung keine Sachverhalte bekannt, die den Fortbestand des 2G Konzerns gefährden könnten.

Branchenbezogene Risiken/Absatzrisiken

Gesamterlöse und Ergebnis des 2G Konzerns stützen sich auf die unterschiedlichen 2G Produkte und Dienstleistungen in verschiedenen Leistungsklassen, Anwendungsgebieten und Gasbetriebsarten sowie eine Vielzahl von weltweiten Märkten. Mit den Großwärmepumpen hat 2G sein Produktportfolio ergänzend zu den KWK-Kraftwerken erweitert und damit den Kreis potenzieller Kunden und Märkte vergrößert. Die Diversifikation soll zu einer Risikominderung beitragen, da sich die nationalen und internationalen Märkte in ihrer Struktur, ihren gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Energiemarkt, ihren Zielen und Maßnahmen zur Dekarbonisierung der Wirtschaft und ihren Konjunkturzyklen teilweise deutlich unterscheiden und einer hohen Dynamik unterliegen. Dies kann zur Folge haben, dass sich das Absatzpotenzial sowohl für Neuanlagen als auch für Servicedienstleistungen in einzelnen Märkten stetig ändert.

Die Diversifikation ist ebenfalls Ausdruck der 2G Strategie, ein international agierendes und von nationalen Gesetzgebungen oder Konjunkturzyklen unabhängiges Unternehmen zu wer-

den. 2G integriert dabei sein Risikomanagement ebenfalls in die Prozesse einer nachhaltigen Geschäftsplanung, die neben den langfristigen wirtschaftlichen Zielen auch ökologische und soziale Ziele angemessen berücksichtigen soll. Mögliche negative Entwicklungen, beispielsweise Änderungen der Kundennachfrage oder geänderte politische und rechtliche Rahmenbedingungen, werden beachtet, registriert und bewertet. Somit können bei Ereignissen, die von den Planungen abweichen, frühzeitig Gegen- oder Fördermaßnahmen ergriffen werden. Diese Analyse hat ebenfalls Einfluss auf Investitions- und Expansionsvorhaben.

IT-Risiken

IT-Risiken mit nennenswerten Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis entstehen, wenn Daten und Informationen oder Prozesse nicht verfügbar oder fehlerhaft sind, der Zugriff auf IT-Funktionen oder Daten von Dritten blockiert wird, Informationen unerwünscht veröffentlicht werden oder die abgebildeten Prozesse zu unflexibel, zu aufwendig oder gesetzeswidrig in IT-Systemen umgesetzt sind. Sicherheitslücken oder unzureichende Notfallplanungen können schnell zu Vorfällen werden, die das gesamte Unternehmen, seine Produkte und Dienstleistungen substanziell betreffen. Auch Kaskaden von Schadensfällen wie Betriebsunterbrechungen sind nicht auszuschließen.

Datenschutzverstöße aufgrund fehlerhafter Berechtigungsvergabe oder die Nichteinhaltung der EU-Datenschutzgrundverordnung können negative Außenwirkungen oder Strafzahlungen zur Folge haben. Die wachsende Bedeutung der IT sowie die zunehmende Vernetzung der

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Service
im Fokus

**Geschäftsjahr
2024**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

**F. Unternehmerische
Verantwortung**

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

IT-Strukturen, sowohl für den Konzern als auch für seine Produkte und Services, erfordern hohe Aufwendungen für Weiterentwicklung, Integration, Wartung und Schutz.

Mit zunehmender Komplexität der IT-Landschaft steigen zwar die effiziente Abwicklung und Abbildung, aber auch die potenziellen Risiken. Wesentliche Risiko-Szenarien für 2G sind der Ausfall zentraler IT-Systeme, der Diebstahl, die Veröffentlichung und/oder die unberechtigte Nutzung von vertraulichen Daten aus Forschung und Entwicklung und der Geschäftsentwicklung, ebenso wie die Manipulation von IT-Systemen oder Cyberangriffe auf die Produktsoftware der Kraftwerke oder Wärmepumpen selbst beziehungsweise die 2G-eigenen Datenprogramme und Online-Plattformen.

Durch die redundante Auslegung von technischen Komponenten, Netzwerken und Standorten sowie durch eine geeignete Notfallvorsorge und IT-Sicherheitsarchitektur gewährleistet 2G die erforderliche Verfügbarkeit seiner geschäftsnotwendigen Systeme und die Kontrolle über die im Feld stehenden KWK-Anlagen und Wärmepumpen mit dem jederzeitigen Zugriff auf alle relevanten Daten. Mit geeigneten organisatorischen und technischen Vorkehrungen und Sicherungsmaßnahmen wie der regelmäßigen, periodischen Überprüfung der Zugangskontrollen, der Zugriffsrechte, der Schließkonzepte und von Viren- und Datenschutz lassen sich diese Risiken weiter einschränken. Ziel ist es, über mehrere Ebenen vorbereitet zu sein, damit das Unternehmen im Fall eines Angriffs handlungsfähig bleibt.

2G arbeitet derzeit daran, seine IT-Architektur neu zu organisieren. Dies umfasst die Einführung

einer neuen ERP-Software, an die ein Dokumenten-Management-System (DMS) angeschlossen wird. Vernetzt werden ebenfalls das Product-Lifecycle-Management (PLM), die Software in Personalmanagement und -abrechnung und das Customer-Relationship-Management (CRM). Um mögliche Risiken bei der Datenmigration und -verarbeitung und innerhalb der Systemumstellungen hin zu einer neuen IT-Organisation so gering wie möglich zu halten und die betriebsinternen Funktionalitäten, die Plattformfunktionen wie auch die Schnittstellen zu den KWK-Anlagen und Wärmepumpen im Feld störungsfrei zu gewährleisten, wurden umfangreiche Vorbereitungen und Sicherungsmaßnahmen zur Durchführung dieses Projektes getroffen. Die Datenmigration selbst wird zudem durch einen externen Berater überwacht. Die Modernisierung, Vereinheitlichung und Verzahnung der im Konzern genutzten IT-Landschaft stellt eine Herausforderung für das Projektteam und alle Mitarbeiter dar. Das kann zu Belastungsspitzen, zu Fehlern bei der Migration von Daten und Programmen oder Unsicherheiten und Fehlern in der Anwendung führen. Auch können digital unterstützte Prozesse gestört sein oder ausfallen. 2G begegnet diesen Risiken mit einer vorausschauenden, sorgfältigen Planung, der Unterstützung durch spezialisierte Dienstleister, der Schaffung umfangreicher Redundanzen sowie einer breiten unternehmensinternen Kommunikation.

Die Zertifizierung der IT mit der Norm ISO 27001 ist im Rahmen der ersten Rezertifizierung im Februar 2025 bestätigt worden. Es handelt sich um die international führende Norm für Informationssicherheits-Managementsysteme und damit um eine elementare Cybersecurity-Zertifizierung. Sie umfasst die sichere Erbringung

von IT-Support, den Betrieb von Rechenzentren für die Herstellung und Nutzung von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen und Wärmepumpen sowie die Entwicklung digitaler Kundenlösungen. Durch die immanenten Überwachungsaudits und Rezertifizierungen stellt 2G sicher, dass eine regelmäßige Überprüfung und kontinuierliche Verbesserung der Strukturen und Prozesse gewährleistet sind. Die Mitarbeiter unterliegen in puncto IT-Sicherheit zudem klaren Verhaltensregeln und erhalten regelmäßig Online-Schulungen, um eine fortlaufende Sensibilisierung und ein Verantwortungsbewusstsein in Bezug auf die IT-Sicherheit zu gewährleisten. 2G wird auch die neue EU-Richtlinie NIS 2 (Network-and-Information-Security-Richtlinie 2) umsetzen, sobald der gesetzliche Rahmen feststeht.

Zur Sicherung und zum Schutz personenbezogener Daten arbeitet 2G mit einem externen Datenschutzbeauftragten zusammen und befolgt die Empfehlungen zur Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Politische Risiken

Die Destabilisierung politischer Systeme oder geopolitische Krisen und die mögliche Errichtung von Handelsschranken, Einschränkungen der Warenflüsse oder Veränderungen hinsichtlich der Rechtssicherheit können ebenso wie Wechselkursveränderungen zu Absatzproblemen in bestimmten Ländern und Regionen führen.

Mögliche Importzölle der US-Regierung fallen auch unter die politischen Risiken und wirken sich unterschiedlich stark auf die Absatzchancen unserer verschiedenen Produktkategorien aus. Unsere bisherigen Hauptumsatzträger im US-

Markt, die KWK-Anlagen, sind durch einen hohen lokalen Anteil im Investitionsvolumen unserer Kunden gekennzeichnet. Unsere Wirtschaftlichkeitsrechnungen für KWK-Anlagen in den USA reagieren entsprechend weniger sensitiv auf Einfuhrzölle. Außerdem wird die Wettbewerbssituation überwiegend von europäischen Herstellern dominiert, von denen nach unserer Kenntnis bisher kaum einer eine nennenswerte Produktion in den Vereinigten Staaten unterhält. Zunehmende Bedeutung gewinnen Kraftwerkslösungen, die auf die Auskoppelung der thermischen Energie verzichten. Bei diesen Produkten ist der lokale Anteil deutlich geringer und zudem die tatsächliche wie auch die potenzielle Wettbewerbssituation mit lokalen Herstellern ausgeprägter.

Für beide Produktgruppen gilt u. E., dass die Endkunden typischerweise die Stromgestehungskosten über den Lebenszyklus der Anlage berechnen. Diese Stromgestehungskosten je kWh sind aber in erster Linie durch Brennstoffkosten determiniert, die bei US-Anlagen überwiegend US-Ursprung haben.

Vergleichsweise moderate Zollerhebungen können in der Gesamtwirtschaftlichkeitsberechnung durchaus kompensiert werden. Eine deutliche Anhebung der Zölle hingegen würde unsere Wettbewerbsfähigkeit vor allem bei Kraftwerken ohne Auskopplung der thermischen Energie beeinträchtigen und sich nachteilig auf unser Geschäft auswirken. Sollte die Erhebung von Zöllen für längere Zeit die politische Diskussion prägen, entstünde politische Unsicherheit, die sich erfahrungsgemäß negativ auf die Investitionsbereitschaft auswirken kann.

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Service
im Fokus

**Geschäftsjahr
2024**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

**F. Unternehmerische
Verantwortung**

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Durch Diversifikation hinsichtlich der regionalen Absatzmärkte und Konzentration der Beschaffung auf die DACH-Region sowie Beschaffungsmultisourcing sollte eine Abschwächung potenzieller negativer Auswirkungen möglich sein. Die Maßnahmen und Erfahrungen aus der Zeit der Corona-Pandemie haben gezeigt, dass die diesbezügliche Organisation von 2G dem Grunde nach eine hohe Resilienz aufweist. Ein Einstieg in sich entwickelnde Märkte und der Rückzug aus gesättigten Teilmärkten können dabei in Erwägung gezogen werden. Üblicherweise haben mit wesentlichen Risiken verbundene politische Ereignisse einen gewissen zeitlichen Vorlauf, der dem Management eine hinreichende Anpassung erlaubt.

Risiken des Unternehmenswachstums

2G beabsichtigt, insbesondere durch organisches Wachstum – auch über den Ausbau der Produktpalette – sowie gegebenenfalls durch strategische Allianzen und Akquisitionen von Unternehmen oder Unternehmensteilen, weiter zu wachsen. Damit sind zwangsläufig Integrations- und Erfolgsrisiken verbunden, die im Wesentlichen den Verlust von wichtigen Mitarbeitern des erworbenen Unternehmens sowie den Verlust von Geschäftsbeziehungen zu Zulieferern und Kunden umfassen können. Um solche Risiken zu minimieren, sind die Einstellung geeigneter Führungskräfte und Mitarbeiter, die Auswahl von strategischen Partnern sowie die Beschaffung der erforderlichen Finanzmittel notwendig. Ferner bedarf es dazu der sinnvollen Erweiterung geeigneter Organisationsstrukturen, insbesondere in den Bereichen IT, Rechnungswesen, Controlling, Personal, Vertrieb und Marketing. Zumindest temporär können mit dem Eintritt in

neue Märkte unterdurchschnittliche Margen verbunden sein.

Weitere Risikofelder sind das Nichterreichen des geplanten Wachstums des akquirierten Unternehmens sowie der geplanten Synergien aus der Transaktion. 2G begegnet diesen Risiken mit adäquaten Transaktionsstrukturen im Sinne der Akquisition von kleineren Einheiten, zu denen es in der Regel bereits langjährige Geschäftskontakte gegeben hat. Diese Einheiten sollen die 2G-eigenen Strukturen ergänzen und sie im Rahmen der bestehenden Geschäftsaktivitäten gezielt erweitern. So bleiben der Integrationsaufwand überschaubar und die Risiken beherrschbar. Um in dem international wachsenden Kraftwerks- und Wärmepumpenmarkt die unternehmerischen Risiken und die Kapitalbindung so gering wie möglich zu halten, hat 2G ein umfangreiches Partnerkonzept entwickelt und ausgerollt. Damit werden Partnerschaften im In- und Ausland zum zentralen Vertriebs- und Servicemodell, um die Markteintritts- und Marktaufbaurrisiken für 2G zu minimieren.

Um mögliche Engpässe bei Produktions- und Lagerkapazitäten auszuschließen, die mit dem geplanten Unternehmenswachstum und der Erweiterung des Produktportfolios grundsätzlich entstehen können, hat 2G sich Grundstücksflächen im Gewerbegebiet Heek gesichert, die mit entsprechenden Gewerbehallen bzw. Bürotrakten bebaut werden und bebaut werden können.

Rechtliche Risiken

2G ist im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs ebenfalls Risiken aus Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Dazu können insbesondere Risiken

aus den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Kapitalmarktrecht, Patentrecht, Arbeits- und Zivilrecht, internationales Steuerrecht und Umweltrecht gehören. Ebenfalls könnten Risiken aus der Nichteinhaltung von vertraglichen Verpflichtungen entstehen. Als forschendes Technologieunternehmen besitzt 2G ein Portfolio an gewerblichen Schutzrechten wie Patenten und Marken. Diese können zum Ziel von Angriffen und Verletzungen werden. 2G prüft daher alle wesentlichen Unternehmenshandlungen sorgfältig, um potenzielle juristische Konflikte zu identifizieren. Generell ist das Unternehmen bestrebt, alle rechtlichen Risiken möglichst gering zu halten und zu kontrollieren. Soweit es möglich und sinnvoll ist, begrenzt 2G Haftungs- und Schadensrisiken in allen Ländern, in denen 2G aktiv ist, durch vertragliche Vereinbarungen und Versicherungsschutz, dessen Art und Umfang fortlaufend den aktuellen Anforderungen angepasst werden. 2G kann dabei bereits auf Erfahrungen in zahlreichen Ländern, auch außerhalb Europas, zurückgreifen. Außerdem stützt sich das Unternehmen auf ein länderspezifisches, spezialisiertes Netzwerk aus Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Rechtsanwälten, die länderübergreifende Konzernbelange berücksichtigen. Für virulente Rechtsrisiken werden bei Bedarf Rückstellungen gebildet.

Bei grenzüberschreitenden Geschäften (Ein- und Verkauf) bestehen latente Steuer- und Haftungsrisiken, die bei formellen Verstößen eintreten können. Über die erforderlichen Sachverhaltskenntnisse in den jeweiligen Geschäftsbereichen kann eine frühzeitige und richtige steuerliche und rechtliche Einordnung, auch unter Einbindung externer Fachleute, erfolgen. Fehleinschätzungen und Bearbeitungsfehler können trotz

prozessualer Vorkehrungen nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Mit einem integrierten, weltweiten Versicherungsprogramm für alle 2G Unternehmen zielen wir darauf ab, Deckungs- und Haftungslücken so weit wie möglich zu schließen. Durch angemessene und tragfähige Selbstbehalte sollen die Versicherungsprämien adjustiert werden. Wesentliche rechtliche Auseinandersetzungen, die ein erhebliches Risiko darstellen könnten, sind derzeit weder anhängig noch absehbar.

Risiken der Qualität, Preise und Verfügbarkeit von Produkten

2G ist als Hersteller komplexer technischer Anlagen erhöhten Gewährleistungsrisiken ausgesetzt. Ein umfassendes Informationsmanagementsystem, laufende Qualitätskontrollen und Dokumentationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette sollen diese Risiken minimieren. Dies beginnt bei der Definition von Prozessen in Produktion, Service und Verwaltung, bei der Qualifikation der Lieferanten und setzt sich fort mit umfassenden Qualitätsanforderungen für eingesetzte Materialien und Halbfertigprodukte sowie mit langfristigen strategischen Kooperationen bei Vorprodukten und einer Personalpolitik, die sehr stark auf Qualifizierung und Qualitätsbewusstsein ausgerichtet ist. Lieferfähigkeit und termingerechte Lieferungen sind ein wichtiger Wettbewerbsfaktor.

Auf der Beschaffungsseite ergeben sich Risiken durch eventuell steigende (Rohstoff-)Preise, die Verfügbarkeit von Vorprodukten oder die Abhängigkeit oder den Ausfall von Lieferanten. Ziel ist es, Abhängigkeiten zu vermeiden und durch Bestellmengenoptimierung und Lagerhaltung

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Service
im Fokus

Geschäftsjahr 2024

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

die Teileverfügbarkeit und Lieferfähigkeit sicherzustellen. So hat 2G auch in diesem Berichtsjahr für die gängigsten KWK-Module und Wärmepumpen den Lagerbestand an Motoren, Pumpen und Kompressoren und seine Vorräte auf einem hohen Niveau gehalten. Der 2G Einkauf pflegt zudem enge Beziehungen zu Schlüssellieferanten, sodass nachteilige Entwicklungen in vielen Fällen rechtzeitig erkannt werden und Gegenmaßnahmen frühzeitig eingeleitet werden können. 2G kann für fast alle Komponenten auf alternative Zulieferer zurückgreifen und ist geografisch auf die DACH-Region fokussiert, sodass auch logistische Risiken beherrschbar erscheinen. Das gilt ebenfalls für die Herstellung von Wärmepumpen. Mit unserer Gleichteilestrategie haben wir uns das Ziel gesetzt, einen Großteil der eingesetzten Komponenten in unseren KWK-Anlagen und Wärmepumpen gleichermaßen zu verbauen. Das soll unsere Position gegenüber Lieferanten stärken und die Komplexität im Einkauf reduzieren.

Die Abarbeitung des Auftragsbestands sieht 2G mit den vorhandenen Produkten und Komponenten auf absehbare Zeit nicht als gefährdet an. Engpasssituationen bei Material, Arbeitskräften oder behördlichen Genehmigungen, die insbesondere in Zeiten der Corona-Pandemie zu Projektverzögerungen führten, bestehen – wenn überhaupt – nurmehr im geschäftsüblichen Rahmen.

Risiken im Personalbereich

Der zukünftige Erfolg und das zukünftige Wachstum aller 2G Unternehmen werden maßgeblich von ihren Mitarbeitern und deren Know-how beeinflusst. Demzufolge sind die Kompetenz und das Engagement der Mitarbeiter in allen Berei-

chen des Unternehmens entscheidend. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich daran, als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Die für 2G relevanten regionalen Bewerbermärkte sind durch intensiven Wettbewerb und einen Aufwärtsdruck bei den Lohnkosten gekennzeichnet. Der Wettbewerb verstärkt sich zusätzlich durch die Knappheit qualifizierter Fachkräfte in den Bereichen, in denen 2G tätig ist, sowie durch demografische Herausforderungen in den globalen Märkten. Personalrisiken bestehen daher vor allem in der Fluktuation von Leistungsträgern und im Weggang von Know-how-Trägern sowie in der Gewinnung neuer, fachlich qualifizierter Mitarbeiter. Die anhaltende wirtschaftliche Schwäche in einigen Branchen in Deutschland und Westeuropa eröffnet 2G vermehrt die Möglichkeit, geeignete Bewerber auch für anspruchsvolle Stellenprofile zu rekrutieren. Dennoch bleibt es eine der höchsten Prioritäten des Unternehmens, sowohl die Rekrutierung als auch die Bindung von Fach- und Führungskräften sowie Talenten innerhalb des Unternehmens nachhaltig mit klaren Perspektiven zu gestalten.

2G fördert die Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter, investiert in eine praxisorientierte Nachwuchsförderung und versucht, Mitarbeiter bereits ausbildungsbegleitend zu rekrutieren. Wir verfolgen das Ziel, attraktive Entwicklungsperspektiven zu eröffnen, Potenzialträger zu fördern und sie auf umfassendere Aufgaben systematisch vorzubereiten. Mit einem für alle Mitarbeiter verbindlichen Verhaltenskodex veranschaulichen wir, welche Werte, Grundsätze und Handlungsweisen das unternehmerische Handeln der 2G Teamkultur „Better together“ prägen. Darüber hinaus bietet 2G den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Katalog an frei-

willigen Sozialleistungen, Weiterbildungsmöglichkeiten und gewisse Flexibilitätsoptionen für die Leistungserbringung, um zusätzlich die Attraktivität als Arbeitgeber zu erhöhen.

Risiken der Forschung und Entwicklung

Innovation ist seit jeher ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie von 2G mit dem Ziel, sich von den Mitbewerbern über digitale, technologische und elektrotechnische Kompetenz abzugrenzen. Das Risiko, dass sich Forschungs- und Entwicklungsprojekte verzögern können, erwartete Budgets überschritten oder anvisierte Ziele nicht erreicht werden, ist damit latent vorhanden. Laufende Forschungs- und Entwicklungsprojekte werden aus diesem Grund permanent überwacht, regelmäßig diskutiert und gegebenenfalls neu ausgerichtet. Das gilt sowohl für die Arbeit an den Kraftwerkslösungen und der Wärmepumpentechnologie als auch für die integrierte Steuerungssoftware und die Betriebsplattform. Entscheidungen – etwa bei Investitionen in neue Technologien – sollen so getroffen werden, dass die Risiken so gering wie möglich gehalten werden.

Finanzrisiken

2G sieht sich als international tätiges Unternehmen verschiedenen Finanzrisiken ausgesetzt. Dabei handelt es sich vor allem um Liquiditäts-, Ausfall-, Besteuerungs-, Währungs-, Zoll- und Marktpreisrisiken. Um den eigenen Fortbestand zu sichern, muss ein Unternehmen zu jedem Zeitpunkt seine fälligen Verpflichtungen aus operativer und finanzieller Tätigkeit erfüllen können. Zur Reduzierung potenzieller Liquiditätsrisiken steuert 2G daher die Liquidität im gesamten

Konzern zentral über die Muttergesellschaft 2G Energy AG in Heek. Ausfallrisiken können sowohl im Zusammenhang mit finanziellen Anlagen, Kreditaufnahmen, Finanzierungszusagen oder über die mietweise Gebrauchsüberlassung von 2G Kraftwerken als auch bei operativen Forderungen entstehen. Über eine bestehende Kreditversicherung werden immanente Bonitäts- und Zahlungsausfallrisiken nach Möglichkeit abgesichert. Zudem sind damit eine laufende Bonitätsüberwachung und ein Inkasso installiert.

Insgesamt strebt 2G an, diese Risiken durch seine strikte Anzahlungspolitik zu minimieren. Wesentliche Finanztransaktionen mit Kreditrisiko werden, sofern notwendig, nur in geringem Umfang und ausschließlich mit Banken guter Bonität abgeschlossen. Darüber hinaus verfügt 2G über eine sehr gute Liquidität, die die Abhängigkeit von Kreditgebern deutlich reduziert. In den sich teilweise rasant verändernden Märkten kann aber der Ausfall einzelner Handelspartner oder Kunden mit KWK- oder Wärmepumpen-Mietverträgen, auch bei positiver Bonitätseinstufung, nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden.

2G ist durch seine globale Konzernstruktur zwangsläufig – wenn auch nur in geringem Maße – von Währungs- und Zinsrisiken betroffen. 2G hat Währungsrisiken, die durch Wechselkurs- oder Zinsschwankungen bedingt sind, insbesondere durch Devisentermingeschäfte minimiert. Finanzgeschäfte, operative Außenstände und Verpflichtungen sollen konzernweit im Wesentlichen über Devisentermingeschäfte kursgesichert werden.

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Service
im Fokus

**Geschäftsjahr
2024**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

**F. Unternehmerische
Verantwortung**

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Umwelt- und Sicherheitsrisiken

2G als produzierendes Unternehmen ist Risiken von möglichen Schäden an Menschen, Umwelt, Gütern und Reputation ausgesetzt. Fortgesetzte Audits, Beratung und Schulung zum Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz für Mitarbeiter und Management minimieren diese Risiken. Zur Sicherung der Interessen des Unternehmens kontrollieren Sicherheits- und Arbeitsschutzbeauftragte diese Risiken sowohl an den eigenen Standorten als auch auf den Baustellen unserer Kunden. Die Einhaltung der hohen technischen Standards, strenger Verhaltensregeln und aller rechtlichen Vorgaben im Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz sollen für die Sicherheit der Mitarbeiter und den Erhalt von Unternehmenswerten sorgen. Die Einhaltung und kontinuierliche Optimierung der Emissionswerte für Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen ist darüber hinaus ein zentraler Bestandteil unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Zudem ist 2G selbst an der Schonung von Ressourcen interessiert und unterhält ein zertifiziertes Energiemanagementsystem nach ISO 50001:2011 und ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001. Insgesamt lassen sich über diese Instrumente gezielt stetige Verbesserungen im Sinne von Umwelt- und Klimaschutz umsetzen.

Chancen der wachstums- und ertragsorientierten Konzernentwicklung

2G setzt im Sinne des Kaizen-Prinzips – dem Streben nach kontinuierlicher Verbesserung und Steigerung des Kundennutzens – Maßnahmen um, die die Ausgangsbedingungen für die weitere wachstums- und ertragsorientierte Entwicklung des Konzerns stärken sollen. Dies dient ebenfalls

dazu, die unternehmerischen Chancen zu erkennen, zu bewerten und kontrolliert in die Praxis umzusetzen. Einige dieser Maßnahmen sind mittel- bis langfristig ausgelegt und erstrecken sich somit über mehrere Berichtsjahre, während andere der folgend beschriebenen Maßnahmen im Berichtsjahr neu angestoßen wurden. 2G sieht die folgenden Chancen für eine wachstums- und ertragsorientierte Konzernentwicklung, die in ihrer Relevanz für den Konzern abfallend dargestellt werden:

1. 2G treibt sein unternehmerisches Engagement in den ausländischen Kernmärkten sowie den Ausbau des 2G Partnerkonzeptes auf der ganzen Welt voran. Dazu wird die 2G Energy International GmbH zu einer vollwertigen Vertriebs-, Projekt- und Servicegesellschaft weiterentwickelt und steuert zentral die Aktivitäten in aussichtsreichen Exportmärkten, in denen bisher keine nationalen Vertriebs- und Servicegesellschaften bestehen.
2. Der Geschäftsbereich Service ist mit seiner Organisation im Innen- und Außendienst, dem kontinuierlichen Ausbau des Mitarbeiterstamms beim direkten Kundenservice vor Ort sowie mit der weiteren Digitalisierung profitabel aufgestellt. Auch in den Auslandsmärkten werden die Servicedienstleistungen zunehmend nachgefragt. Servicekompetenz und -verfügbarkeit sind wichtige Leistungskriterien bei der Investitionsentscheidung der Kunden. Der Geschäftsbereich ist grundsätzlich unabhängig von konjunkturellen oder regulatorischen Einflüssen.
3. 2G treibt die technische Weiterentwicklung seiner Lösungen mit über 30 Mitarbeitern konsequent voran. Dazu gehören Gasmotorenlösun-

gen, die mit reinem wie auch mit verunreinigtem Wasserstoff (H₂) betrieben werden können. Die Wirtschaftlichkeit wollen wir mit gezielter F&E-Arbeit dahingehend steigern, dass der Betrieb der H₂-KWK-Anlagen in Nennlast erfolgt – so, wie es beim Betrieb mit Erdgas üblich ist. 2G bietet H₂-Kraftwerke im Leistungsspektrum von 115 kW bis 750 kW zu ähnlichen Preisen wie erdgasbetriebene Anlagen an. Darüber hinaus garantiert 2G für seine Erdgas- und Biogas-BHKW mit 2G Motorenkonzept eine Umrüstung auf 100 % H₂-Betrieb, z. B. im Rahmen einer Regelwartung. Dies ist nach Einschätzung des Vorstands ein strategischer Schlüssel, der 2G den Zugang zu Ausschreibungen eröffnet und für Betreiber die Investition in ein KWK-Kraftwerk in Erdgasausführung klimafreundlich und zukunftsfest macht.

Im Berichtsjahr standen Leistungssteigerungen für die Baureihen mit 2G Motorenkonzept im Fokus der F&E-Arbeit. Zu den Maßnahmen zur Leistungssteigerung gehörten u. a. die Hubsteigerung der Motoren. So werden teilweise Leistungssteigerungen von bis zu 15 % realisiert und die spezifischen Kosten reduziert. Mit Modifikationen für mehr Leistung haben wir die agenitor-Reihe für den Betrieb mit Propangas (LPG, Liquefied Petroleum Gas) neu ausgerüstet. Marktchancen für diese überwiegend im Inselbetrieb eingesetzten Aggregate sehen wir in Europa und Amerika.

Daneben wurde die Entwicklung des avus 416plus als 16-Zylinder-Modul seiner Leistungsklasse mit 800 kW mit einem elektrischen Wirkungsgrad von über 43 % zur Marktreife geführt. Es ergänzt die bereits im Markt befindlichen Module avus 500plus und avus 1000plus. Alle drei Module zeichnet aus, dass sie anschlussfertig – inklusive

der verbauten Wärmeeinheit – in äußerst kompakter Bauweise hergestellt werden. 2G trägt mit der agenitor Baureihe dem Trend zu leistungsstärkeren Kraftwerken Rechnung. Über die genannten Möglichkeiten der Leistungssteigerung sind wir damit für zukünftige Anforderungen gut aufgestellt.

4. Der US-Markt bietet nach unserer Meinung ein attraktives Absatzpotenzial für ein neues 2G Produkt: das Demand-Response-Aggregat. Der Gasmotor deckt für wenige hundert Stunden im Jahr Spitzenlast ab. Er ist zwischen einem klassischen KWK-Kraftwerk und einem Notstromaggregat angesiedelt, zeichnet sich aber durch eine hohe Leistungsfähigkeit und Flexibilität aus. In den USA ist die Problematik von Last- und Preisspitzen in der Stromversorgung besonders ausgeprägt. Nach unserer Einschätzung ist das dortige Umfeld sehr aufnahmefähig für qualitativ hochwertige Aggregate. Bis zur Auslieferung der ersten Anlagen in der zweiten Hälfte des laufenden Jahres arbeiten wir noch an einzelnen Optimierungen zur Qualitätssicherung. Wir setzen auf ein standardisiertes, volumenstarkes Produktgeschäft, in dem wir unsere technische Kompetenz in der Gasmotorenkonfiguration gegenüber dem Wettbewerb ausspielen können.

5. Mit der im Jahr 2023 erfolgten Übernahme eines Herstellers von Großwärmepumpen ist 2G in den Markt für Wärmepumpen eingetreten. Wärmepumpen sind eine entscheidende strategische Säule bei der Dekarbonisierung des nationalen wie internationalen Wärmesektors. Mit der Akquisition trägt 2G dieser Entwicklung Rechnung. Im Berichtsjahr haben wir begonnen, die Wärmepumpen in Deutschland und den Benelux-Staaten zu vermarkten. Das Produktportfolio ha-

Interview

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Service
im Fokus

**Geschäftsjahr
2024**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

**F. Unternehmerische
Verantwortung**

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

ben wir substantiell weiterentwickelt, technisch standardisiert, die Bauweise deutlich kompakter gestaltet und mit zukunftsweisenden Technologien wie klimafreundlichen Kältemitteln ausgestattet. Der Service ist auf die neuen Aufgaben ebenfalls vorbereitet worden. Die Großwärmepumpen ergänzen das bestehende KWK-Portfolio hinsichtlich ihrer Leistung optimal und eignen sich damit – neben den Stand-alone-Lösungen – für die Integration in modulare Gesamtsysteme wie den GreenCube. Mit dieser Positionierung als Lösungsanbieter für dezentrale Energieversorgungskonzepte adressiert 2G vor allem diverse Industriebranchen sowie Stadtwerke, die in klimaneutrale Wärmeerzeuger investieren möchten.

6. Der weitere Ausbau von Miet- und Leasingmöglichkeiten für Kunden von 2G Kraftwerken und Großwärmepumpen hebt sowohl national als auch international zusätzliche Absatzpotenziale. Mit der Pay-per-use-Lösung bzw. dem Verkauf von „Vollbenutzungsstunden“ bietet 2G den konkreten Gebrauch eines Kraftwerks als Mietlösung an. So können Kunden die Vorteile der Technologie ohne eigene Investition nutzen. Aus Sicht des Kunden entfällt damit die wichtige Frage, ob sein Investment über die gesamte technische Lebensdauer wirtschaftlich gesichert werden kann.

7. Für die Erzeugung thermischer Energie zeichnet sich eine grundlegende Änderung der Erzeugungsart in europäischen Märkten ab. Mit der Reduzierung der Kohleverfeuerung entfallen immense Wärmemengen. Wärmepumpen können einen gewissen Ersatz leisten, führen aber – parallel zur wachsenden Anzahl von Elektrofahrzeugen – zu einem Anstieg des Stromverbrauchs. Die Bundesregierung und zahlreiche wissen-

schaftliche Studien gehen von einem Anstieg des Verbrauchs in Deutschland bis 2030 von mehr als 50 % aus. Dieser Mehrverbrauch wird aus den dargebotsabhängigen Erneuerbaren allein nicht durchgängig gedeckt werden können. D. h., sowohl im Hinblick auf die zukünftige Wärme- als auch auf die Stromversorgung erschließen sich für die Kraft-Wärme-Kopplung und die Wärmepumpen neue Märkte und Absatzchancen.

8. Wenn immer mehr konventionelle Kraftwerke vom Netz genommen werden, stellt sich die Frage, welche Erzeuger diese Kapazitätslücke schließen können und gleichzeitig so flexibel sind, kurzfristig auf Angebots- und Nachfrageschwankungen reagieren zu können. Die KWK ist als Rückgrat-Technologie für solche Situationen hervorragend geeignet: Sie kann dezentral grundlastfähig und netzdienlich Energie liefern, wenn Wind- und Sonnenenergie nicht ausreichen. Gleichzeitig liefert sie – anders als Kohle- meiler – Strom mit signifikant niedrigeren THG-Emissionen, schon beim Betrieb mit Erdgas.

Durch die Kombination der Technologien und die Kopplung der Sektoren entsteht ein systemischer Mehrwert für die Versorgungssicherheit. Wir sind überzeugt, dass diese Schlüsselfunktion über einen sehr langen Zeitraum zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit erforderlich bleibt. Selbst wenn im Jahr 2045 die vollständige Dekarbonisierung erreicht sein sollte, werden KWK-Anlagen weiterhin benötigt – etwa zur flexiblen Bereitstellung von Residuallast oder zur Rückverstromung regenerativer Energieträger wie Biogas, Wasserstoff und Methan. Zudem ermöglichen sie einen emissionsarmen Betrieb von Wärmepumpen, beispielsweise durch Elektrizität aus Wasserstoff-KWK-Anlagen. Mit anderen

Worten: Nicht nur auf dem Weg zu einer nahezu CO₂-freien Energieversorgung, sondern auch über die Zielerreichung hinaus sind KWK-Anlagen dauerhaft integraler Bestandteil der Energieerzeugung. Das gilt ebenso für den Einsatz von Wärmepumpen, wie in den Punkten 5 und 9 beschrieben. 2G ist mit seiner KWK-Technologie für den Betrieb mit Erdgas, Wasserstoff, Methan und Biogas gut aufgestellt, um in beiden Phasen an der absehbar steigenden Nachfrage zu partizipieren.

9. Die Digitalisierung der KWK-Anlagen, der Wärmepumpen und des Services für die Steuerung, Wartung, Betriebsführung und Integration in vorhandene Netz- und Versorgungsinfrastrukturen treibt 2G konsequent voran. Das soll uns international eine starke Wettbewerbsposition verschaffen. Zentral ist unsere Internetplattform MY2G, die elementare Betreiberfunktionen online verfügbar macht. So ist u. a. unser selbst entwickeltes I.R.I.S. („Intelligent Report Information System“) mit Predictive-Maintenance-Funktionen integriert. Damit gelingt es uns, einen zunehmend hohen Grad an Selbstmanagement der Anlagen zu etablieren. Dies wiederum kann für unsere Kunden den Serviceaufwand reduzieren, die Verfügbarkeit der Anlagen erhöhen und so die Total Cost of Ownership senken. Die Modernisierung unserer IT-Landschaft soll konzernweit neue Potenziale für Effizienzsteigerungen erschließen – sowohl innerhalb der Unternehmensorganisation als auch im Betrieb unserer Anlagen.

10. Vor dem Hintergrund der andauernden geopolitischen Spannungen kann dem Aufbau einer resilienten, dezentralen Energieversorgung in Europa deutlich mehr Gewicht zukommen.

Ein solches Szenario geht über einen möglichen Wiederaufbau der Energieversorgung in der Ukraine hinaus. Die sichere Energieversorgung zu dezentralisieren, kann zukünftig nicht nur eine hinreichende Maßnahme für bezahlbare und klimafreundliche Energie sein, sondern ebenso eine notwendige Bedingung für eine auch in Krisenfällen resiliente, multilaterale Bewirtschaftung. Dezentrale KWK-Kraftwerke überzeugen durch ihre Autarkie, ihre vielfältigen Gasbetriebsarten sowie ihr Einsatzspektrum – von der Spitzenlastabdeckung bis zum grünen Dauerläufer. 2G würde in einem solchen Marktszenario durch die technologische Reife der Produkte und die vergleichsweise kurzen und verlässlichen Lieferzeiten sowie die vorhandenen Reserven in den Produktionskapazitäten punkten.

11. Das Leitprojekt „Lead to Lean“ soll sukzessive zu einer nachhaltigen Verbesserung der Produktionsprozesse führen. Unter anderem hat 2G in den Bereichen Montage von KWK-Kraftwerken und dem Schaltschrankbau auf Fließfertigung umgestellt. Mithilfe regelgerechter Montagelinien ist es 2G gelungen, bei gesicherter Qualität eine höhere kapazitive Flexibilität zu erreichen. Gleichzeitig kann der Montageaufwand pro Einheit erheblich gesenkt werden. Dieser Schritt soll nun auch für die Produktion der Großwärmepumpen am Standort Heek umgesetzt werden.

12. Die Börsennotierung im Freiverkehrssegment „Scale“ ermöglicht dem Unternehmen – bei Bedarf – den Zugang zu Wachstums- und Investitionskapital. Die gesetzten Berichtspflichten tragen zu einem spürbaren Vertrauen von Kunden bei Investitionsentscheidungen in die Produkte von 2G bei und helfen dem Unternehmen, sich gegenüber Wettbewerbern positiv durch Ver-

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Service
im Fokus

**Geschäftsjahr
2024**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

**F. Unternehmerische
Verantwortung**

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

lässlichkeit und Transparenz abzugrenzen. Damit einher geht ein Bekenntnis von 2G zu Nachhaltigkeitsstandards wie dem UN Global Compact und einer Nachhaltigkeitsberichterstattung, um wirkungsvoll Maßnahmen zur weiteren Emissionsreduzierung ableiten zu können. 2G unterzieht sich für den Kapitalmarkt regelmäßig einem Nachhaltigkeits-Rating durch Institutional Shareholder Services (ISS), das für 2G das überdurchschnittliche Prädikat „Prime“ ausweist.

Insgesamt sieht der Vorstand für 2G auf dem deutschen wie auf den ausländischen Märkten attraktive Chancen. Das hat im Wesentlichen zwei Gründe: 1. Der weitere Zubau mit erneuerbaren Energien und der Abbau konventioneller Kraftwerke führen zu einer steigenden Volatilität des Stromangebots. 2. Die E-Mobilität, die Elektrifizierung der Kälte-/Wärmeversorgung, höhere Wohlstandsniveaus auch in den Schwellen- und Entwicklungsländern, eine weltweit wachsende Anzahl von Rechenzentren und zahlreiche weitere Entwicklungen führen zu einer steigenden Stromnachfrage. In der Konsequenz bedeutet das, dass die Nachfrage nach zuverlässigen und effizienten Erzeugungseinheiten, die flexibel Leistung bereitstellen können, steigt. 2G kann aus einem adäquaten Produktportfolio liefern. Neben dem Wert der Wärme spielen auch die potenziellen Kostenvorteile durch vermiedene CO₂-Zertifikate eine wachsende Rolle für die Wirtschaftlichkeit. Im Zusammenspiel mit Wärmepumpen können KWK-Anlagen über Preissignale des Strommarkts die Wärmegestehungskosten senken und – in Kombination mit Speichertechnologien – die Gesamtwirtschaftlichkeit steigern. Nicht zuletzt überzeugt die Zukunftsfähigkeit der Anlagen – dank der H₂-Umrüstgarantie. Die Kraft-Wärme-Kopplung und

die Wärmepumpe sind damit ein entscheidender Baustein einer globalen Energiewende, um Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit für die Abnehmer von Elektrizität und Wärme zu gewährleisten.

Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation

Die Risikostrategie trägt einen mittelständischen Charakter und ist bewusst chancenorientiert geprägt. Unter Berücksichtigung der bestehenden Steuerungs- und Kontrollmaßnahmen wird weder eines der Einzelrisiken als bestandsgefährdend eingestuft noch eine bestandsgefährdende Verbundwirkung beim gleichzeitigen Eintreten mehrerer Einzelrisiken gesehen. Solche sind auch für die Zukunft – aus heutiger Perspektive – nicht erkennbar. Die aufgeführten Risiken können sich jedoch negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie das Geschäftsergebnis auswirken.

Wesentliche Veränderungen in der Risikosituation ergeben sich aus erhöhten IT-Risiken in Form von möglichen Cyberangriffen oder signifikanten Störungen der IT-Funktionalitäten. Durch kontinuierliche Investitionen in die IT-Sicherheit und die Einhaltung der ISO-27001-Standards passt 2G seine Prozesse und Strukturen gezielt an und stärkt gleichzeitig das Bewusstsein für IT-Risiken innerhalb der Organisation. Mit dem um Wärmepumpen erweiterten Produktportfolio und der wachsenden Internationalisierung der Umsatzbasis nehmen Risiken der Minderleistung von Partnern oder von Reputationsschäden ebenfalls zu. Gleichzeitig sind aber die internationale Diversifikationsstrategie und die Auslandsexpansion mithilfe des Partnerkonzepts für 2G

probate Vorgehensweisen, finanzielle und operative Risiken zu minimieren. Zudem werden die Partner nach strengen Kriterien ausgewählt, die Vertriebs- und Servicekräfte auf 2G Standards geschult und die Aktivitäten in die 2G-eigenen digitalen Strukturen integriert.

Die strukturell höheren Preise für fossile Primärenergieträger, Elektrizität und Wärme unterstreichen die Bedeutung von Versorgungssicherheit und Netzstabilität. Um diesen Herausforderungen zu begegnen und dem übergeordneten Ziel der Dekarbonisierung gerecht zu werden, braucht es den zügigen Ausbau geeigneter Erzeugungseinheiten wie dezentraler Kraftwerke, Wärmepumpen und KWK-Anlagen. Als Substitute für konventionelle Kraftwerke sollten erneuerbare Energien, effiziente Technologien wie die KWK, Speichermedien, dezentrale Kraftwerke und Wärmepumpen auf der Dringlichkeitsliste von Politik und Wirtschaft nach oben rücken. Mit seinen seit 2024 verfügbaren Großwärmepumpen im thermischen Leistungsspektrum von 89 bis 2.700 kW bedient 2G einen neuen Markt, der als strategische Säule bei der Dekarbonisierung des Wärmesektors gilt. Gleichzeitig sehen wir Potenzial im Absatz von dezentralen Paketlösungen aus KWK-Kraftwerk und kompatibler Wärmepumpe – systemisch verbunden mit unserer Anlagensteuerung. 2G hat als langjährig erfahrener Projektspezialist mit einer solchen Kombination ein Alleinstellungsmerkmal im Markt.

Für 2G können sich aus dem erweiterten Produktportfolio, der anhaltenden verlässlichen Lieferfähigkeit, der soliden finanziellen Lage, der über die Börsennotierung etablierten, langjährigen Transparenz und der starken Marke neue Chancen auf dem Weltmarkt ergeben. Das

Gesamtrisikoprofil von 2G hat sich damit im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr weiterhin als stabil erwiesen. Das Geschäftsmodell, das aus einem umfassenden Leistungsprofil und einer breit abgedeckten Wertschöpfungskette besteht, soll diversifizierte und stetige Cashflows generieren, die aus laufenden Serviceverträgen, Produkt- und Ersatzteilverkäufen sowie aus Einzahlungen aus Miet- und Leasingverträgen und Lizenzgebühren für die Nutzung von IT-Services bestehen.

Die Risikotragfähigkeit ist angesichts der vorhandenen und potenziellen finanziellen Reserven, der soliden bilanziellen Verhältnisse sowie des vorhandenen Versicherungskonzepts grundsätzlich gegeben. Im Vergleich zu den möglichen Risiken überwiegen unserer Einschätzung nach die unternehmerischen Chancen.

G. Prognosebericht

Der Prognosebericht des 2G Konzerns berücksichtigt relevante Fakten und Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses bekannt waren und die künftige Geschäftsentwicklung beeinflussen können.

Ausrichtung

2G verfolgt weiter mit Nachdruck das Ziel, den Absatz in bestehenden Märkten zu stärken, ausgewählte Märkte mit qualifizierten Vertriebs- und Servicepartnern zu erschließen sowie seine Kraftwerks- und Großwärmepumpen-Technologie weiterzuentwickeln und neue Kundengruppen zu gewinnen. Damit sollen sukzessive die globalen Marktanteile auf profitabler Basis ausgebaut werden.

Interview

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Service
im Fokus

**Geschäftsjahr
2024**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Übergeordnet verfolgen wir seit vielen Jahren vier Leitprojekte für die Konzernentwicklung, aus denen wir die folgenden strategischen Leitlinien für Wachstum und Ertrag der 2G Energy AG ableiten:

1. Innovationen

Unser Produktportfolio zur Strom- und Wärmeproduktion entwickeln wir strategisch und strukturiert weiter – sowohl durch Eigenentwicklungen auf Basis unseres spezialisierten technischen Know-hows als auch durch gezielte Akquisitionen. Wir erweitern unsere Serviceeffizienz und die digitalen Betriebs- und Steuerungsinstrumente durch smarte Software-Tools – mit dem Ziel, dass sich die Anlagen weitgehend selbst managen und die Total Cost of Ownership kontinuierlich optimiert wird.

2. Partnerkonzept

Wir erschließen zusätzliche Potenziale durch die forcierte Internationalisierung des Absatzes von KWK-Anlagen, Großwärmepumpen, Demand-Response-Modulen und Serviceleistungen. Dies treiben wir sowohl mit eigenen, neuen Gesellschaften vor Ort als auch unter Einbindung von Vertriebs- und Servicepartnern voran. Die zügige Integration von Partnern basiert auf den Wachstumserproben, skalierbaren Strukturen in Produktion, Vertrieb, Service und IT.

3. Digitalisierung

Konsequent digitalisieren wir die Steuerung der KWK-Anlagen und der Wärmepumpen. So sollen smarte Lösungen für das Betriebsmanagement und die sektorübergreifende Systemsteuerung für dezentrale und wirtschaftliche Versorgungslösungen geschaffen werden. Damit setzen wir uns als Ziel, ebenfalls eigene digitale Produkte

mit zusätzlichem Absatzpotenzial und als Bindungselement für Partner und Kunden zu generieren.

4. Lead to Lean

Wir haben den Anspruch, in unseren Prozessen kontinuierlich Kosten zu senken – bei gleichzeitiger Qualitätssteigerung und Kapazitätsausweitung. Unser Ziel ist es, über alle Produktlinien hinweg die Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette am Standort Heek kontinuierlich zu verbessern – durch arbeitsteilige, digital integrierte, standardisierte und qualitätsorientierte Abläufe.

Diese Leitlinien bestimmten das unternehmerische Handeln in den vergangenen Jahren und bilden die Grundlage für weiterführende, strategische Überlegungen, die vor dem Hintergrund der sich aktuell rasant verändernden geo- und energiepolitischen Prämissen kontinuierlich fortentwickelt werden. Dazu sind wir in unserer Strategiediskussion stets technologieoffen und verstehen uns als natürlicher, integrierter Partner der erneuerbaren Energien. Das organische Wachstum soll in allen adressierten Märkten weiter vorangetrieben werden.

Um profitables Wachstum in global komplexer werdenden Energiemärkten weiter mit allen verfügbaren Ressourcen effizient vorantreiben zu können, plant 2G für Mitte 2025 die Etablierung einer neuen Konzernstruktur. Die bisherige Stammhaus-Struktur wird in eine operativ ausgerichtete Holding-Struktur überführt. Die Produktions- und Beschaffungsaktivitäten sollen mittels Abspaltung von der bisherigen 2G Energietechnik GmbH in die neugegründete 2G Heek GmbH überführt werden. Diese neue Einheit beliefert

die Landesgesellschaften. Die verbleibende 2G Energietechnik GmbH wird sich auf Vertrieb, Service und Projektmanagement in Deutschland und Österreich konzentrieren. Die 2G Energy International GmbH wird zu einer vollwertigen Vertriebs-, Projekt- und Servicegesellschaft weiterentwickelt und steuert die Aktivitäten in Ländern, in denen solche Gesellschaften bisher nicht bestehen. Die Geschäftsführung dieser drei deutschen Gesellschaften wird von internem Management mit langjähriger Betriebszugehörigkeit übernommen werden. Daneben bestehen unverändert die ausländischen Tochtergesellschaften als Vertriebs-, Projekt- und Servicegesellschaften in den USA, Kanada, UK, Frankreich, Italien, Spanien, den Niederlanden und Polen.

Wir sind überzeugt, mit dieser Anpassung der Gruppenstruktur die Prozesse weiter standardisieren zu können und somit ein effizienteres und klareres Management zu ermöglichen. Zudem sollen zukünftig zu gründende Vertriebs-, Projekt- und Servicegesellschaften oder Produktionseinheiten problemlos in die Struktur integriert werden können. Damit gehen wir einen wichtigen Schritt, als Unternehmen gut vorbereitet die Potenziale auf den Märkten weltweit strukturiert heben zu können.

Die neue Konzernstruktur haben wir von Beginn an eng verzahnt mit der Reorganisation und Modernisierung unserer IT-Landschaft. Es ist vorgesehen, das neue IT-System Mitte 2025 in den deutschen Gesellschaften live zu schalten. Der überwiegende Teil der Konzerneinheiten operiert damit zukünftig mit möglichst einheitlichen, vernetzten Prozessen und IT-Werkzeugen. Neue Unternehmenseinheiten sollen über die cloudbasierten Lösungen rasch und standardkonform in-

tegriert werden können. Die neue Konzernstruktur und das leistungsfähige IT-Rückgrat sollen so gleichzeitig Stabilität und Elastizität für das strategisch wachsende, volumenstärkere Geschäft im internationalen Wettbewerb schaffen.

Künftige gesamtwirtschaftliche Situation

Die Weltwirtschaft verliert eher an Dynamik

Das IfW konstatiert in seinem Mitte Dezember 2024 veröffentlichten Kieler Konjunkturbericht für das Jahr 2025 weiterhin vorherrschende wirtschaftspolitische Unsicherheiten und strukturelle Probleme in konjunkturell bedeutenden Regionen wie Europa und China. Dies steht einer deutlichen Verstärkung der weltwirtschaftlichen Expansion entgegen. Zwar sind Auftriebskräfte für die Konjunktur, wie eine deutlich weniger restriktive Geldpolitik, durchaus vorhanden. Belastend wirkt aber die hohe Unsicherheit über die Wirtschaftspolitik in den Vereinigten Staaten. Für das laufende Jahr rechnet der IfW mit einer Zunahme der Welt-Bruttoinlandsproduktion um 3,1 % (Vj.: 3,2 %) und für das Jahr 2026 erneut mit einem Zuwachs um lediglich 3,1 %.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum ist nach Ansicht des IfW im laufenden Jahr von einer schwachen Dynamik gekennzeichnet. Darauf deuten laufende Indikatoren wie die Industrieproduktion und die Stimmung bei den Unternehmen und Verbrauchern hin. Zwar wird die erwartete Lockerung der Geldpolitik die Finanzierungsbedingungen verbessern, bremsend wirken aber die anhaltende Schwäche im verarbeitenden Gewerbe, der Fortfall fiskalischer Impulse sowie eine Vielzahl wirtschaftspolitischer Unsicherheiten insbesondere für den Außen-

- Interview
- Bericht des Aufsichtsrats
- 2G Energy AG
Aktie
- Nachhaltigkeitsbericht
- Service
im Fokus

- Geschäftsjahr
2024**
- Konzern-
Lagebericht**
- A. Der 2G Konzern
- B. Wirtschaftliches
Umfeld
- C. Ertragslage
- D. Finanzlage
- E. Vermögenslage
- F. Unternehmerische
Verantwortung
- G. Prognosebericht**
- Konzernabschluss
- Bestätigungs-
vermerk
- Abkürzungs-
verzeichnis
- Impressum

handel. Die Zuwachsrate des BIP dürfte sich laut Prognosen im IfW-Konjunkturbericht auf 0,9 % (0,8 %) im Jahr 2025 und 1,1 % im Jahr 2026 erhöhen.

„Kein Aufschwung in Sicht.“ – das ist die nüchterne Bestandsaufnahme des IfW zur weiteren konjunkturellen Entwicklung in Deutschland. Vielmehr mehren sich die Zeichen, dass die wirtschaftliche Schwäche vor allem struktureller Natur und weniger konjunkturell bedingt ist, sodass die Wirtschaftsleistung kurzfristig nicht viel Luft nach oben hat. Zusätzlicher Gegenwind droht durch protektionistische Maßnahmen der neuen US-Regierung, die die Exporte zusätzlich bremsen. Einer der wenigen Lichtblicke: Die weniger restriktive Geldpolitik der EZB verbessert die Finanzierungsbedingungen und kann dazu führen, dass die Bruttoanlageninvestitionen allmählich ihre Talsohle durchschreiten. Der IfW rechnet für das laufende Jahr mit einer Stagnation des BIP (-0,2 %), im nächsten Jahr gehen die Experten von einer um 0,9 % höheren Wirtschaftsleistung in Deutschland aus.

2G bietet passendes Produktportfolio für wesentliche Trends der weltweiten Energieversorgung

Trotz des insgesamt verhaltenen konjunkturellen Ausblicks geht 2G für seine Märkte und sein Produktportfolio in den entwickelten Ländern (G7/G20) von einer grundsätzlich weiter bzw. wieder anziehenden Investitionsbereitschaft aus. Sie wird durch Förderprogramme wie das EEG oder GEG und durch staatliche Vorgaben zu Emissionsgrenzwerten oder zur Versorgungssicherheit unterstützt. Viele asiatische Staaten haben ebenfalls einen Weg hin zu einer klimafreundli-

chen Energieerzeugung definiert und mit Investitionsanreizen hinterlegt. Auch in Deutschland sollte die verbreitete Unsicherheit mit einer neuen Regierung allmählich weichen. Keine Investitionsentscheidung zu treffen, ist aus unserer Sicht weder ökonomisch noch für das Klima eine Alternative. 2G bedient mit seinen Produkten die weltweite Nachfrage nach smarten Energiemanagement-Lösungen und nach Energiespeichertechnologien auf molekularer Basis.

Mit seinen Produkten adressiert 2G wesentliche Trends der globalen Energieversorgung:

1. Die **Stromnachfrage** steigt global rasant an. Treiber ist der Stromverbrauch für zusätzliche Rechenzentren für Anwendungen künstlicher Intelligenz, für die Elektromobilität und für die Elektrifizierung der Wärme-/Kälteversorgung. Das führt auf Basis unserer Analyse zum einen dazu, dass der Bau neuer Großkraftwerke und der Versorgungsinfrastruktur absehbar nicht Schritt halten können. Zum anderen setzt der Zubau der volatilen, erneuerbaren Erzeuger die bestehenden Netze zusätzlich unter Stress. Dezentrale Kraftwerke von 2G bieten die Möglichkeit, die Netze zu stabilisieren. Im Zusammenspiel mit dem weiteren Ausbau der Erneuerbaren bieten wir anschlussfertige, hocheffiziente Lösungen. Diese sind je nach Aufgabenstellung individuell konfigurierbar, ob zur permanenten Versorgung oder als flexible Residualkapazitäten, und bieten über die Sektorenkopplung mit Wärmepumpen Möglichkeiten zu weiteren Netzentlastungen.

2. Das unter Punkt 1 beschriebene Szenario auf dem Weg zu einer dekarbonisierten Energieversorgung in den G7- und G20-Staaten setzt die Strommärkte unter Stress: Extreme Preisaus-

schläge und **Versorgungsengpässe** sind für die Verbraucher schon heute spürbare Folgen, die mit erheblichem technischen (Redispatch) und monetärem (Netzentgelte) Aufwand verbunden sind und Strom zusätzlich teuer machen. Das richtet den Fokus von Stadtwerken und Industriekunden auf kurzfristig umsetzbare Projekte zur netzdienlichen Stromerzeugung und sicheren (Eigen-)Versorgung. Hochflexible KWK-Kraftwerke und Demand-Response-Aggregate von 2G mit jährlichen Laufzeiten zwischen wenigen hundert und 3.000 Betriebsstunden bieten dazu ein breites Lösungsspektrum grüner Teamplayer.

3. In Deutschland werden im Rahmen der sogenannten **Kraftwerksstrategie** neue Kraftwerkstypen von den großen Versorgungsunternehmen konzipiert, um mittels Erdgas flexibel Leistung bereitstellen zu können. Statt wie herkömmlich große Gasturbinen zu verbauen, setzen sie zunehmend auf Kaskaden mit gasbetriebenen Stromerzeugern auf Basis von Hubkolbenantrieben. Das ist ein Paradigmenwechsel. Nach Annahmen der Bundesnetzagentur werden rund 50 solcher Gaskraftwerke als Residuallastreserve mit einer Leistung von circa 20 GW benötigt. Wir sehen uns hier mit Modulgrößen wie dem avus 1000plus mit mehr als 1 MW elektrischer Leistung und einer hohen Lieferbereitschaft für Ausschreibungen gut positioniert. Ebenso erfüllen unsere Anlagen die Vorgabe, auch mit Wasserstoff betrieben werden zu können.

4. In Deutschland erfahren die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von **Biogas** in Form der flexiblen Bereitstellung von Wärme, Elektrizität oder Biomethan politisch eine Aufwertung. Insbesondere die weitere Flexibilisierung der Bestandsanlagen und der Ausbau der (Nah-)

Wärmeversorgung werden die dazu benötigten KWK-Kapazitäten unserer Meinung nach absehbar weiter erhöhen. Das Parlament hat im Januar 2025 das sogenannte Biomasse-Paket verabschiedet, wodurch Tausende bestehende Biogasanlagen grundsätzlich wieder eine Perspektive als flexibles Rückgrat der erneuerbaren Energieversorgung erhalten. Für 2G bedeutet das, in den kommenden Jahren von einer wieder steigenden Nachfrage profitieren zu können.

5. Die **Wasserstoff-Wirtschaft** in der EU und den G20-Staaten nimmt Gestalt an. Klimaschonend hergestellter Wasserstoff soll im künftigen Wirtschaftssystem – neben Strom aus erneuerbaren Quellen – eine zentrale Rolle spielen und maßgeblich zur Vermeidung klimaschädlicher CO₂-Emissionen beitragen. In Deutschland hat der Bau des Wasserstoffkernnetzes begonnen. 2025 sollen erste Teilstücke fertiggestellt werden. Bis 2027 soll zudem ein erster unterirdischer Wasserstoffspeicher ans Netz angebunden werden. Bis 2032 soll das Kernnetz auf 9.666 Kilometer anwachsen und wichtige Wasserstoff-Standorte in allen Bundesländern miteinander verbinden: Häfen, Erzeugungsstandorte und Industriezentren. Auch in den USA werden Milliarden investiert. Größere Pilotprojekte für die Produktion von grünem Wasserstoff in Deutschland und Verträge mit Produzenten aus Übersee sorgen perspektivisch für ein erstes, wenn auch knappes Angebot.

Grundsätzlich bestünde unter diesen Voraussetzungen ein großindustrielles Potenzial für die wasserstoffbasierte Produktion von elektrischer und thermischer Energie mittels geeigneter KWK-Anlagen. Der besondere Mehrwert liegt in der Bereitstellung energetischer Flexi-

Interview

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Service
im Fokus

**Geschäftsjahr
2024**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

bilität in Zeiten, in denen Wind und Sonne nicht ausreichend zur Verfügung stehen. Auch ohne leitungsgebundenen Wasserstoff bestehen Potenziale für Insellösungen, in denen Überschussstrom aus PV- oder Windparks mit beigestellten Elektrolyseuren Speichervolumen für eine sichere Versorgung schaffen. 2G verkauft seit 2018 weltweit Kraftwerke, die sowohl mit reinem als auch verschmutztem Wasserstoff betrieben werden können. Wir sehen uns daher in einer sehr guten Ausgangsposition, um bereits in der Anlaufphase des Marktes mit technischen Lösungen Standards zu setzen.

6. In der EU wächst die Bedeutung von Klärgas. Die im Jahr 2024 in Kraft getretene Kommunalabwasserrichtlinie verpflichtet die Mitgliedsstaaten bis 2045, alle **Kläranlagen** mit einer vierten Reinigungsstufe auszustatten und einen klimaneutralen Betrieb anzustreben. Die wirtschaftlichste und effizienteste Methode, den damit verbundenen steigenden Elektrizitäts- und Wärmebedarf der Kläranlagen zu decken, ist unseres Erachtens die Nutzung des vorhandenen Klärgases über KWK-Anlagen.

7. Wir gehen davon aus, dass **Großwärmepumpen** – insbesondere im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung – zukünftig das Rückgrat der dekarbonisierten Wärmeversorgung vieler deutscher Städte und Kommunen bilden werden. Aufgrund des ökonomisch überlegenen Wirkungsgrades sollte dies ebenfalls für viele weitere Märkte international gelten. Wir starten mit einer standardisierten Produktfamilie mit thermischen Leistungen zwischen 89 und 2.700 kW zunächst in Deutschland und den Benelux-Staaten. Im Jahr 2026 ist unser Ziel, weitere, ausgewählte Märkte in Angriff zu nehmen. Langfristig streben

wir insgesamt ähnliche Umsatzgrößen wie im angestammten KWK-Geschäft an.

Wir bieten eine große Bandbreite kundengerechter Systemlösungen für eine zukunfts- und sichere Energieversorgung. Mit dem Projektmanagement und der Auslieferung der Anlagen als anschlussfertige Container bieten wir Kunden mit eher knappen Ressourcen außerdem eine wesentliche Entlastung von Planungs-, Umsetzungs- und Koordinierungsaufgaben und gleichzeitig Schnelligkeit und Liefertermintreue. Last but not least begleitet unser Service mit Unterstützung künstlicher Intelligenz die Anlagen über ihren Lebenszyklus. In Summe streben wir über die Produkte einen hohen Kundennutzen an – und damit eine hohe Kundenzufriedenheit, die uns bei der nächsten Vergabe die Möglichkeit eröffnet, wieder mit am Tisch zu sitzen.

Wir halten es für möglich und sind darauf vorbereitet, dass die Nachfrage nach ressourcenschonenden, hocheffizienten Kraftwerken und Wärmepumpen über mehrere Jahre stark ansteigt.

Auftragseingänge in Amerika setzen sich fort

Für den nordamerikanischen Markt erwarten wir im laufenden Jahr ein weiter lebhaftes Geschäft auf hohem Niveau. Das Wachstum wird vor allem getrieben durch eine steigende Stromnachfrage durch den Neubau von Rechenzentren, u. a. für Anwendungen künstlicher Intelligenz und Blockchain-Mining-Lösungen. Die USA sehen wir auf diesen Gebieten als Vorreiter. Wir gehen von einer weiteren Verdopplung der Kapazitäten in den nächsten zehn Jahren aus. Aufgrund der begrenzten Netzkapazität und einer bereits heute anfälligen Infrastruktur in den USA

registrieren wir einen Trend zu lokalen Off-Grid-Lösungen mit Gasmotoren. Mit unseren Anlagen können wir flexibel Lösungen mit und ohne Auskopplung thermischer Energie anbieten.

Auch wenn der IRA zum 31. Dezember 2024 ausgelaufen ist, werden viele Projekte erst in den nächsten Jahren bis 2028 in die tatsächliche Umsetzung gehen. Der Branchenverband CHP Alliance arbeitet zudem intensiv daran, die Förderfähigkeit von erdgasbetriebenen KWK-Anlagen zu erneuern. Die energiepolitische Ausrichtung der US-Regierung könnte für den Brennstoff und seine Anwendungen grundsätzlich positiv sein. Kleinere Förderprogramme in einigen Bundesstaaten oder neue Regularien in puncto Versorgungssicherheit und Emissionsgrenzwerte können ebenfalls die Nachfrage beflügeln. Beispielhaft sei die gesetzliche Vorgabe (AB 2511) in Kalifornien für Pflegeheime genannt, für mindestens 96 Stunden eine autarke Energieversorgung gewährleisten zu können. 2G Anlagen können sich in solchen Konstellationen gegen einfache Notstromaggregate durchsetzen: Sie sind inselbetriebsfähig und können mit der 2G-eigenen Lambda-1-Technologie äußerst emissionsarm betrieben werden. Darüber hinaus können sie als effiziente Dauerläufer für die Strom- und Wärmeproduktion – neben der gesetzlich geforderten Energieautarkie – für deutliche Energieersparnisse sorgen. Wir erwarten in diesem Bereich weitere Aufträge. Zu den Auswirkungen möglicher Zölle auf Importe in die USA nehmen wir im Risikobericht Stellung. Die Umsatz- und Ergebnisbeiträge des Geschäftsbereichs Service sollten sich in Amerika ebenfalls besser entwickeln, da wir aufgrund der wachsenden Maschinenpopulation die eigenen Servicekapazitäten – ergänzend zu den Partnern – weiter ausbauen.

Nach ersten erfolgreichen Projekten in Mittelamerika gehen wir für die nächsten zwei Jahre von einer weiterhin positiven Entwicklung aus. Neben Erdgas-Projekten für die Eigenstromversorgung in den urbanen Zentren von Kolumbien werden auch Biogas-KWK-Anlagen für solche Vorhaben projektiert. In der Dominikanischen Republik und in Ecuador ist die Eigenstromversorgung ebenfalls ein wichtiger Markttreiber. In Chile liegt der Fokus auf Biogas-KWK-Anlagen für Kläranlagen und die Lebensmittelindustrie. In Mexiko zeichnen sich dagegen längere Verwaltungswege für Genehmigungen und eine Investitionszurückhaltung aufgrund der unsicheren Lage in den Wirtschaftsbeziehungen zu den USA ab.

Verhaltene Belebung im Asien-Geschäft erwartet

Für Asien gehen 2G und seine regionalen Partner in den nächsten beiden Jahren von einer leichten Belebung der Nachfrage aus. Das regulatorische Umfeld sorgt in ausgewählten Ländern für Planungssicherheit, die Förderprogramme sind in der Regel gut ausgestattet. Vor allem Biogas-Aggregate finden in der Landwirtschaft, der Lebensmittelproduktion und in der Abfallverwertung in Japan, Südkorea und Taiwan aufnahmebereite Absatzmärkte. Taiwan verabschiedet sich von der Atomkraft und setzt auch aus sicherheitspolitischen Gründen auf dezentrale Erdgas-KWK-Kraftwerke. In Japan und Südkorea ist zudem das Interesse an unseren Wasserstoff-KWK-Kraftwerken groß, und wir erhoffen uns hier weitere Vertriebsfolge in der Zukunft.

In China hat sich der Vertriebsansatz von 2G, mit Vertriebspartnern zusammenzuarbeiten und den Export auf das Gen-Set zu beschränken,

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Service
im Fokus

**Geschäftsjahr
2024**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

bisher grundsätzlich bewährt. In Indien verfolgen wir einen ähnlichen Vertriebsansatz zur Erschließung des anziehenden Marktes: 2G liefert das Gen-Set, das Packaging wird von den lokalen Partnern übernommen. Wir sind zuversichtlich, nach den ersten im Jahr 2024 verkauften Anlagen weitere Aufträge zu akquirieren. Mittelfristig bietet Indien mit seiner hoch entwickelten IT- und Halbleiterbranche auch für das Demand-Response-Aggregat als fortschrittlichen Ersatz für die weit verbreiteten Diesel-Notstrom-Aggregate vielversprechende Absatzpotenziale.

Wachstum in Deutschland erwartet

Mit der Regierungsbildung in Deutschland und der Verabschiedung des Haushalts erwarten wir von den Unternehmen eine wieder steigende Investitionsbereitschaft. Im Biogasmarkt spricht über das Ende Januar verabschiedete sogenannte Biomasse-Paket vieles für weitere Anlagen-Flexibilisierungen und bessere wirtschaftliche Bedingungen für die Betreiber. Neben den Erlösmöglichkeiten aus der Elektrizität zeichnen sich für Biogasanlagenbetreiber mit der kommunalen Wärmeplanung zudem neue Absatzmärkte ab, sodass eine solide Nachfrage nach KWK-Anlagen erwartet wird. Zusätzlich sind wir zuversichtlich, im Markt für Kläranlagen eine Auftragspipeline von neuen KWK-Anlagen im Rahmen der EU-Kommunalabwasserrichtlinie aufbauen zu können.

Für Erdgas-Anlagen für den produzierenden Mittelstand und Industriekunden sind wir in Deutschland vorsichtig optimistisch. So hat der Bundestag Anfang 2025 die Verlängerung des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWKG) beschlossen. Mit der Gesetzesnovelle, die bis 2030

gilt, herrscht wieder die dringend benötigte Planungssicherheit. Besonders positiv bewertet der Verband B.KWK e. V., dass attraktive Förderbedingungen für KWK-Anlagen bestehen bleiben und Investitionen in hocheffiziente Anlagen angereizt werden. Das schließt auch die Integration von KWK-Technologien in ein zunehmend dekarbonisiertes Energiesystem ein. Wir nehmen an, dass sich der nach mehreren Jahren der Zurückhaltung bestehende Investitionsstau allmählich auflöst.

Für den Erdgas-Markt kann auch die kommunale Wärmeplanung eine Nachfragebelebung bedeuten. Zahlreiche Anfragen von Planungsbüros und Stadtwerken weisen bereits auf das große Interesse an Projektlösungen aus unserem Hause hin. So müssen gemäß der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) 75 % der Wärme aus erneuerbaren Energien stammen. Mit der Kombination aus KWK-Kraftwerk und Wärmepumpe mit Pufferspeicher können wir zukünftig diesen attraktiven Wachstumsmarkt bedienen – zum Beispiel in Form von Stadtteils-, Wohnquartiers- oder Insellösungen in Gewerbegebieten. Wir bieten unseren Kunden mit dem GreenCube den Vorteil, containerisierte Systemlösungen auf die Baustellen zu bringen: schnell verfügbar und schlüsselfertig.

Europa

Für die übrigen Länder in Westeuropa sind wir für das laufende und kommende Jahr ebenfalls verhalten optimistisch. Die EU-Kommunalabwasserrichtlinie kann zunächst in Südeuropa weitere Auftragseingänge für Klärgas-KWK-Anlagen generieren. Im französischen Markt bleiben die Rahmenbedingungen für KWK-Anlagen heraus-

fordernd. Über Großwärmepumpen streben wir hingegen mittelfristig Absatzpotenziale an. In Großbritannien bleiben im KWK-Markt vor allem Kosten- und CO₂-Senkungen die vorherrschenden Markttreiber. Wir rechnen mit einem lebhaften Geschäft, das ab 2026 durch den Vertrieb von Großwärmepumpen ergänzt wird.

Für die meisten Länder Westeuropas, einschließlich Deutschland, beobachten wir die Planung und Realisierung einer ganzen Reihe von zusätzlichen Rechenzentren. Diese sind häufig auf zusätzliche lokale Stromversorgung angewiesen, da der örtliche Netzanschluss nicht die nötigen Mengen Strom bereitstellt. Diese Rechenzentren-Projekte eröffnen mittelfristig weitere Potenziale für unsere Kraftwerkslösungen.

In Osteuropa gehen wir weiter von Absatzzahlen auf einem hohen Niveau aus. Neben der Ukraine zeichnen sich auch in der Tschechischen Republik und Polen eine anhaltend hohe Nachfrage durch Industrieunternehmen, öffentliche Auftraggeber sowie Vertriebspartner ab. Wesentliche Verkaufsargumente werden – insbesondere vor dem Hintergrund der andauernden geopolitischen Spannungen in der Region – weiter die für KWK-Anlagen spezifische Dezentralität, die technologische Reife der 2G Produkte sowie die kurzen und verlässlichen Lieferzeiten sein, die wir gewährleisten können.

Interesse an 2G Großwärmepumpen und Systemlösungen ist vielversprechend

Mit der im Vorjahr geleisteten intensiven Arbeit an Technik und Konstruktion der Wärmepumpen und dem Aufbau des Vertriebs gehen wir gut vorbereitet in das erste volle Jahr der Vermarktung.

Nach den ersten Monaten zeichnete sich bereits ab, dass die Kunden aus Kommunen und Industriebetrieben – neben den Hauptkriterien langfristige Energieeffizienz und CO₂-Einsparungen – überwiegend Lösungen mit natürlichen Kältemitteln und mit thermischen Leistungen von über 1.000 kW nachfragen. Das 2G Wärmepumpen-Portfolio bildet diese Kriterien sehr gut ab.

Unterstützt wird die Nachfrage unseres Erachtens zum einen durch die gesetzlichen Vorgaben wie das Wärmeplanungsgesetz (WPG) und zum anderen durch staatliche Förderprogramme wie die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG), das Gebäudeenergiegesetz (GEG) und die Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft (EEW). Auch die ab 2027 geplante Einführung des Emissionshandelsystems (ETS 2) sowie die bundesweite Anwendung der 65 %-Pflicht für erneuerbare Energien im Gebäudesektor – wie im GEG ab 2026 bzw. 2028 vorgesehen – fließen bereits in Investitionsentscheidungen ein.

Wir sind daher überzeugt, in einen attraktiven, strukturellen Wachstumsmarkt mit der richtigen Technologie investiert zu haben. Mit Produktinnovationen und unserem Projektmanagement haben wir uns das Ziel gesetzt, auch als Nachzügler im Markt über die nächsten Jahre am Marktwachstum überproportional partizipieren können. Insgesamt rechnen wir für das laufende Jahr mit einem Auftragseingang im Segment der Großwärmepumpenprojekte in tiefer zweistelliger Millionen-Euro-Höhe. Für das Jahr 2026 wollen wir in ausgewählten Märkten zusätzlich erste Vertriebsinitiativen starten und Aufträge akquirieren.

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Service
im Fokus

**Geschäftsjahr
2024**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Markteinführung Demand-Response-Motor (LTP) – zunächst für den amerikanischen Markt

Der offizielle Verkaufsstart für die Demand-Response-Aggregate im amerikanischen Markt ist für Ende 2025 vorgesehen. Wir wollen sichergehen, dass die Anlagen dem technisch sehr anspruchsvollen Betriebsprofil im Feld standhalten und wir uns über Qualität vom Wettbewerb absetzen. Über diese Anlageneigenschaft sehen wir für 2G – zusammen mit dem umfassenden Serviceangebot – die größten Chancen, schnell Markt-

anteile zu gewinnen. Wir gehen davon aus, im Jahr 2026 nachhaltig Anlagen verkaufen zu können. Markterhebungen gehen davon aus, dass allein in den USA bis zum Jahr 2028 zusätzlich 38 GW elektrische Leistung für die Spitzenlastabdeckung installiert werden. Für 2G ist das ein standardisiertes, volumenstarkes Produktgeschäft, in dem wir unsere technische Kompetenz in der Gasmotorenkonfiguration nutzen können. Der Demand-Response-Motor hat Marktpotenzial in vielen Ländern, die den Strommarkt umstrukturieren.



Abb. 5: Das 2G Produktportfolio fußt auf einer breiten Schnittmenge zentral verfügbarer, eigener Ressourcen.

Ausbau des Serviceleistungen stärkt Kundenbindung und Ertragskraft

Für unsere Großwärmepumpen entwickeln wir ebenfalls eine stabile Servicesäule. Die grundlegende Aufbauarbeit haben wir im Vorjahr bereits umgesetzt. Das Servicekonzept werden wir weiter ergänzen und digitale Instrumente wie einen Wartungskostenrechner oder den CPQ-Konfigurator vervollständigen. Auch den Mitarbeiterstamm für den Innen- und Außendienst und den Service im Feld werden wir sukzessive ausbauen und hierfür ein Schulungskonzept aufsetzen. Zudem investieren wir weiter in das Ziel, mit dem Service für KWK-Fremdanlagen über das eigene Anlagenportfolio hinaus zu wachsen.

Unser Anspruch, Technologieführer in der Branche zu sein, gilt gleichermaßen für die digitale Ausstattung und Kommunikationsfähigkeit der 2G Aggregate. Mit dem digitalen Anlagenmanagement-Tool MY2G und I.R.I.S., dem intelligenten Störungsmanagement-System, sind wir im Markt gut aufgestellt. Bereits mehr als 70 % der eingehenden Störungen werden laut unseren eigenen Ermittlungen digital und über Fernwartung gelöst. Die Quote wollen wir weiter erhöhen. Dieses verbundene System der Steuerung und Überwachung der Anlagenleistung mit Predictive Maintenance, inklusive automatisierter Ersatzteilbestellung und Service, soll eine sehr hohe Verfügbarkeit der Anlagen gewährleisten und die Total Cost of Ownership für die Betreiber senken. Wir erwarten, mit der neuen Konzern-IT-Landschaft weitere Schnittstellen zu schaffen und Effizienzpotenziale zu heben – mit dem Ziel, unsere Ertragskraft nachhaltig zu stärken.

2G ist auf dynamisches Wachstum gut vorbereitet und erwartet positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Wir haben den Anspruch, den tiefgreifenden Wandel in der Energieerzeugung und in der Wahl des Primärenergieträgers mitzugestalten und Standards zu setzen. Mit hocheffizienter Strom- und Wärmeerzeugung und als Bindeglied der Sektorenkopplung sind wir in sich dynamisch wandelnden, internationalen Energiemärkten gut positioniert. Dabei helfen uns die simplen wie schlagkräftigen Argumente, dass unsere KWK-Kraftwerke, unsere Großwärmepumpen und unsere Spitzenlast-Aggregate die Energiekosten unserer Kunden signifikant senken können und bestens in bestehende Energieinfrastrukturen integrierbar sind. Die Erweiterung unseres Produktportfolios ist ein gutes Beispiel, wie wir in weitere strukturelle Wachstumsmärkte vorstoßen. So können wir uns effizient neue Chancen erschließen. Zur Schaffung weiterer Produktions- und Bürokapazitäten wird im Jahr 2025 eine neue Halle mit angeschlossenem Bürotrakt am Unternehmensstandort in Heek errichtet. Daneben wird das laufende Geschäftsjahr investitionsseitig weiterhin durch das laufende ERP-Projekt geprägt sein. Diese Investitionen sollen im Wesentlichen aus dem operativen Cashflow heraus finanziert werden.

Angesichts der Initiativen zur Ausweitung unseres Servicegeschäfts und eines sich global verstetigenden Auftragseingangs blicken wir mit unternehmerischer Zuversicht und viel Selbstbewusstsein auf die kommenden Jahre. Diesen Optimismus haben wir bereits im Januar 2025 zum Anlass genommen, die mittelfristige Umsatzpro-

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Service
im Fokus

**Geschäftsjahr
2024**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

gnose 2026 auf eine Zielbandbreite von 440 bis 490 Mio. Euro anzuheben.

Für das laufende Geschäftsjahr ist das Auftragsbuch zu Jahresbeginn mit rund 190 Mio. Euro sehr gut gefüllt. Angesichts dieser Orderlage und der zu erwartenden, zusätzlichen Aufträge aus dem Neuanlagengeschäft für Kraftwerke im In- und Ausland, verbunden mit einem steigenden Umsatzbeitrag aus dem Service-Geschäft geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2025 von einem Konzernumsatz zwischen 430 und 450 Mio. Euro aus. Durch die avisierte, deutliche Umsatzsteigerung erwarten wir ein gegenüber dem Berichtsjahr weiter steigendes EBIT, gestützt auf eine stabile Materialaufwandsquote, eine leicht verbesserte Personalaufwandsquote und eine vergleichbare Quote der sonstigen Aufwendungen.

Insgesamt geht der Vorstand von einer Festigung der EBIT-Marge in einem nach oben moderat erweiterten Band von 8,5 % bis 10,5 % im Geschäftsjahr 2025 aus (bisher 8,5 % bis 10,0 %). Diese Prognose beruht auf Annahmen, so dass die tatsächlichen Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen können.

Heek, den 31. März 2025



Christian Grotholt
Vorsitzender des Vorstands



Ludger Holtkamp
Mitglied des Vorstands



Friedrich Pehle
Mitglied des Vorstands



Frank Grewe
Mitglied des Vorstands

Interview

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Service
im Fokus

**Geschäftsjahr
2024**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Konzernabschluss

Konzernlagebericht.....	51
Konzernabschluss.....	101
Konzernbilanz.....	102
Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung	104
Konzernanhang	106
Anlagenspiegel	128
Konzernkapitalflussrechnung.....	130
Konzerneigenkapitalspiegel.....	132
Bestätigungsvermerk.....	134

Konzernbilanz

Aktiva

	31.12.2024	31.12.2023
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	753.947,97	990.737,62
Geschäfts- oder Firmenwert	4.778.144,25	6.863.319,50
Geleistete Anzahlungen	5.812.719,50	2.409.897,55
	11.344.811,72	10.263.954,67
II. Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.965.216,95	14.777.579,10
Technische Anlagen und Maschinen	18.588.283,19	924.951,31
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.365.149,55	11.904.370,54
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.638.401,36	755.369,59
	48.557.051,05	28.362.270,54
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	142.085,98	103.346,15
Sonstige Beteiligungen	10.000,00	10.000,00
	152.085,98	113.346,15
	60.053.948,75	38.739.571,36
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	61.971.647,72	62.155.789,89
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	43.111.511,85	72.293.300,80
Geleistete Anzahlungen	5.619.983,85	3.713.649,15
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-21.978.894,97	-28.370.749,64
	88.724.248,45	109.791.990,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.735.394,75	58.548.850,76
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	521.461,07	822.796,54
Sonstige Vermögensgegenstände	6.087.999,51	3.958.484,82
	75.344.855,33	63.330.132,12

Aktiva

	31.12.2024	31.12.2023
	Euro	Euro
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	49.968.886,03	12.565.221,34
	214.037.989,81	185.687.343,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.624.169,26	1.328.216,97
D. Aktive latente Steuern	2.756.275,32	1.698.864,47
Summe	278.472.383,14	227.453.996,46

Passiva

	31.12.2024	31.12.2023
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	17.940.000,00	17.940.000,00
II. Kapitalrücklage	2.983.300,00	2.983.300,00
III. Andere Gewinnrücklagen	89.860.517,96	79.342.183,05
IV. Konzernbilanzgewinn	34.648.454,71	24.564.950,07
V. Nicht beherrschende Anteile	9.544,83	2.078,81
VI. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	747.578,59	-841.980,60
	146.189.396,09	123.990.531,33
B. Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	3.830.001,62	6.020.627,91
Sonstige Rückstellungen	20.568.831,89	18.392.964,03
	24.398.833,51	24.413.591,94
C. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.896.120,65	8.306.085,97
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	73.408.155,23	40.387.364,39
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.468.803,44	17.089.287,41
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	15.420,64	24.059,77
Sonstige Verbindlichkeiten	17.062.939,94	13.243.075,65
	106.851.439,90	79.049.873,19
D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	75.166,77	0,00
E. Passive latente Steuern	957.546,87	0,00
Summe	278.472.383,14	227.453.996,46

Interview

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Service
im Fokus

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

	01.01. bis 31.12.2024	01.01. bis 31.12.2023
	Euro	Euro
Umsatzerlöse	375.608.402,39	365.064.718,49
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-12.328.311,63	5.753.654,33
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.568.939,59	209.616,36
	364.849.030,35	371.027.989,18
Sonstige betriebliche Erträge	4.587.783,29	3.084.721,35
	369.436.813,64	374.112.710,53
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	172.709.213,80	191.846.934,08
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	44.839.581,94	46.454.425,91
	217.548.795,74	238.301.359,99
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	60.987.764,62	53.889.252,27
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	12.005.515,10	10.450.408,72
	72.993.279,72	64.339.660,99
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	7.755.183,79	6.657.857,79
Sonstige betriebliche Aufwendungen	37.655.859,79	36.902.965,43
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	38.739,83	-72.348,71
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	1.500,00	2.000,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	217.606,80	54.958,49
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	733.642,07	620.675,06
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.161.510,64	9.086.439,89
Ergebnis nach Steuern	23.846.388,52	18.188.361,16
Sonstige Steuern	173.975,84	199.999,84
Konzernjahresüberschuss	23.672.412,68	17.988.361,32
Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn/Verlust	-7.466,02	-38.576,96
Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	23.664.946,66	17.949.784,36
Gewinnvortrag	10.983.508,05	6.615.165,71
Konzernbilanzgewinn	34.648.454,71	24.564.950,07

Herleitung EBIT

	01.01. bis 31.12.2024	01.01. bis 31.12.2023
	Euro	Euro
Konzernjahresüberschuss	23.672.412,68	17.988.361,32
+ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.161.510,64	9.086.439,89
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	733.642,07	620.675,06
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	217.606,80	54.958,49
= Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	33.349.958,59	27.640.517,78

Interview

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Service
im Fokus

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Konzernanhang

A. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

1. Grundsätzliche Angaben

Die 2G Energy AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Die Aktien der Gesellschaft werden im Börsensegment Scale, einem Teilbereich des Open Market (Freiverkehr), an der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) der Deutschen Börse AG gehandelt und damit nicht an einem organisierten Markt.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Coesfeld (HRB Nr. 11081) eingetragen und hat ihren Sitz in 48619 Heek, Benzstraße 3.

Die 2G Energy AG, Heek, stellt den Konzernabschluss für den größten und zugleich auch kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss wird beim Unternehmensregister elektronisch eingereicht und über die Publikations-Plattform offengelegt.

2. Geschäftszweig

Gegenstand des Konzerns ist die Planung und Fertigung sowie der Vertrieb von Blockheizkraft-

werken, Wärmepumpen und anderen Anlagen zur Gewinnung sowie zur effizienten Nutzung elektrischer Energie und darüber hinaus die Optimierung von Rumpfmotoren für den Einsatz als Gasmotoren und/oder die Herstellung von Otto-Gas-Motoren und deren Vertrieb sowie die Durchführung sämtlicher Geschäfte, die mit dem Unternehmensgegenstand auch im Hinblick auf die Digitalisierung zusammenhängen und den Gesellschaftszweck fördern.

3. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der 2G Energy AG wurde gemäß §§ 290 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Auf die Rechnungslegung des Konzerns finden die Vorschriften für Kapitalgesellschaften im Sinne der §§ 264 ff. HGB, die einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes sowie die Regelungen der §§ 290 ff. HGB für Konzernabschlüsse Anwendung.

Die funktionale Währung des Konzerns ist der Euro. Alle Betragsangaben erfolgen deshalb in Euro bzw. TEUR. Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit den relevanten Fremdwäh-

Land/Währung je Währungseinheit	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2024	31.12.2023	01.01.2024 bis 31.12.2024	01.01.2023 bis 31.12.2023
Großbritannien/Pfund (GBP)	0,82918	0,86905	0,84659	0,86991
USA/US-Dollar (USD)	1,03890	1,10500	1,08205	1,08158
Polen/Złoty (PLN)	4,27500	4,33950	4,30575	4,54206
Kanada/CA-Dollar (CAD)	1,49480	1,46420	1,48191	1,45958

rungskursen zum Transaktionszeitpunkt umgerechnet. Die Umrechnung von Bilanzposten von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen sowie von Fremdwährungsgeschäften in der Handelsbilanz II erfolgt zu den entsprechenden Kursen am Bilanzstichtag (Stichtagskurs). Positionen des Eigenkapitals werden zu historischen Kursen umgerechnet. Aufwands- und Ertragsposten werden zu auf das Geschäftsjahr bezogenen Jahresdurchschnittskursen umgerechnet (Durchschnittskurs).

Währungsumrechnungsdifferenzen im Rahmen der Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen sowie von Fremdwährungsgeschäften in der Handelsbilanz II werden ergebnisneutral im Eigenkapital in der Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

B. Konsolidierungsmethoden

1. Konsolidierungskreis und Aufstellung des Anteilsbesitzes

In dem Konzernabschluss der 2G Energy AG (Mutterunternehmen) sind die Abschlüsse der folgenden Tochterunternehmen enthalten:

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Service
im Fokus

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Tochtergesellschaft

	Anteil	Nennkapital in TEUR	Eigenkapital in TEUR*	Jahres- ergebnis in TEUR*	Erstkonsoli- dierung
2G Energietechnik GmbH, Heek, Deutschland***	100 %	1.000	7.528	0	30.06.2007
2G Heek GmbH, Heek, Deutschland	100 %	25	24	-1	20.08.2024
2G Rental GmbH, Heek, Deutschland	100 %	50	1.637	419	31.12.2014
2G Energy International GmbH, Heek, Deutschland	100 %	25	926	516	01.04.2021
HJS Motoren GmbH, Amtzell, Deutschland	100 %	25	4.174	848	01.06.2021
2G Regional Mitte GmbH, Schweinfurt, Deutschland	100 %	25	108	29	01.01.2022
2G Solutions of Cogeneration S.L., Vic Barcelona, Spanien	90 %	3	95	75	31.01.2008
2G Energie SAS, Sainte-Luce-sur-Loire (Nantes), Frankreich	100 %	200	7.465	1.443	24.08.2016
2G Italia Srl, Vago di Lavagno (Verona), Italien	100 %	10	695	4	15.03.2011
2G Energie Nederland B.V., Oldenzaal, Niederlande	100 %	25	1	-7	01.01.2023
NRGTEQ B.V., Rosmalen, Niederlande	100 %	18	479	27	01.09.2023
2G Energy Ltd., Cheshire, Großbritannien**	100 %	0	10.157	2.760	19.09.2011
2G Polska Sp. z o.o., Bielsko-Biała, Polen**	100 %	1	-175	-1	07.11.2011
2G Energy Inc., St. Augustine (FL), USA**	100 %	0	2.059	1.630	27.02.2012
2G-SPE-1, LLC, San Juan, Puerto Rico**	100 %	1	-430	-401	01.01.2024
2G Energy Corp., Fergus (ON), Kanada**	100 %	205	1.247	266	01.01.2019

* Eigenkapital und Jahresergebnis sind den für Konsolidierungszwecke aufgestellten Jahresabschlüssen (sog. HB-II) entnommen. | ** Zum Stichtagskurs umgerechnet | *** Jahresergebnis nach Ergebnisabführung

Folgendes assoziiertes Unternehmen wird nach der At-Equity-Methode gem. § 312 HGB bilanziert:

	KWK-tec GmbH, Mendig
Anteil	40 %
Nennkapital in TEUR	25
Eigenkapital in TEUR*	518
Jahresergebnis in TEUR*	218

* Eigenkapital und Jahresergebnis sind den für Konsolidierungszwecke aufgestellten Jahresabschlüssen (sog. HB-II) entnommen.

Gegenstand der Tochterunternehmen 2G Energietechnik GmbH, 2G Heek GmbH (Neugründung in 2024), 2G Solutions of Cogeneration S.L., 2G Energie SAS, 2G Italia Srl, 2G Energie Nederland B.V., 2G Energy Ltd., 2G Polska Sp. z o.o., 2G Energy Inc. sowie der 2G Energy Corp. sind die Planung und Errichtung von Blockheizkraftwerken, Wärmepumpen und anderen Anlagen zur Gewinnung sowie zur effizienten Nutzung elektrischer Energie, der Handel mit Komponenten für diese Anlagen sowie die hiermit verbundenen Serviceleistungen.

Gegenstand der 2G Energietechnik GmbH sind darüber hinaus die Optimierung von Rumpfmotoren für den Einsatz als Gasmotoren sowie die Herstellung von Otto-Gas-Motoren.

Gegenstand des Tochterunternehmens 2G Rental GmbH sind der Handel und die Vermietung von Blockheizkraftwerken.

Gegenstand des Tochterunternehmens 2G Energy International GmbH sind die internationale Markterschließung und -betreuung sowie der Vertrieb von Blockheizkraftwerken.

Gegenstand der HJS Motoren GmbH sind die Entwicklung, der Vertrieb sowie der Service von Verbrennungsmotorenanlagen.

Gegenstand der 2G Regional Mitte GmbH und der KWK-tec GmbH ist insbesondere der Verkauf von energietechnischen Anlagen aller Art.

Gegenstand der NRGTEQ B. V. sind die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Großwärmepumpen.

Gegenstand der 2G-SPE-1, LLC ist der Betrieb von Blockheizkraftwerken zur Erzeugung und Bereitstellung elektrischer und thermischer Energie auf Puerto Rico.

Sämtliche Gesellschaften sind aufgrund der Mehrheit der Stimmrechte der Muttergesellschaft als Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen. Assoziierte Unternehmen werden in Ausübung des Wahlrechts für Gemeinschaftsunternehmen gemäß § 312 HGB „at Equity“ bilanziert.

Im Geschäftsjahr sind die Voraussetzungen des § 296 Abs. 2 HGB für die Inanspruchnahme des Einbeziehungswahlrechts der 2G-SPE-1, LLC entfallen, da sie keine untergeordnete Bedeutung mehr für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns einnimmt. Daher wurde die Gesellschaft erstmals zum 1. Januar 2024 in den Konzernabschluss einbezogen. Der aus der Erstkonsolidierung entstandene aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von 13 TEUR wurde mit den Konzerngewinnrücklagen verrechnet (DRS 23 TZ. 113).

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Service
im Fokus

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Darüber hinaus hat die 2G Energy AG die 100%ige Tochtergesellschaft 2G Heek GmbH gegründet. Auch diese Gesellschaft wird 2024 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Vergleichbarkeit zum Konzernabschluss des Vorjahres ist durch die zuvor genannte Erstkonsolidierung nicht wesentlich eingeschränkt.

2. Angewandte Konsolidierungsmethoden

Stichtag des Konzernabschlusses und der einbezogenen Unternehmen

Der Konzernabschluss basiert auf den Einzelabschlüssen der 2G Energy AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Die Abschlüsse sind auf den Stichtag 31. Dezember 2024 erstellt.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB. Dabei werden zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung auf Ebene der Tochterunternehmen sämtliche Bilanzpositionen zu Zeitwerten angesetzt. Danach werden die Anschaffungskosten der Anteile mit dem neu bewerteten anteiligen Eigenkapital verrechnet. Der danach verbleibende Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (Geschäfts- oder Firmenwert) wird aktiviert und gemäß § 309 Abs. 1 HGB über die voraussichtliche Nutzungsdauer von acht Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer bemisst sich nach dem Lebenszyklus der Produkte.

Abweichend hiervon wird der Geschäfts- oder Firmenwert auf die Anteile an der 2G Energietechnik GmbH über die voraussichtliche Nut-

zungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben, da er die nachhaltige Kerngeschäftstätigkeit der 2G Energy AG betrifft.

Abweichend hiervon wird der Geschäfts- oder Firmenwert auf die Anteile an der NRGTEQ B. V. über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei Jahren linear abgeschrieben, da er insbesondere das Know-how des Managements und der Mitarbeiter sowie mit diesen bestehende Vertragsbeziehungen betrifft.

Nicht der Gesellschaft gehörende Anteile der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen werden innerhalb des Eigenkapitals unter der Position „Nicht beherrschende Anteile“ ausgewiesen.

Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt gem. § 303 Abs. 1 HGB. Hiernach sind Ausleihungen, geleistete Anzahlungen und andere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zu eliminieren. Aufrechnungsdifferenzen im Zusammenhang mit der Schuldenkonsolidierung wurden ergebniswirksam berücksichtigt, soweit es sich um eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr handelt, ansonsten ergebnisneutral. Im Berichtsjahr waren geringe Aufrechnungsdifferenzen zu verzeichnen.

Währungsumrechnungsdifferenzen im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden ergebnisneutral im Eigenkapital in der Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Behandlung von Zwischenergebnissen

Die Eliminierung von Zwischenergebnissen erfolgt gem. § 304 Abs. 1 HGB. Hiernach sind Vermögensgegenstände, die ganz oder teilweise auf Lieferungen oder Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beruhen, mit einem Betrag anzusetzen, zu dem sie in der auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellten Jahresbilanz dieses Unternehmens angesetzt werden könnten, wenn die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen auch rechtlich ein einziges Unternehmen bilden würden.

Die Berichtigung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung um die positiven bzw. negativen Erfolgsbeiträge aus konzerninternen Transaktionen erfolgt im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung gemäß § 305 HGB.

Währungsumrechnungsdifferenzen im Rahmen der Zwischengewinneliminierung werden erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gem. § 305 Abs. 1 HGB. Sie hat den Zweck, dass in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Art und Höhe nur die Aufwendungen und Erträge abzubilden sind, die aus Geschäftsbeziehungen mit außerhalb des Konzerns stehenden Dritten resultieren. Die Konsolidierungsmaßnahmen umfassen ausschließlich Eliminierungen.

Währungsumrechnungsdifferenzen im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wer-

den erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Equity-Bewertung

Die Bewertung nach der Equity-Methode ist vorzunehmen, wenn ein Unternehmen als assoziiertes Unternehmen aufzufassen ist. Dies bedeutet, dass das Mutterunternehmen einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik des Tochterunternehmens ausüben kann. Nach § 311 HGB ist bei Beteiligungen an Unternehmen ein solcher maßgeblicher Einfluss zu vermuten und somit eine Bewertung „at Equity“ durchzuführen.

Anteile an assoziierten Unternehmen sind mit dem anteiligen Eigenkapital zuzüglich eines entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts gemäß § 312 HGB bewertet. Die Equity-Bewertung wurde nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt des Erwerbs in den Konzernabschluss vorgenommen.

Der danach verbleibende Unterschiedsbetrag (Geschäfts- oder Firmenwert) wird in den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei Jahren linear abgeschrieben, da er das erworbene Know-how des assoziierten Unternehmens betrifft.

C. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Die Einzelabschlüsse der 2G Energy AG und der Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Service
im Fokus

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Die einbezogenen Jahresabschlüsse werden unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der jeweiligen rechtsformspezifischen Vorschriften aufgestellt.

Die Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu den Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, planmäßig linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben:

	Nutzungsdauer
EDV-Software	3–5 Jahre
Lizenzen	3 Jahre
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	3–6 Jahre

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen:

	Nutzungsdauer
Bauten, Einrichtungen und Außenanlagen auf eigenen Grundstücken	5–33 Jahre
Bauten auf fremden Grundstücken	9–19 Jahre
Betriebsvorrichtungen	6–21 Jahre
Fahrzeuge und Flurförderfahrzeuge	6–8 Jahre
Werkzeuge	5–13 Jahre
EDV-Ausstattung	3–9 Jahre
Einbauten in fremde Grundstücke	5–21 Jahre
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–21 Jahre

Investitionszuschüsse werden grundsätzlich nach der direkten Methode bilanziert. Sie mindern die Anschaffungskosten/Herstellungskosten des Vermögensgegenstands um den Betrag des Zuschusses. Die Erfolgswirkung wird über die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Investition verteilt.

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

3. Finanzanlagen

Die sonstigen Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. – bei dauernder Wertminderung – dem am Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens über dem Wert liegt, der am Bilanzstichtag beizulegen ist, so wird dem durch außer-

planmäßige Abschreibung Rechnung getragen. Sofern die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz nicht mehr vorliegen, ist gem. § 253 Abs. 5 S. 1 HGB eine Zuschreibung vorzunehmen.

4. Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Der ggf. niedrigere beizulegende Wert wird über Bezugspreise als Marktpreise zum Bilanzstichtag ermittelt. Die niedrigeren Marktpreise sind aus den Tageskursen des Beschaffungsmarktes abgeleitet worden. Auf Bestände minderer Qualität oder eingeschränkter Gängigkeit sind darüber hinaus weitere Wertabschläge vorgenommen worden.

Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zu-rechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Verwaltungsgemeinkosten, soweit sie der Fertigung zugerechnet werden können, einbezogen. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in den Herstellungskosten berücksichtigt.

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

Soweit erhaltene Anzahlungen den Wert der unfertigen Erzeugnisse bzw. unfertigen Leistungen nicht übersteigen, werden sie projektbezogen mit den unfertigen Erzeugnissen bzw. unfertigen Leistungen in Höhe des Erfüllungsbetrages verrechnet.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Risikobehafteten Posten ist durch Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Ausfall- und Kreditrisiko ist durch Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Grundsätzlich erfolgt die Umsatzrealisierung bei Werkverträgen mit Abnahme des Werkes durch den Besteller oder bei Verzug der Abnahme. Sofern Abnahmen unter Vorbehalt erteilt werden, werden der Gefahrenübergang und damit die Umsatzrealisierung im Einzelfall unter Gesamtwürdigung der Verhältnisse beurteilt. Ein Vorbehalt zur Abnahme eines abnahmereifen Werkes, bei dem die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Besteller übergehen, ändert grundsätzlich nichts an der Tatsache der Abnahme und den damit verbundenen Folgen. Unter den genannten Prämissen werden damit im Einzelfall auch Abnahmen unter Vorbehalt als realisiert angesehen.

6. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert bewertet.

7. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Service
im Fokus

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Die passiven Rechnungsposten betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

8. Latente Steuern

Für die Berechnung der latenten Steuern wurde grundsätzlich ein durchschnittlicher Konzernsteuersatz von 30 % zugrunde gelegt.

Abweichend davon wurde für die Berechnung der latenten Steuern der amerikanischen steuerlichen Einheit (2G Energy Inc. und 2G-SPE-1, LLC) ein individueller Steuersatz von 21 % zugrunde gelegt.

Aus der im Rahmen der Kapitalkonsolidierung vorgenommenen Verrechnung ergibt sich ein Unterschiedsbetrag, der als Geschäfts- oder Firmenwert auszuweisen ist. Latente Steuern sind hierauf nicht zu berechnen (DRS 18 TZ. 25).

Aktive und passive latente Steuern werden unsaldiert ausgewiesen.

9. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bewertet.

10. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

11. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages nach der Nettomethode gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

12. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

13. Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen beinhalten Anzahlungen aus Neuanlagen sowie Anzahlungen aus Vollwartungsverträgen. Erhaltene Anzahlungen aus Neuanlagen sind zum Nennbetrag angesetzt und werden, soweit sie den Wert der unfertigen Erzeugnisse bzw. unfertigen Leistungen nicht übersteigen, projektbezogen mit den unfertigen Erzeugnissen bzw. unfertigen Leistungen in Höhe des Erfüllungsbetrages verrechnet. Der überschießende Teil wird als erhaltene Anzahlungen auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Erhaltene Anzahlungen aus Vollwartungsverträgen werden vertragsbezogen leistungsgerecht anhand der anteilig erbrachten Leistung abgegrenzt. Einzahlungen aus Vollwartungsverträgen werden anhand der anteilig erbrachten Leistungen in den Umsatzerlösen erfasst; ein Einzahlungsüberschuss wird als erhaltene Anzahlung abgegrenzt.

14. Währungsumrechnung

Posten des Jahresabschlusses, denen auf fremde Währung lautende Beträge zugrunde liegen, werden entsprechend § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Zum Zeitpunkt der Erstverbuchung werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung grundsätzlich mit dem Referenzkurs der Europäischen Zentralbank vom Freitag der dem Buchungsdatum vorangehenden Woche erfasst.

D. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Hinsichtlich der Entwicklung des Anlagevermögens im Berichtsjahr verweisen wir auf die entsprechende Darstellung im Anlagenspiegel. Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist ebenfalls dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die innerhalb der immateriellen Vermögensgegenstände ausgewiesenen geleisteten Anzahlungen betreffen überwiegend die Ausgaben für den durch Customizing an einer cloudbasierten Softwarelösung geschaffenen wirtschaftlichen Vorteil.

In der Position „Technische Anlagen und Maschinen“ sind seit dem Geschäftsjahr 2024 die Blockheizkraftwerke der 2G-SPE-1, LLC zur Erzeugung elektrischer und thermischer Energie ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag beträgt der Buchwert dieser Vermögensgegenstände 17.760 TEUR. Die Nutzungsdauer für diese BHKW wurde mit 15 Jahren angesetzt.

In den anderen Anlagen sind aus der Geschäftstätigkeit der 2G Rental GmbH Anlagen zur Vermietung von 552 TEUR (Vj.: 1.215 TEUR) enthalten.

In den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ist ein Unterschiedsbetrag (Geschäfts- oder Firmenwert) in Höhe von 0 TEUR (Vj.: 81 TEUR) enthalten.

2. Vorräte

Im Geschäftsjahr 2024 wurden durch die 2G Energy Inc. Anlagen zur Erzeugung elektrischer und thermischer Energie an die 2G-SPE-1, LLC verkauft und dort im Anlagevermögen aktiviert. Im Vorjahr waren diese Anlagen noch in Höhe von 16.930 TEUR in den unfertigen Erzeugnissen bilanziert worden. Entsprechende Zwischengewinne wurden eliminiert.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 3.511 TEUR (Vj.: 3.519 TEUR) gebildet.

Die Forderungen gegen assoziierte Unternehmen resultieren in Höhe von 124 TEUR (Vj.: 187 TEUR) aus Darlehens- und Zinsforderungen und zum darüber hinausgehenden Teil, wie im Vorjahr, aus Lieferungen und Leistungen.

In Höhe von 638 TEUR sind sonstige Vermögensgegenstände in Form von Zulagen nach dem Forschungszulagengesetz hinreichend sicher er-

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Service
im Fokus

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

wartbar, jedoch rechtlich zum Abschlussstichtag noch nicht entstanden.

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind solche mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von 60 TEUR (Vj.: 120 TEUR) enthalten. Der Restbetrag weist, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf.

4. Aktive latente Steuern

Die latenten Steuerforderungen in Höhe von 2.756 TEUR (Vj.: 1.699 TEUR) resultieren u. a. aus den steuerlichen Verlustvorträgen der 2G Polska Sp. z o.o. (45 TEUR). Ebenso wurden aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung und Prognose erstmals latente Steuern auf den steuerlichen Verlustvortrag der 2G Energy Inc. (895 TEUR) gebildet.

Daneben wurden latente Steuern auf eliminierte Zwischengewinne im Anlage- (335 TEUR) und im Vorratsvermögen (803 TEUR) aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag und auf temporäre Differenzen (678 TEUR) gebildet. Die temporären Differenzen stammen im Wesentlichen aus Anpassungen an konzernweitliche Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften sowie aus unterschiedlichen Wertansätzen in der Handels- und Steuerbilanz des Vorratsvermögens und der Rückstellungen.

Es wird davon ausgegangen, dass die mit den aktivierten Verlustvorträgen verbundenen Steuervorteile mit hinreichender Wahrscheinlichkeit in den nächsten fünf Geschäftsjahren realisiert werden können. Latente Steuern auf nicht nutz-

bare steuerliche Verlustvorträge wurden in Höhe von 7 TEUR nicht angesetzt.

In Summe beträgt der Saldo der aktivierten latenten Steuern 2.756 TEUR (Vj.: 1.699 TEUR). Die Veränderung in Höhe von 1.057 TEUR betrifft Zugänge an aktiven latenten Steuern in Höhe von 1.355 TEUR sowie Abgänge in Höhe von 298 TEUR.

5. Konzerneigenkapital

Das Grundkapital beträgt 17.940 TEUR (Vj.: 17.940 TEUR) und ist in 17.940.000 (Vorjahr 17.940.000) auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennwert von 1 EUR eingeteilt.

Die Kapitalrücklage in Höhe von 2.983 TEUR (Vj.: 2.983 TEUR) resultiert nahezu ausschließlich aus den Agien durchgeführter Kapitalerhöhungen der 2G Energy AG.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 22. Juni 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 100.000 TEUR mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren auszugeben. Den Inhabern der Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen können Wandlungs- oder Optionsrechte auf bis zu 2.215.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der 2G Energy AG, entsprechend einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von 2.215 TEUR, eingeräumt werden (Bedingtes Kapital 2020).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Juni 2022 wurde der Vorstand ermächtigt, in

der Zeit bis zum 2. Juni 2027 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats ein- oder mehrmalig um bis zu insgesamt 8.970 TEUR durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022).

Zum Bilanzstichtag steht den Gesellschaftern ein Betrag in Höhe von 108.992 TEUR, der sich aus dem Jahresabschluss des Mutterunternehmens bestimmt, für Ausschüttungszwecke zur Verfügung. Auf Ebene des Einzelabschlusses der 2G Energy AG bestehen keine ausschüttungsgesperrten Beträge.

Der Konzernbilanzgewinn setzt sich wie folgt zusammen:

Konzernbilanzgewinn, in TEUR		
	31.12.2024	31.12.2023
Konzernbilanzgewinn		
Vorjahr	24.565	19.050
Dividendenausschüttung für das Vorjahr	-3.050	-2.512
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen (Beschluss der Hauptversammlung)	-10.532	-9.923
Gewinnvortrag (Zwischensumme)	10.983	6.615
Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	23.665	17.950
Konzernbilanzgewinn	34.648	24.565

Hinsichtlich der Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Berichtsjahr verweisen wir auf die

entsprechende Darstellung im Konzerneigenkapitalspiegel.

6. Sonstige Rückstellungen

Die Zusammensetzung der sonstigen Rückstellungen zum Bilanzstichtag ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

Sonstige Rückstellungen, in TEUR		
	31.12.2024	31.12.2023
Ausstehende		
Eingangsrechnungen/ Restarbeiten an fertiggestellten Anlagen	10.087	7.509
Personalverpflichtungen	4.578	4.158
Gewährleistungsverpflichtungen	3.804	3.975
Bedingte Kaufpreisverpflichtungen	1.000	1.500
Berufsgenossenschaft/ Ausgleichsabgabe	428	393
Abschluss- und Prüfungskosten	255	218
Hauptversammlung und Geschäftsbericht	107	111
Prozesskosten	50	50
Archivierung von Geschäftsunterlagen	27	38
Übrige sonstige Rückstellungen	233	441
Gesamt	20.569	18.393

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Service im Fokus

Geschäftsjahr 2024

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Restlaufzeiten, in TEUR (Vorjahresbeträge in Klammern)

	< 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.531 (2.708)	4.365 (5.599)	0 (0)	6.896 (8.306)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	73.408 (40.387)	0 (0)	0 (0)	73.408 (40.387)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.469 (17.089)	0 (0)	0 (0)	9.469 (17.089)
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	15 (24)	0 (0)	0 (0)	15 (24)
Sonstige Verbindlichkeiten	17.035 (13.243)	28 (0)	0 (0)	17.063 (13.243)
Gesamt	102.458 (73.451)	4.393 (5.599)	0 (0)	106.851 (79.050)

Mit den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind die folgenden Sicherungsinstrumente verbunden:

- Grundschild in Höhe von 2,2 Mio. EUR Siemensstraße 20, Heek
- Grundschild in Höhe von 1,5 Mio. EUR Siemensstraße 9, Heek
- Grundschild in Höhe von 1,0 Mio. EUR Röntgenstraße 2, Heek
- Sicherungsübereignung des Sachanlagevermögens von Anlagen zur Vermietung in Höhe

von 0,7 Mio. EUR sowie Abtretung der entsprechenden Mietansprüche

Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen resultieren, wie im Vorjahr, in voller Höhe aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern von 10.254 TEUR (Vj.: 6.572 TEUR) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von 305 TEUR (Vj.: 330 TEUR).

8. Passive latente Steuern

Passive latente Steuern auf temporäre Differenzen wurden in Höhe von 958 TEUR (Vj.: 0 TEUR) berücksichtigt. Die temporären Differenzen stammen i. W. aus unterschiedlichen Bewertungsansätzen des immateriellen Anlagevermögens in der Handels- und Steuerbilanz.

Die Veränderung der passiven latenten Steuern in Höhe von 958 TEUR entfällt in voller Höhe auf Zugänge an passiven latenten Steuern.

E. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich geografisch und nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

Umsatzerlöse, in TEUR (Vorjahresbeträge in Klammern)

	Inland	Ausland	Gesamt
BHKW/	97.344	109.946	207.290
After Sales	(123.139)	(76.807)	(199.946)
	111.665	56.653	168.318
Service	(111.868)	(53.251)	(165.119)
Gesamt	209.009 (235.007)	166.599 (130.058)	375.608 (365.065)

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von 2.513 TEUR (Vj.:

914 TEUR) enthalten, die im Wesentlichen aus Forschungszulagen bzw. Zuschüssen (936 TEUR), der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen (665 TEUR), Versicherungserstattungen und Schadensersatzleistungen (376 TEUR), dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens (319 TEUR) sowie der Auflösung von Rückstellungen (213 TEUR) resultieren.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung von 919 TEUR (Vj.: 801 TEUR) enthalten.

3. Personalaufwand

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung sind Aufwendungen für Altersversorgung von 806 TEUR (Vj.: 696 TEUR) enthalten.

4. Abschreibungen

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagenvermögens und Sachanlagen sind Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 2.235 TEUR (Vj.: 1.256 TEUR) enthalten.

Die Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte entfallen in Höhe von 17 TEUR auf Vorjahre. Aufgrund einer nachgelagerten Kaufpreisverpflichtung wurde der Geschäfts- und Firmenwert, bezogen auf die NRGTEQ B. V., im Berichtsjahr um 150 TEUR erhöht und eine entsprechende Verbindlichkeit gegenüber der Verkäuferseite eingestellt. Die Abschreibung auf den Geschäfts- und Firmenwert wurde in laufender Rechnung ab dem Erstkonsolidierungszeitpunkt angepasst.

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Service
im Fokus

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

In den Abschreibungen auf Sachanlagen des Vorjahres waren außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund einer dauernden Wertminderung auf Gebäude und Außenanlagen in Höhe von 941 TEUR enthalten, die eine außergewöhnliche Größenordnung eingenommen haben.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen, in TEUR

	2024	2023
Betriebsaufwand	14.079	13.200
Verwaltungsaufwand	4.701	4.520
Vertriebsaufwand	12.415	11.407
Übrige	6.461	7.776
Gesamt	37.656	36.903

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von 494 TEUR (Vj.: 1.294 TEUR) enthalten, die im Wesentlichen aus periodenfremden Gutschriften und Forderungsverlusten sowie aus Aufwendungen aus der Einstellung in die Einzel- und Pauschalwertberichtigung auf Forderungen resultieren.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von 1.043 TEUR (Vj.: 1.051 TEUR) enthalten.

6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 17 TEUR (Vj.: 15 TEUR) enthalten.

7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In der Gewinn-und-Verlustrechnung sind unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag folgende Sachverhalte erfasst:

Ergebnis aus latenten Steuern, in TEUR

	2024	2023
Latente Steuererträge	1.355	274
Latente Steuer- aufwendungen	-1.255	-579
davon entfallen auf Verlustvorträge (Saldo)	890	-143
Gesamt	100	-305

Von den latenten Steuererträgen entfallen 895 TEUR auf die erstmalige Berücksichtigung von latenten Steuern auf den steuerlichen Verlustvortrag der 2G Energy Inc., der aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung und Prognose mit hinreichender Sicherheit in den folgenden fünf Geschäftsjahren realisiert werden kann.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Aufwendungen aus Nachzahlungen für Vorjahre in Höhe von 9 TEUR (Vj.: 499 TEUR) sowie periodenfremde Erträge aus Steuererstattungen für Vorjahre sowie aus der Auflösung von Steuerrückstellungen in Höhe von 13 TEUR (Vj.: 276 TEUR) enthalten.

F. Sonstige Angaben

1. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Beurteilung der Vermö-

gens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind.

2. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird nach DRS 21 aufgestellt.

Es wurden freiwillig zusätzliche Zwischensummen innerhalb des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit eingefügt.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst ausschließlich liquide Mittel und Bankguthaben abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten bestehen aus Kontokorrent-Inanspruchnahmen und Kreditaufnahmen in Form von kurzfristig fälligen Geldmarktkrediten.

3. Mitteilungen gemäß § 20 AktG

Herr Christian Grotholt hat der Gesellschaft gemäß § 20 AktG mitgeteilt, dass ihm zum Bilanzstichtag mehr als der vierte Teil der Aktien der 2G Energy AG gehören. Diese Mitteilung wurde dem Bundesanzeiger am 30. Juli 2007 mitgeteilt.

4. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung von Währungsrisiken. Am Bilanzstichtag bestanden folgende derivative Finanzinstrumente:

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Service
im Fokus

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Finanzinstrumente, in TEUR

	Umfang	Fälligkeit	Beizulegender Zeitwert
Devisentermingeschäft EUR – USD	1.076	15.01.2025	-44
Devisentermingeschäft EUR – USD	436	28.02.2025	-25
Devisentermingeschäft EUR – USD	329	04.04.2025	-22
Devisentermingeschäft EUR – USD	329	11.04.2025	-22
Devisentermingeschäft EUR – USD	328	17.04.2025	-22
Devisentermingeschäft EUR – USD	328	25.04.2025	-22
Devisentermingeschäft EUR – CAD	351	30.04.2025	-4
Devisentermingeschäft EUR – USD	328	02.05.2025	-22
Devisentermingeschäft EUR – USD	328	09.05.2025	-22
Devisentermingeschäft EUR – USD	328	16.05.2025	-22
Devisentermingeschäft EUR – USD	328	23.05.2025	-23
Devisentermingeschäft EUR – USD	328	30.05.2025	-23
Devisentermingeschäft EUR – USD	328	06.06.2025	-23
Devisentermingeschäft EUR – USD	328	13.06.2025	-23
Devisentermingeschäft EUR – USD	197	13.06.2025	-5
Devisentermingeschäft EUR – USD	327	20.06.2025	-23
Devisentermingeschäft EUR – USD	327	27.06.2025	-23
Devisentermingeschäft EUR – USD	329	03.07.2025	-22
Devisentermingeschäft EUR – USD	328	11.07.2025	-22
Devisentermingeschäft EUR – USD	328	18.07.2025	-22
Devisentermingeschäft EUR – USD	361	25.07.2025	-24
Devisentermingeschäft EUR – USD	2.413	29.08.2025	-148
Devisentermingeschäft EUR – CAD	1.785	29.08.2025	-8
Devisentermingeschäft EUR – USD	707	15.10.2025	-23
Gesamt	12.575		-639

Da für diese Sicherungsgeschäfte die Voraussetzungen vorliegen, werden Bewertungseinheiten nach § 254 HGB (Micro Hedge) gebildet. Dabei wird sichergestellt, dass die wertbestimmenden Faktoren (Nominalwert, Laufzeit) bei Grundgeschäft und Sicherungsinstrument übereinstimmen. Die einzelnen Hedge-Beziehungen werden daher jeweils über die gesamte Sicherungsperiode als vollständig wirksam (critical terms match) eingestuft. Zum Stichtag liegt ein negativer Marktwert der Sicherungsgeschäfte (-639 TEUR) vor. Im Falle eines negativen Marktwertes der Sicherungsgeschäfte wird entsprechend auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung verzichtet. Der vollständige Ausgleich der gegenläufigen Zahlungsströme erfolgt mit Fälligkeit der Grundgeschäfte, die der Fälligkeit der Sicherungsgeschäfte entsprechen. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit basiert auf der Übereinstimmung der Bedingungen und Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sog. Einfrierungsmethode angewendet.

5. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB für fremde Verbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden für Verträge in folgender Höhe:

Finanzielle Verpflichtungen, in TEUR (Vorjahresbeträge in Klammern)

	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
Unbefristete Mietverträge*	1.038 (862)	0 (0)	0 (0)	1.038 (862)
Befristete Mietverträge	336 (448)	394 (654)	172 (241)	902 (1.342)
Leasingverträge	495 (474)	1.249 (1.114)	0 (276)	1.744 (1.865)
Beratung	336 (336)	336 (672)	0 (0)	672 (1.008)
Gesamt	2.205 (2.120)	1.979 (2.440)	172 (517)	4.356 (5.076)

* Der angegebene Wert zu den unbefristeten Dauerschuldverhältnissen bezieht sich auf die Verpflichtung der Gesellschaft aus diesen Verträgen bezogen auf einen Zeitraum von 12 Monaten.

Der Einsatz von Miet- und Leasingverträgen dient der Verbesserung der Bilanzstruktur sowie der Verteilung des Liquiditätsabflusses über mehrere Perioden. Die Abflüsse liquider Mittel in künftigen Perioden stellen dabei sowohl ein Risiko als auch einen Vorteil dar.

Das Bestellobligo für Investitionen beträgt zum Bilanzstichtag 1,4 Mio. EUR.

7. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter nach § 267 HGB gliederte sich wie folgt:

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Service
im Fokus

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Anzahl Mitarbeiter

	2024	2023
Gewerbliche Mitarbeiter	445	430
Kaufmännische Mitarbeiter	527	491
Gesamt	972	921
davon Teilzeit- beschäftigte	130	116

8. Vorstand

Der Vorstand setzt sich aktuell wie folgt zusammen:

Vorstand

	Vorstand seit	Bestellt bis
Herr Dipl.-Ing. Christian Grotholt (Vorsitzender) Ahaus-Alstätte Vorstandsvorsitzender (CEO) der 2G Energy AG Strategie, IT und Vertrieb	17.07.2007	31.07.2025
Herr Ludger Holtkamp Gronau Vorstand (COO) der 2G Energy AG Einkauf, Produktion und Projektmanagement	17.07.2007	31.07.2025
Herr Dipl.-Betriebsw. (BA) Friedrich Pehle Soest Vorstand (CFO) der 2G Energy AG Finanzen, Investor Relations, Controlling und Personal	01.12.2017	31.12.2027
Herr Dipl.-Ing. Frank Grewe Vreden Vorstand (CTO) der 2G Energy AG Service, Forschung und Entwicklung	01.07.2020	30.06.2026

Nähere Angaben zu den Vorständen der 2G Energy AG werden auf der 2G Homepage in der Rubrik „Unternehmen“ zur Verfügung gestellt.

9. Aufsichtsrat

Während des Berichtsjahres waren die folgenden Personen zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt:

Aufsichtsrat

	Seit
Herr Dr. Lukas Lenz (Vorsitzender) Hamburg Rechtsanwalt	17.07.2007
Herr Dr. Jürgen Vutz (stellv. Vorsitzender) Greven Diplom-Maschinenbauingenieur, Diplom-Wirtschaftsingenieur	01.01.2021
Herr Prof. Dr. Christof Wetter Steinfurt Professor am Fachbereich Energie, Gebäude, Umwelt der FH Münster	01.01.2021

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind bis zum Ende der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung der Organmitglieder für das Jahr 2026 beschließt.

Nähere Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates der 2G Energy AG werden auf der 2G Homepage in der Rubrik „Unternehmen“ zur Verfügung gestellt.

10. Bezüge der Organe

Für die Bezüge des Vorstandes wurden im Geschäftsjahr 1.966 TEUR (Vj.: 1.886 TEUR) und

für die Bezüge des Aufsichtsrats 129 TEUR (Vj.: 135 TEUR) aufgewendet.

11. Honorar des Abschlussprüfers

Die „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ enthalten das als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers. Das Honorar des Abschlussprüfers setzt sich wie folgt zusammen:

Honorar des Abschlussprüfers, in TEUR

	2024	2023
Abschlussprüfungsleistungen	229	201
Andere Bestätigungsleistungen	20	2
Gesamt	249	203

Die angegebenen Honorare des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen entfallen in Höhe von 80 TEUR (Vj.: 71 TEUR) auf Netzwerkfirmen des Konzernabschlussprüfers.

Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen die folgenden nach ISAE 3000 (Revised) durchgeführten betriebswirtschaftlichen Überprüfungen:

- Angaben in den Tantiemberechnungen der Vorstände der 2G Energy AG (5 TEUR)
- Vorbereitende Prüfungshandlungen im Zusammenhang mit der Prüfung der CSRD-Nachhaltigkeitsberichterstattung (15 TEUR)

12. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat empfehlen, der Hauptversammlung folgenden Gewinnvorschlag zur Abstimmung vorzulegen:

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Service
im Fokus

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Der sich in dem nach deutschem Handelsrecht aufgestellten Jahresabschluss der 2G Energy AG rechnerisch ergebende Bilanzgewinn in Höhe von 18.426.688,54 EUR, bestehend aus einem Jahresüberschuss in Höhe von 18.426.688,54 EUR und einem Gewinnvortrag in Höhe von 0,00 EUR, wird in Höhe von 3.588.000,00 EUR ausgeschüttet und in Höhe von 14.838.688,54 EUR in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

13. Befreiungsvorschriften

Hinsichtlich der Aufstellungspflicht des Lageberichts sowie der Offenlegung des Jahresabschlusses der Tochtergesellschaft 2G Energietechnik GmbH, Heek, wird die Befreiung des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen.

Heek, den 31. März 2025



Christian Grotholt
Vorsitzender des Vorstands



Ludger Holtkamp
Mitglied des Vorstands



Friedrich Pehle
Mitglied des Vorstands



Frank Grewe
Mitglied des Vorstands

Interview

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Service
im Fokus

**Geschäftsjahr
2024**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Anlagenspiegel

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten						
	01.01.2024	Währungs- umrechnung	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Zugang	Um- buchung	Abgang	31.12.2024
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.408.277,08	1.486,42	0,00	132.163,74	6.637,50	2.920,00	4.545.644,74
Geschäfts- oder Firmenwert	15.257.668,17	0,00	0,00	150.000,00	0,00	0,00	15.407.668,17
Geleistete Anzahlungen	2.409.897,55	0,00	0,00	3.413.617,45	-6.637,50	4.158,00	5.812.719,50
	22.075.842,80	1.486,42	0,00	3.695.781,19	0,00	7.078,00	25.766.032,41
Sachanlagen							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.107.043,00	-9.069,40	0,00	364.488,41	404.901,63	0,00	20.867.363,64
Technische Anlagen und Maschinen	2.785.375,06	884.003,51	0,00	830.076,96	16.946.668,81	0,00	21.446.124,34
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.211.295,96	202.959,27	0,00	5.328.789,53	135.664,66	3.275.536,44	34.603.172,98
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	755.369,59	0,00	0,00	1.440.007,66	-556.975,89	0,00	1.638.401,36
	55.859.083,61	1.077.893,38	0,00	7.963.362,56	16.930.259,21	3.275.536,44	78.555.062,32
Finanzanlagen							
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	103.346,15	0,00	0,00	38.739,83	0,00	0,00	142.085,98
Sonstige Beteiligungen	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
	113.346,15	0,00	0,00	38.739,83	0,00	0,00	152.085,98
Gesamt	78.048.272,56	1.079.379,80	0,00	11.697.883,58	16.930.259,21	3.282.614,44	104.473.180,71

		Abschreibungen				Buchwert		
01.01.2024	Währungs- umrech- nung	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Zugang	Abgang	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
3.417.539,46	1.275,05	0,00	375.801,26	2.919,00	3.791.696,77	753.947,97	990.737,62	
8.394.348,67	0,00	0,00	2.235.175,25	0,00	10.629.523,92	4.778.144,25	6.863.319,50	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.812.719,50	2.409.897,55	
11.811.888,13	1.275,05	0,00	2.610.976,51	2.919,00	14.421.220,69	11.344.811,72	10.263.954,67	
5.329.463,90	-546,37	0,00	573.229,16	0,00	5.902.146,69	14.965.216,95	14.777.579,10	
1.860.423,75	64.059,90	0,00	933.357,50	0,00	2.857.841,15	18.588.283,19	924.951,31	
20.306.925,42	121.171,31	0,00	3.637.620,62	2.827.693,92	21.238.023,43	13.365.149,55	11.904.370,54	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.638.401,36	755.369,59	
27.496.813,07	184.684,84	0,00	5.144.207,28	2.827.693,92	29.998.011,27	48.557.051,05	28.362.270,54	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	142.085,98	103.346,15	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	152.085,98	113.346,15	
39.308.701,20	185.959,89	0,00	7.755.183,79	2.830.612,92	44.419.231,96	60.053.948,75	38.739.571,36	

Interview

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Service
im Fokus

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Konzernkapitalflussrechnung

	01.01. bis 31.12.2024	01.01. bis 31.12.2023
	Euro	Euro
Konzernjahresüberschuss	23.672.412,68	17.988.361,32
+ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.161.510,64	9.086.439,89
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	733.642,07	620.675,06
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-217.606,80	-54.958,49
- Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0,00	0,00
= Ergebnis vor Zinsen und vor Steuern (EBIT)*	33.349.958,59	27.640.517,78
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	7.755.183,79	6.657.857,79
= Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)*	41.105.142,38	34.298.375,57
± Veränderung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	184.142,17	3.353.152,62
± Veränderung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse	12.251.529,74	-5.247.582,02
± Veränderung der geleisteten Anzahlungen auf Vorräte	-1.906.334,70	3.917.537,95
± Veränderung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	26.628.936,17	-13.172.097,93
± Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-10.186.543,99	-1.192.807,42
± Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-7.326.428,31	-3.937.253,45
± Cashflow aus Veränderung des Operativen Net Working Capitals*	19.645.301,08	-16.279.050,25
± Veränderung der sonstigen Rückstellungen	2.675.867,86	-1.500.717,77
± Veränderung der sonstigen Vermögensgegenstände sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.250.496,34	-1.309.829,54
± Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.744.273,82	2.561.356,21
± Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-203.251,19	-4.054,02
± Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-38.739,83	72.348,71
± Ertragsteuerzahlungen	-11.330.306,16	-6.114.421,23
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	53.347.791,62	11.724.007,68

	01.01. bis 31.12.2024	01.01. bis 31.12.2023
	Euro	Euro
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	655.252,71	235.729,02
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.842.093,95	-1.430.097,96
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-9.739.353,41	-6.728.807,54
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-28.125,00	-28.125,00
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-551.763,78	-3.484.830,75
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	1.746.828,38	0,00
+ Erhaltene Zinsen	217.606,80	54.958,49
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-11.541.648,25	-11.381.173,74
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	1.375.572,86	4.420.290,19
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-2.996.945,77	-2.500.463,45
- Gezahlte Zinsen	-733.642,07	-620.675,06
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-3.049.800,00	-2.511.600,00
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.404.814,98	-1.212.448,32
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	36.401.328,39	-869.614,38
± Währungsbedingte Änderung des Finanzmittelbestandes	696.139,28	-99.845,49
± Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelbestandes	94.789,43	0,00
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12.282.567,08	13.252.026,95
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	49.474.824,18	12.282.567,08
* Freiwillig eingefügte Zwischensummen		

	31.12.2024	31.12.2023
	Euro	Euro
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	49.968.886,03	12.565.221,34
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-494.061,85	-282.654,26
	49.474.824,18	12.282.567,08

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Service
im Fokus

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Konzerneigenkapitalspiegel

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungs-umrechnung	Konzernbilanz-gewinn, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Stand per 01.01.2023	17.940.000,00	2.983.300,00	69.418.947,28	-740.728,87	19.050.001,48
Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	9.923.235,77	0,00	-9.923.235,77
Währungs-umrechnung	0,00	0,00	0,00	-101.251,73	0,00
Ausschüttungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.511.600,00
Konzernjahres-überschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	17.949.784,36
Stand per 31.12.2023	17.940.000,00	2.983.300,00	79.342.183,05	-841.980,60	24.564.950,07
Stand per 01.01.2024	17.940.000,00	2.983.300,00	79.342.183,05	-841.980,60	24.564.950,07
Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	10.531.642,02	0,00	-10.531.642,02
Währungs-umrechnung	0,00	0,00	0,00	1.589.559,19	0,00
Ausschüttungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.049.800,00
Konzernjahres-überschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	23.664.946,66
Zugang zum Kon-solidierungskreis	0,00	0,00	-13.307,11	0,00	0,00
Stand per 31.12.2024	17.940.000,00	2.983.300,00	89.860.517,96	747.578,59	34.648.454,71

	Nicht beherrschende Anteile			Konzerneigenkapital	
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungs- umrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne / Verluste			
Summe			Summe		
Euro	Euro	Euro	Euro		Euro
108.651.519,89	300,60	-36.798,75	-36.498,15		108.615.021,74
0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
-101.251,73	0,00	0,00	0,00		-101.251,73
-2.511.600,00	0,00	0,00	0,00		-2.511.600,00
17.949.784,36	0,00	38.576,96	38.576,96		17.988.361,32
123.988.452,52	300,60	1.778,21	2.078,81		123.990.531,33
123.988.452,52	300,60	1.778,21	2.078,81		123.990.531,33
0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
1.589.559,19	0,00	0,00	0,00		1.589.559,19
-3.049.800,00	0,00	0,00	0,00		-3.049.800,00
23.664.946,66	0,00	7.466,02	7.466,02		23.672.412,68
-13.307,11	0,00	0,00	0,00		-13.307,11
146.179.851,26	300,60	9.244,23	9.544,83		146.189.396,09

Interview

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Service
im Fokus

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die 2G Energy AG, Heek

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der 2G Energy AG, Heek, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und- Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der 2G Energy AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den

deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen – sobald sie verfügbar sind – zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzern-

Interview

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Service
im Fokus

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

**Bestätigungs-
vermerk**

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile

zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkei-

ten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkräftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu

modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

Interview

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Service
im Fokus

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

**Bestätigungs-
vermerk**

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Osnabrück, den 01. April 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Achim Lienau	ppa. Stefan Vox
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Interview

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Service
im Fokus

Geschäftsjahr
2024

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

**Bestätigungs-
vermerk**

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Abkürzungsverzeichnis

°C

Grad Celsius

AG

Aktiengesellschaft

AGEE Stat.

Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energien Statistik

AktG

Aktiengesetz

BAFA

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle

BDEW

Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft

BHKW

Blockheizkraftwerk

BImSchV

Bundesimmissionsschutzverordnung

BIP

Bruttoinlandsprodukt

BMWK

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

B. V.

im niederländischen Gesellschaftsrecht ein Unternehmen mit beschränkter Haftung, ähnlich der deutschen GmbH

CAGR

Compound Annual Growth Rate (durchschnittliche jährliche Wachstumsrate)

CO₂

Kohlendioxid

COP gem. DIN EN14511

Die Wirtschaftlichkeit von Wärmepumpen wird durch die sogenannte Leistungszahl COP (Coefficient of Performance, Leistungskoeffizient). Sie definiert sich durch das Verhältnis zwischen der erzeugten Heizleistung und dem aufgenommenen elektrischen Antriebsstrom einer Wärmepumpe. Je höher diese Zahl ist, desto besser ist der Wirkungsgrad. Die Leistungszahl wird nach DIN EN 14511 ermittelt.

Corp.

kanadische Form einer Kapitalgesellschaft

ct

Cent (Euro)

d. h.

das heißt

DAX

Deutscher Aktienindex

e

expected (erwartet)

EEG

Erneuerbare-Energien-Gesetz

EEX

Strombörse Leipzig

ERP

Enterprise Resource Planning: Unternehmenssoftware, die unterstützt, alle verfügbaren Ressourcen so effizient wie möglich zu nutzen

etc.

et cetera

EVU

Energieversorgungsunternehmen

EZB

Europäische Zentralbank

F&E

Forschung & Entwicklung

gem.

gemäß

ggü.

gegenüber

GmbH

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

GW

Gigawatt

GWP Global Warming Potentials

(Globales Erderwärmungspotenzial)

Um die Klimawirkung der Treibhausgase zu vergleichen, wird das GWP-Konzept angewendet. Dabei wird die Klimawirkung innerhalb eines festgelegten Zeithorizonts (20, 100, 500 Jahre) auf Kohlendioxid bezogen, so dass alle Emissionen in sogenannten Kohlendioxid-Äquivalenten vorliegen.

H₂

Wasserstoff

H₂-ready

2G KWK-Kraftwerke können auf den Betrieb mit Wasserstoff umgerüstet werden

HGB

Handelsgesetzbuch

Hj.

Halbjahr

i. W.

im Wesentlichen

<p>Inc. „incorporated“ (Inc.), im US-amerikanischen Gesellschaftsrecht ein in das Handelsregister eingetragenes Unternehmen</p> <p>inkl. inklusive</p> <p>IT Informationstechnologie</p> <p>Kältemittel-Sicherheitsgruppe R454B (HFO-Kältemittel (Hydrofluor-Olefin)), R290 (Propangas), R513A (HFO (Hydrofluor-Olefin) Kältemittel, R717 (Ammoniak), R1234ze (HFO (Hydrofluor-Olefin) Kältemittel)</p> <p>KWK Kraft-Wärme-Kopplung</p> <p>KWK-G Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz</p> <p>km Kilometer</p> <p>kW Kilowatt</p> <p>kWh Kilowattstunde</p> <p>kWh_{el} Kilowattstunden elektrisch</p> <p>kWh_{th} Kilowattstunden thermisch</p> <p>LNG Liquified Natural Gas verflüssigtes Erdgas</p> <p>Ltd. Limited Company, im britischen Gesellschaftsrecht eine nicht börsennotierte Kapitalgesellschaft</p> <p>Mio. Millionen</p> <p>MW Megawatt</p> <p>MWh Megawattstunde</p> <p>n. a. not applicable (keine Angabe)</p> <p>ORC Der Organic Rankine Cycle ist ein Verfahren des Betriebs von Dampfturbinen mit einem anderen Arbeitsmedium als Wasserdampf.</p>	<p>ROCE Return on Capital Employed (Ergebnis auf das eingesetzte Kapital)</p> <p>S. L. im spanischen Gesellschaftsrecht ein Unternehmen mit beschränkter Haftung, ähnlich der deutschen GmbH</p> <p>s. S. siehe Seite</p> <p>SAS französische Form einer Aktiengesellschaft</p> <p>SCR Selektive katalytische Reduktion (Englisch: selective catalytic reduction) bezeichnet eine Technik zur Reduktion von Stickoxiden in Abgasen u. a. in Verbrennungsmotoren</p> <p>SG-ready Das SG Ready-Label wird an Wärmepumpen-Baureihen verliehen, deren Regelungstechnik die Einbindung der Wärmepumpe in ein intelligentes Stromnetz ermöglicht.</p> <p>sog. sogenannt</p> <p>Sp. z o.o. im polnischen Gesellschaftsrecht ein Unternehmen mit beschränkter Haftung, ähnlich der deutschen GmbH</p> <p>Srl im italienischen Gesellschaftsrecht ein Unternehmen mit beschränkter Haftung, ähnlich der deutschen GmbH</p> <p>TA-Luft Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft</p> <p>TEUR Tausend Euro</p> <p>TWh Terawattstunde</p> <p>u. a. unter anderem</p> <p>u. E. unseres Erachtens</p> <p>US United States (Vereinigte Staaten von Amerika, USA)</p> <p>VDMA Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau</p> <p>Vj. Vorjahr</p>	<hr/> <p>Interview</p> <p>Bericht des Aufsichtsrats</p> <p>2G Energy AG Aktie</p> <p>Nachhaltigkeitsbericht</p> <p>Service im Fokus</p> <hr/> <p>Geschäftsjahr 2024</p> <p>Konzern- Lagebericht</p> <p>A. Der 2G Konzern</p> <p>B. Wirtschaftliches Umfeld</p> <p>C. Ertragslage</p> <p>D. Finanzlage</p> <p>E. Vermögenslage</p> <p>F. Unternehmerische Verantwortung</p> <p>G. Prognosebericht</p> <p>Konzernabschluss</p> <p>Bestätigungs- vermerk</p> <p>Abkürzungs- verzeichnis</p> <hr/> <p>Impressum</p>
--	---	--



Impressum

Herausgeber

2G Energy AG

Benzstraße 3 | 48619 Heek

T +49 (0) 2568 9347-0

ir@2-g.de | 2-g.com

Gestaltung und Satz

Werbeagentur Holl GmbH & Co. KG

werbeagentur-holl.de

2G Energy AG

Benzstraße 3 | 48619 Heek

T +49 (0) 2568 9347-0

ir@2-g.de | 2-g.com